IX. Jahrgang. Donnerstag, 27. März 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 73.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

☛ Des Charfreitags wegen erscheint unsere nächste Nummer am Sonnabend Nachmittag.

Charfreitag.

Charfreitagszauber; tiefe, heilige Stille lagert über der deutschen Welt. Wir haben sonst eigentlich kein Talent, den Sonntag zu heiligen. Mehr und mehr wurde er uns zum Tag fröhlicher Lust und Ungebundenheit, zum Rasttag, da man die Sorgen und Mühen der Woche von sich wirft und sich erholen will — nur sich erholen. Man mag es je nach Geschmack und Ueberzeugung beklagen oder als natürliche, willkommene Entwicklung begrüßen. Wir wurden ein weltlich Volk, das in athemlosen Jagen nach Erwerb, im nimmer aussetzenden Kampf um die Existenz kaum noch Zeit findet für die Dinge da droben, für das geruhsame Nachsinnen über metaphysische Probleme. Nur einmal im Jahr ist das anders. Wenn zwei Tage vor Ostern die Glocken über das Land klingen, das Gedächtniß von Golgatha zu erneuern, dann greift ihr Mahnen auch den Weltkindern ans Herz. Für diesen einen Tag werden wir fast zum kirchlichsten der Völker. Die Gotteshäuser vermögen den Andrang der Gläubigen kaum zu fassen.

In einer seiner formschönen und gedankenreichen Andachten, die Pfarrer Friedrich Naumann für seine „Hilfe" schreibt, — der ersten übrigens, die er nach schwerer Erkrankung neugestärkt aus dem Süden heimkehrend verfaßte — stellt er die Frage: Wer von uns möchte das Sterben Jesu von Nazareth missen? Die Frage rührt an das Geheimnißvollste in dem Geheimniß von Golgatha. Wie man auch zu dem Dogma der Christenheit und den Lehren ihrer Kirche stehen mag — über dies Eine können wir nicht hinweg. Von dem unschuldigen qualvollen Sterben des Menschensohnes, der zwischen die Schächer gestellt sein edles Leben aushauchte, geht ein eigener, gewaltiger und doch wieder unendlich milder Zauber aus, der fort und fort wirkt in die Jahrtausende. Der auch über die Gleichgültigen, die Ungläubigen, die philosophischen Köpfe Gewalt gewinnt und ihnen zum mindestens für diesen einen Erinnerungstag Gedanken des Friedens, des leisen Menschheitwehs, der Sehnsucht nach den Dingen da droben und der Vereinigung mit dem allschaffenden All ins Herz senkt. Das nennen wir den Charfreitagszauber, der Jahr um Jahr zwei Tage vor Ostern die deutsche Welt in Banden schlägt. Auch wenn nicht verstaubte Polizeiverordnungen, wie es in dem verschrobenen Amtsstil heißt, „Musiken und Lustbarkeiten" verböten — auf diesen Tag würde der laute Lärm von selbst verstummen. So gefühllos sind doch Gottlob nur wenige, daß ihnen die erschütterndste Tragödie, die sich je auf Erden begab, nicht aufs Gemüth drückte. Den Erinnerungstag von Jesu schmerzlichem Tod sollen uns nicht Tanzklänge entweihen; das würde nie und nimmer zu den Empfindungen passen, die uns am Charfreitag die Seele beschleichen. Da wollen wir Einkehr halten und im heimlichen Kämmerlein Zwiesprache mit uns selbst; da wollen wir uns Rechenschaft ablegen über unser bischen Streben und Bemühen.

Der Tag von Golgatha mit seiner Erinnerung an das größte Opfer, das je der Menschheit gebracht ward, pocht wie eine leise Mahnung an die Gewissen. An jeden von uns stellt er die Frage: Freund, wie steht es mit Dir in diesen Stücken? Wessen wärst Du fähig im Dienste der Gesammtheit! Zum mindestens zu Nutz und Frommen der engeren Gemeinschaft, der Nation? Und wenn der Charfreitag auch nicht immer — dafür sind wir schwache, irrende Menschen — so zur Quelle neuen Vollbringens wird, so weckt er doch neues Geloben in uns und neue Entschlüsse. Auch so aber bedeutet die Melancholie, die um den Charfreitag ihre heimlichen Zauber webt, schon Gewinn und kann uns so zu reichem Segen gedeihen. Den könnten wir heuer mehr denn je gebrauchen. Gar unbehagliche Strömungen ziehen durch das Land. Der Bruder steht wider den Bruder auf und so sehr zerklüften wilde Interessenkämpfe die Nation, daß es einem immer wieder geht, wie dem seligen Fürsten Hohenlohe, der den um ihn versammelten Naturforschern ein knappes Jahr vor seinem Tode klagte, der rauhe Kampf um den Futterplatz gemahne ihn an gewisse Vorgänge im Thierreich.

Weiß Gott, es ist eine unerfreuliche Zeit jetzt und keine Lust zu leben. Charfreitagsgedanken mit ihrer Erinnerung an das größte Opfer, das je der Menschheit gebracht ward, kämen uns just zur rechten Stunde. Dann würde doch auch wieder ein Ostermorgen klar und sonnenerfüllt lachen über dem durch Neid, Mißgunst und Engherzigkeit auseinandergerissenen Volk.

Cecil Rhodes †.

Cecil Rhodes ist gestern Nachmittag 5 Uhr 57 Minuten in Capstadt gestorben.

Cecil Rhodes, der ungekrönte König Südafrika's, der Napoleon vom Kap, ist nicht mehr. Schon seit mehreren Tagen waren schlimme Nachrichten über seinen Gesundheitszustand an seine Geschäftsfreunde in der City gelangt. Für die einen ein Held, für die anderen ein Gauner, unter allen Umständen eine der merkwürdigsten Erscheinungen unserer gährenden Uebergangszeit, so ist er dahin gegangen im Alter von noch nicht fünfzig Jahren, ohne daß er seiner chimärischen Wünsche Erfüllung gesehen. Ein gewisses tragisches Pathos fehlt sogar diesem Ende des kühnen Abenteurers nicht, dieses geborenen Geisteserben der Cortez und Pizarro. Der Boden, auf dem sich sein Reich der Zukunft erheben sollte, erbebt in vulkanischen Erschütterungen, die Grundmauern seines Werkes zeigen klaffende Spalten und der Einsturz droht dem stolzen Gebäude seines riesenhaften Unternehmungsgeistes. Auch ihn hat das Schicksal erreicht, das dem Dasein der großen Helden der Weltgeschichte ebenso die tragische Wendung giebt, wie es die genialen Verbrecher scheitern läßt. Beide haben nur ihr letztes, großes, fernes Ziel im Auge und übersehen das Nächstliegende, das scheinbar Unbedeutende. So stürzen sie, die Felsen verrücken wollen, über ein Sandkorn. In der Rechnung des großen Spekulanten von Kimberley, die so meisterhaft seit mehr als zehn Jahren von Cecil Rhodes und seinen Handlangern ausgearbeitet war, steckte ein Fehler. Nur ein einziger — aber er hat die Firma dieser geriebensten aller angelsächsischen Geschäftsleute dicht vor den politischen Bankerott gebracht. Die de Wet, Botha, Delarey fehlten in der Bilanz der Minenfürsten; den großen Korsen stürzten die deutschen „Ideologen", die er so weidlich verhöhnt, den Napoleon Südafrikas lassen die verachteten Bauern vom Vaal und Orange scheitern. Ihr unbeugsamer Heldenmuth und ihr zäher, niederdeutscher Freiheitssinn ließen sich nicht in Börsenkurswerthen berechnen. Der große Menschenverächter Rhodes mußte auf dem Todtenbette bekennen, daß das Gold zwar **seine** Welt regierte, daß es aber mächtigere Größen giebt, die eben **nicht** „von dieser Welt" sind.

Schon der äußere Lebensgang des Verstorbenen ist ein ungewöhnlicher, und nur aus der angelsächsischen Rasse konnte dieser rücksichtslose Gewaltmensch hervorgehen, der er thatsächlich war. Es ist aber ein Irrthum, wenn man diesem Menschen kleinlichen Krämergeist nachsagt aus Mangel an Phantasie. Der Name eines südafrikanischen Napoleon hat etwas wahres: nur ein Mensch mit ungezügeltem Thatendurst und schrankenloser Gedankenweite konnte Pläne fassen wie Rhodes. Der Korse wollte durch Rußland nach Indien, um dort seinem Todfeind England den Degen ins Herz zu stoßen, nachdem Nelson die Flotte des Kaiserreiches zertrümmert. Rhodes träumte von dem britischen Afrika vom Kap bis zu Kairo. Als Sohn eines Landgeistlichen wurde Cecil Rhodes 1853 in Biskop Stortford geboren. Der schwächliche und kränkliche Jüngling kam bald nach Südafrika, wo sich in der rastlosen Erwerbsarbeit in den Diamant-Minen sein Körper und Geist stählte. Nur in einer englischen Kolonie konnte sich eine Persönlichkeit wie die von Cecil Rhodes entwickeln. Hier in der Freiheit an der Grenze der Kultur, uneingeschränkt von Gesetzesparagraphen, von Gerichtshöfen und auch unbekümmert um die veralteten Gewissensskrupel der rückständigen europäischen Moral, waltet hier nur der Starke. Nur der Starke schreibt hier die Gesetze, der Schwache ist seine Beute und muß ihm dienen. Das ungeheure Kapital, das in Europa in engen Gittern gehalten wird, auf den endlosen Feldern Südafrikas, da kann es sich austoben. Und Rhodes war die Verkörperung dieser Raubthiermajestät „Kapital". In den Diamantgruben von Kimberley erwarb er sich ein riesiges Vermögen, welches das Heer für seine Politik werben sollte. Eine grenzenlose Herrschsucht giebt der Gestalt des goldgierigen Unternehmers den Zug ins Heroische, das wir an diesem kieselharten Thatsachen-Menschen anstaunen, wenn wir es auch nicht lieben. Nach mehrjährigem Studium in Oxford kehrte Rhodes wieder in sein Reich zurück, er kam ins Parlament. Er ward 1890 Premierminister und nun sah er die Zeit gekommen, seine Pläne ins Werk zu setzen. Sein Ziel waren die Vereinigten Staaten von Südafrika; er wollte die Boerenstaaten zu sich hinüberziehen und das ganze Land bis zum Sambesi unter seine Herrschaft bringen. Er unterwarf sich auch das ganze Matabele- und Betschuanaland, aber die Boeren vermochte er nicht für seine Pläne zu gewinnen. Da beschloß er mit Gewalt durchzusetzen, was seiner Diplomatie nicht gelingen wollte. Er hoffte die widerspenstigen Bauern ebenso gewinnen zu können, wie den wilden Lobengula. Er selbst durfte sich allerdings nicht an die Spitze des Unternehmens stellen, das die Boeren mit Flinte und Säbel dazu zwingen sollte, wozu sie für Gold nicht zu haben waren. Der Jamesoneinfall mißlang. Der Tag von Krügersdorp hätte dem Gewalthaber zeigen sollen, daß hier die Grenzen seiner Macht lagen. Aus dem Afrikander wurde jetzt der Todfeind der Boeren und um diesen Teufel niederzuringen, rief er die Londoner Regierung zu Hilfe, diesen Beelzebub, den er mehr gehaßt hatte, als alles andere. Er brach mit seinem Prinzip der Selbstständigkeit der Kolonien, das er vertreten, so lange es ihm Freiheit der Bewegung und Raum für seine gewaltthätige Herrschsucht gelassen. Er wollte die imperialistische Bewegung für sich mobil machen, er irrte sich aber, wenn er hoffte, sie beherrschen und sich dienstbar machen zu können. In London fand Rhodes seinen Meister. Der ehemalige Schraubenfabrikant von Birmingham, Joe Chamberlain, war der Granit, an dem der Stahl des südafrikanischen Napoleon zersplitterte. Rhodes und Chamberlain, die so tief gehaßten und stets zusammen genannten Männer, sind die Vertreter entgegengesetzter Prinzipien — etwas, was noch immer viel zu wenig beachtet wird. Chamberlain will das Britenthum in allen Erdtheilen zu dem großen Imperium zusammenraffen. Rhodes wollte Emancipation der Kolonieen zur höheren Ehre des Kapitals. Zwar ließ die Londoner Regierung Cecil Rhodes unbehelligt trotz seiner Mitschuld am Jamesonraid, aber seine Abdankung als Premierminister war unvermeidlich geworden. Mit seiner erkauften Presse — die Mehrzahl auch der Londoner Blätter standen unter seinem Solde — hetzte er zum Kriege. Die ganze Uitlanderbewegung ist sein Werk. Sein Werk ist auch die krankhafte Stimmung, die das englische Volk ergriffen und die jeder Freund der stolzen Insel so tief beklagt.

Nun liegt der Mann, dessen Leben rastlose Arbeit war, auf der Bahre. Wenige werden ihn betrauern, denn er hat nicht Liebe gesät, so konnte er auch nicht Liebe ernten. Alles hatte er dem Moloch seines unersättlichen Machthungers geopfert. Ein zweiter Alberich, hatte er der Liebe und Lebensschönheit geflucht, um das Gold, das kalte, gleißende, rothe Gold zu gewinnen. Dicht an der Pforte seiner ehrgeizigen Träume war er hinabgestürzt. Er entkam zwar im Februar 1900 aus Kimberley, aber nur, um zu sehen, daß sein Einfluß zerbrochen war. Er fand in London für seine Pläne kühle Ablehnung. Der Gedanke eines selbstständigen Südafrikas mußte aufgegeben werden; nur um zu retten, was noch zu retten war, mußte sich die Chartered-Company unter die Fittiche des britischen Imperialismus retten. Wir sehen heute den Gang der Dinge sich weiter entwickeln: Auch der britische Imperialismus zeigt sich kaum den Gefahren gewachsen, die Cecil Rhodes durch seine Lebensarbeit hervorgerufen. Der ungekrönte König am Kap ist dem imperialistischen Gedanken unterlegen, der Imperialismus ringt auf Tod und Leben mit den Vertretern der Freiheit und Selbstbestimmung: die Boeren kämpfen heute unter denselben Banner wie Washington und die Seinen im amerikanischen Freiheitskampfe. Auch heute wollen Beobachter der Kämpfe am Kap nach der düstern Gewitternacht in Südafrika am Horizont das Morgenroth einer besseren Zeit glühen sehen: Die Vereinigten Staaten von Südafrika werden wohl einst zur Wahrheit werden, aber nicht im Rhodes'schen Sinne, nicht unter dem Union Jack, sondern unter der Flagge des freien Afrikanderthums.

Der Mann, der heute auf der Bahre liegt, war ganz gewiß kein Held nach unserm Sinne. Er war aber auch nicht der Gauner in des Wortes landläufiger Bedeutung. Wenn der Lärm des Tagesstreits verhallt ist, wird man auch diesem Manne mehr Gerechtigkeit entgegenbringen, denn er war ein Charakter, der auch in seinen Verfehlungen und Verirrungen jenen Zug ins Große hatte, der in einer Zeit schwächlichen Niederganges stets Bewunderung verdient!

Die Lage in Südafrika.

Wie uns aus dem Haag gemeldet wird, bezeichnet Präsident **Krüger** folgende Bedingungen als annehmbar:

„**Innere Unabhängigkeit** unter englischer Oberhoheit, **Amnestie für die Afrikander, Rücknahme aller Verbannungs- und Konfiskationsdekrete und Wiederaufrichtung sämmtlicher zerstörter Farmen** auf Kosten Englands."

Aus englischen Regierungskreisen hat bisher über eventuelle Friedensbedingungen nichts verlautet; interessant ist es, die Bedingungen wieder in Erinnerung

Kriminal-Novitäten.

Von unserem **Wiener** Korrespondenten.

Den Wienern ist schon hie und da mit der Behauptung geschmeichelt worden, sie hätten in ihrem Wesen etwas Französisches, Pariserisches sogar. Es ist etwas darauf freilich nicht sonderlich viel einbilden, denn wo die Stadt, so von deren Einwohnern kann nicht gesagt werden? Aber was uns von den übrigen Mitteleuropäern in dieser Hinsicht unterscheidet, ist die Thatsache, daß wir Donauphäaken die Parallelstellung zu den Seine-Babyloniern wenigstens mit Eifer zu verdienen streben. Obwohl wir eine schöpferische, künstlerische Damenmode besitzen, gilt doch nur das Pariser Modell als erstklassig. Die „Secession" in Kunst und Kunstgewerbe übt auch in ihren tollsten Produkten ihrer Entartung noch immer eine fabelhafte Anziehungskraft auf die kräftigen Leute aus, weil dieselbe nicht die schon geraumer Zeit übernommen ist und selbst die Wiener Witzblätter, die in Wort und Bild die Pornographie beleben, lernen von den uns irrthümlichen Weise für unverfälschte Emanationen des pariserischen Chics und Esprits. Nun, wir bemühen uns freilich, sehr die große Aehnlichkeit zu erzielen.

Nun haben wir uns auch im Galisiren haben wir nun einen neuen Fortschritt zu verzeichnen: mit einem Schlage ist der „gute Richter" nach französischem Muster in unsere Justizpflege eingerückt, der herzensgute, welche die Paragraphen der humanen Auffassung eines verbrecherischen Faktums zu beugen weiß. Natürlich bedeutet es, also das direkte Widerspiel des altösterreichischen richterlichen Typus, dessen Reinkultur in dem durch Selbstmord geendeten Präsidenten Hofrath v. Holzinger verschwunden ist; mit seinen Auferstehungen dieser hartherzigen, grausamen Rechtsprüche keine in jedem Angeklagten als Delinquenten betrachtete und jeden Freispruch als eine persönliche Niederlage.

Seit einiger Zeit existirt bei uns le bon juge. Es ist wohl kaum ein zufälliges Zusammentreffen, daß dieser Vertreter der weitestgehenden Milde, der Oberlandesgerichtsrath Baron Drechsler, in seinen freien Stunden die dramatische Dichterei betreibt. Er hatte schon ein paar ganz nette Bühnenerfolge zu verzeichnen, aber der Applaus, den er dieser Tage vom Auditorium des Gerichtssaales als Verhandlungsleiter einheimste, ist ihm bisher im Theater noch nicht zutheil geworden. Er redete einer Angeklagten — einer Verlassenen, die ihren Verführer angeschossen hatte — so warm, eindringlich und — theaterwirksam zu, sich auch im Geständniß einen Strafmilderungsgrund zu verschaffen, „ihm zur Liebe," daß das Mädchen dem Wunsche des liebenswürdigen Präsidenten nachkam. Und bei dem Sensationsprozeß gegen die zwei Banknotenfälscher, denen ein magyarisches Syndikat die Mittel zur Einrichtung einer Villa mit den vollkommensten Apparaten und Reproduktionsmaschinen zur Verfügung gestellt hatte, errang ein Amtskollege, ein anderer „guter Richter", Oberlandesgerichtsrath Baron Distler, mit den gleichen Mitteln der herzbeweglichen Beredsamkeit den gleichen Erfolg: das Geständniß.

Diesen „secessionistischen Richtern" stehen aber noch immer genug andere gegenüber, welche die ehrwürdige Tradition hochhalten, so daß von einem Umsturz der Verhältnisse vorderhand noch nicht zu sprechen ist. Ein Ehepaar war angeklagt, Kohlen im Werthe von zwanzig Kreuzern gestohlen zu haben. Ein armes Ehepaar natürlich, die Gutsituirten eignen sich ja gewöhnlich höhere Werthe an. Urtheil: drei Tage Arrest. Die Verurtheilten baten, mit der Begründung, daß sie durch den sofortigen Antritt der Strafe ihre Tagelöhnerarbeiten verlieren würden, um kurzen Aufschub, dessen Zulässigkeit in solchen Fällen das Gesetz ausdrücklich betont. Aber der Herr Richter machte hiervon keinen Gebrauch und ließ die Beiden auf der Stelle in den Arrest abführen. Er dachte sich wohl ganz richtig: wenn sie herauskommen, haben sie keinen Verdienst und müssen wieder stehlen; und davon, daß die Leute Verbrechen begehen, lebt ja schließlich Unsereiner!

Er hat ja so recht! Vielleicht hat auch der Gerichtshof recht, der die Scheidung einer Ehe „aus dem Verschulden der Frau" aussprach. Der Gatte hatte die Scheidungsklage eingebracht, weil sie sich — um ihren hungernden Kindern Brod zu schaffen! — an der Kaiserlichen Akademie der bildenden Künste für eine „Psyche" als Modell vermiethet hatte, wofür sie 40 Kreuzer pro Stunde erhielt. Der Gerichtshof hatte, wie gesagt, vielleicht recht, als er eine Verletzung der Gattenehre im Modellstehen erblickte. Aber der klagende Gatte, dessen Einkommen nicht ausreichte, den Hunger seiner Kleinen zu stillen, muß im Kopf und Herzen unbedingt etwas schadhaft sein. Wenn schon einmal Kinder hungern, dann hungert die Mutter ganz sicher. Hat ihr Mann denn nicht erwogen, daß eine Frau, die so schön ist, daß sie einer „Psyche" die Formen ihres Körpers leihen darf, in der Wienerstadt leicht eine Nebenbeschäftigung hätte finden können, die besser bezahlt wird, wie das Modellstehen in der Akademie?

Ein kriminalistisches Ereigniß ist noch zu verzeichnen, welches seit unvordenklichen Zeiten von den Coupletdichtern signalisirt wird, und mit denen sie am schlagendsten den vielbeklagten Mangel an einem Wiener Nachtleben zu charakterisiren meinen. „Nach zehn Uhr Abends", so lautet ungefähr die Pointe, die bereits volksthümliche Redensart geworden ist, „kann man auf dem Stefansplatze ausgeraubt werden".

Ein solcher veritabler Raubanfall auf dem Stefansplatze hat sich nun wahrhaftig zugetragen. Nur daß der Herr Räuber, der einer Dame die Geldbörse, Handtasche und sonstigeDinge mitGewalt und ziemlicherUmständlichkeit abnahm, so frei war, bereits um 8 Uhr Abends das Geschäft zu machen. Der Bursche wäre um ein Haar entkommen. Es scheint demnach, daß wir in Wien auch ein etwas lebhafteres Tagleben einführen sollten!

Neues vom Tage.

Reichskanzler Graf Bülow

hat den Ehrenvorsitz über das deutsche Zentralkomitee zur Errichtung von Lungenheilstätten übernommen.

Dem Reichstagsabgeordneten v. Levetzow

ist die Chinadenkmünze in Stahl verliehen worden.

Graf Pückler von Kl. Tschirne,

der bekanntlich auf Gerichtsbeschluß hin verhaftet werden soll wegen wiederholten Fernbleibens von einem in einer Strafsache gegen ihn anhängig gemachten Termin, ist unauffindbar. Er soll eine kleine Erholungsreise nach der Schweiz angetreten haben. Das dem Grafen Pückler zugeschriebene Delikt ist in dem Auslieferungsvertrage mit Deutschland enthalten, sodaß der Schloßherr von Kl. Tschirne im Lande Tell's nur **vorübergehenden Aufenthalt** wird nehmen dürfen.

Der Student Fischer,

der wegen Tödtung seiner Geliebten Martha Amberg vom Schwurgericht in Weimar zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, hat sich bei diesem Urtheil beruhigt. Dagegen hat der **Staatsanwalt**, der bekanntlich die Freisprechung des Fischer wegen Geistesstörung und Unzurechnungsfähigkeit bei Begehung der That beantragt hatte, die **Revision** gegen das **verurtheilende Erkenntniß angemeldet.**

Die Cholera.

In der letzten Woche wurden in Medina 11, in Mekka 523, in Djeddah 17 Cholera-Todesfälle festgestellt. Seit Beginn der Epidemie ereigneten sich 1129 Todesfälle.

Vom Blitz erschlagen.

Lauban, 27. März. (Tel.) Bei einem schweren Gewitter, das am Dienstag Nachmittag im Laubaner Kreis wüthete, wurde der Wirthschaftsbesitzer Seidel aus Rengersdorf vom Blitz erschlagen.

Als Selbstmörder geendet.

Leipzig, 27. März. (Tel.) Im Colditzerwaldrevier wurde am Dienstag von Waldarbeitern die Leiche eines erschossenen Mannes, neben der ein Revolver lag, aufgefunden. Nach äußeren Erkennungszeichen scheint es sich um die Leiche des im Oktober vorigen Jahres verschwundenen **Justizraths Barth** zu handeln. Die Feststellung durch die Angehörigen und die Behörde sollen heute erfolgen.

zu bringen, auf Grund deren Lord Kitchener am 7. März 1901 mit den Boeren verhandeln zu wollen erklärte:

Bei allgemeiner Einstellung der Feindseligkeiten, Uebergabe aller Gewehre, Munition und Geschütze seitens der Boeren: Amnestie in Transvaal und dem Oranjefreistaat für alle bona fide begangenen Kriegshandlungen, aber nicht für Rebellen, die jedoch nicht gezwungen werden sollen, nach Natal oder der Kapkolonie zurückzukehren; wenn sie es jedoch thun, sollen sie nach den dort erlassenen Kriegsgesetzen abgeurtheilt werden; Zurückführung der Kriegsgefangenen; Ersetzung der Militärverwaltung durch die Verwaltung einer Kronkolonie „so bald als möglich"; Einführung eines repräsentativen Elements und schließlicher Selbstverwaltung „sobald die Umstände es gestatten"; Errichtung eines von der Exekutive unabhängigen Obersten Gerichtes; Benutzung der englischen und der holländischen Sprache in den öffentlichen Schulen und Gerichten; „Aus Gnade" Zahlung von einer Million Pfd. Str. für Bescheinigungen durch den Krieg [illegible] die englische Regierung eine Verantwortung für die Schulden der republikanischen Regierung übernimmt; Möglichkeit einer Anleihe für Farmer zum Aufbau ihrer Farmen, wenn sie den Treueid leisten; keine Kriegssteuer auf Farmen, um Kosten des Krieges zu decken; Erlaubniß zur Führung von Waffen für Jagdzwecke; kein Wahlrecht für Kaffern, ehe eine Repräsentativ-Verfassung eingeführt ist und auch dann soll das Uebergewicht der Weißen gewahrt bleiben, Farbige sollen jedoch dieselben Rechte wie diejenigen in der Kapkolonie haben; dieses Anerbieten gilt als hinfällig, wenn es nicht nach einem zur Erwägung genügenden Zeitraum angenommen wird.

In Londoner gut unterrichteten Kreisen will man wissen, daß England den Präsidenten Krüger nicht als Faktor bei den Friedensverhandlungen hinzugezogen zu sehen wünscht.

△ Brüssel, 27. März. (Privat-Tel.)

Die „Südafrik. Korresp." schreibt: Wir können aus bester Quelle versichern, daß erstens die Boeren auf ihrer Bedingung der Unabhängigkeit verharren, zweitens, daß die Reise Schalk Burgers auf Englands Ersuchen geschehen ist, drittens, daß die Boerenführer in Afrika nicht ohne Einverständniß mit den in Europa weilenden verhandeln werden.

Von der Front.

Kitchener meldet: Mehrere Kolonnen berittener Truppen unternahmen am Abend des 23. März ohne Geschütze oder irgendwelches Gepäck Entdeckungsbewegungen gegen Delarey. Die Kolonnen Kekewich und General Walter Kitchener erbeuteten drei Fünfzehnpfünder und zwei Pompoms, machten 135 Gefangene und erbeuteten eine Menge Wagen und Vieh. Es handelt sich bei den hier als erbeutet angeführten Geschützen um Kanonen, welche von den Boeren den Engländern abgenommen waren. Wegen Mangels an passender Munition haben augenscheinlich die Boeren die Geschütze unbrauchbar gemacht und sie dann stehen lassen. Die Engländer haben sie gefunden und telegraphiren nun schleunigst nach London, was für große Helden sind.

△ London, 26. März. (Privat-Tel.)

Man faßt hier Kitcheners letzte Meldung als einen englischen Erfolg über Delarey auf. Ueber die Einzelheiten des Kampfes verlautet nur, daß [illegible] Eilmärschen die berittenen englischen Kolonnen sich vereinigten und Delarey bei Tagesanbruch angriffen. Delareys Truppen wurden überrascht, vertheidigten sich aber energisch.

In der Kapkolonie sind die Boerenkommandanten Malan und Fouché auf den Osttheile der Kolonie nordwärts vorgerückt, wo sie die Kommandos Myburgh und Wessels verstärkt wurden. Die Boeren sollen übrigens im Nordwesten der Kapkolonie eine neue Republik gegründet haben, die das Gebiet von Calvinia bis zum Orangefluß umfaßt.

Kammersänger Paul Bulß ist gestern Nachmittag auf dem Dorotheenstädtischen Kirchhof in Berlin beigesetzt worden. Der Kaiser sandte ein kostbares Palmenarrangement mit einem Blumenkissen und den kaiserlichen Initialen auf der langen weißen Atlasschleife. Graf Hochberg erschien persönlich mit einer Kranzspende. Den Kranz der Generalintendanz überbrachte der Dramaturg Regisseur Dröscher. Die Mitglieder der königl. Schauspiele hatten in corpore und auch einzeln ihre Theilnahme bekundet.

Für Vorspannmaschinen mit Spiritusmotor haben das Kriegsministerium und das Landwirthschaftsministerium ein Preisausschreiben erlassen. Es sind drei Preise ausgesetzt für die besten Maschinen in Höhe von 10 000, 5000 und 2500 Mk.

Der holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper wird in den nächsten Tagen in Berlin eintreffen, um sich hier über die deutschen Handwerkerschulen zu unterrichten.

Kohlenarbeiterstreik in Amerika.

Die Vermeidung des drohenden Streiks von 140 000 Mann Anthracitkohlenarbeitern hängt jetzt davon ab, ob die Einigung eines Schiedsgerichts unter der Führung des Senators Hanna bis zum 1. April gelingt. Die Arbeiter verlangen kürzere Arbeitszeit, Feststellung eines Mindestlohnes, allgemeine Lohnerhöhung und bessere Wiegeregeln.

Die Pariser Studentenfahrt.

Der sächsische Kultusminister Dr. v. Seydewitz hat gemeldet, daß er auf Grund eines Berichtes des Rektorats der Universität Leipzig sein Bedenken gegen die Studentenfahrt außerhalb Frankreichs zurückziehe. In Folge dessen findet die geplante Studenten- und deutsche Künstlerfahrt nach Antwerpen, Utrecht und anderen außerhalb Frankreichs gelegenen Orten in vollem Umfange statt.

Selbstmordversuch.

Leutnant Spieß von der zweiten Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 45 in Altona versuchte seinem Leben dadurch ein Ende zu bereiten, daß er sich auf der Augustus-Höhe im Vorort Bahrenfeld eine Revolverkugel durch die Brust jagte. Der Schwerverletzte wurde ins Garnisonlazareth gebracht. Das Motiv der verzweifelten That ist nicht bekannt.

Terlinden wieder da!

Mit dem Lloyddampfer „Dresden" traf gestern Terlinden, begleitet von amerikanischen Polizisten, in Bremerhaven ein und wurde nach Duisburg weitergeführt.

Der Selbstmord des Generals Hennequin.

In den Papieren und der Verwaltung des durch Selbstmord geendeten Direktors der Kavallerieabtheilung im belgischen Generalstab, Generals Hennequin, sind keinerlei Unregelmäßigkeiten gefunden worden. Keine glaubwürdige Erklärung [illegible] für das freiwillige Ende des Offiziers bis dahin zu finden, daß der General vor Jahren bereits die Aeußerung that, es sei eines Soldaten würdig, den Tod zu suchen, wenn ihn eine unheilbare, letzte Krankheit befallen würde.

Soweit die aus Brüssel verbreiteten offiziösen Mittheilungen. Ob die Wahrheit [illegible], steht freilich auf einem andern Blatt.

Ueber die Hinrichtung des Boerenkommandanten Scheepers werden dem „Manchester Guardian" von einem Augenzeugen folgende Einzelheiten mitgetheilt: Am 17. Januar 1902 wurde auf dem Kirchplatze von Graf Reinet vor dem Offizier-Kasino die Verurtheilung Scheepers zum Tode durch den Strang, welche Kitchener in Erschießen umgewandelt hatte, verlesen. Leute von der Stadtwache und von den Coldstream-Garden bildeten ein Karree und Scheepers wurde in die Mitte desselben gebracht. Er wurde in einem Ambulanzwagen herangefahren, [illegible] führte ihn zu seinem Platze und bot ihm einen Stuhl an. Scheepers [illegible], dankte aber dem Offizier und benutzte die Rückenlehne des Stuhles als Stütze. Er sah bleich und abgezehrt aus, und es hieß, man sei ärztlicherseits der Meinung, seine Krankheit würde bestimmt innerhalb weniger Wochen ein tödtliches Ende nehmen. Es war [illegible] Uhr Vormittags, als der Oberstleutnant W. C. Henniker vortrat und in einem Abstande von wenigen Schritten vor dem Verurtheilten stehend, die Anklage vorlas und das Todesurtheil aussprach. Scheepers, der ruhig zugehört und den Oberstleutnant gerade angesehen hatte, wurde dann zum Ambulanzwagen geführt und in das Gefängniß zurückgefahren. Am folgenden Morgen wurde er vom Geistlichen und seinem Rechtsbeistande besucht. Am Nachmittage um halb drei Uhr wurde er im Ambulanzwagen, der von einer berittenen Eskadron der Coldstream-Garde begleitet war, aus der Stadt hinausgefahren. Nur die Schützenabtheilung, der Arzt, einige wenige Offiziere und Mitglieder der Stadtwache waren bei der Hinrichtung zugegen; dem Publikum war verboten worden, am Nachmittage aus der Stadt hinauszugehen. Die Hinrichtung fand an der Straße nach Murraysburg, ungefähr 1½ englische Meilen von der Stadt entfernt, statt. Ein Stuhl war am Grabe aufgestellt, und Scheepers wurde an denselben angebunden. Er bat darum, man möge ihm seine Augen nicht verbinden, aber diese einzige letzte Bitte wurde ihm verweigert. Es wurden ihm die Augen verbunden, die Schützenabtheilung nahm Stellung, der Offizier kommandirte: „Achtung — Feuer!" und der Tod trat augenblicklich ein. Scheepers war durch den Kopf, das Herz und die Brust getroffen. Er wurde an Ort und Stelle begraben, der Stuhl wurde in das Grab geworfen und dieses dann nivellirt.

* * *

Der „Daily Expreß" erfährt aus Melbourne: Major Lincham meldete bei seiner Rückkehr aus Kapstadt dem General Hutton und dem Ministerpräsidenten Barton, daß [illegible] im vorigen Oktober 400 Buschmänner im Komati-Distrikt kommandirte, die Boeren einen seiner Leutnants furchtbar verstümmelten. Vier australische Subalternoffiziere schwuren, ihren Kameraden zu rächen, und ließen [illegible] bei verschiedenen Gelegenheiten zwölf Boeren erschießen. Der kommandirende General des Distrikts leitete eine Untersuchung ein, in Folge deren Leutnant Whitton aus Viktoria hingerichtet und Leutnant Morant aus Westaustralien zu drei Monaten Festung in Kapstadt verurtheilt wurden. Die Nachricht erregt große Aufregung in Australien. Vermuthlich waren die Verstümmler nicht Boeren, sondern Kaffern.

* * *

London, 27. März. (W. T.-B.)

Wie amtlich gemeldet wird, hat Kanada sich auf Chamberlains Ersuchen bereit erklärt, abermals zweitausend Mann nach Südafrika zu entsenden.

Politische Tagesübersicht.

Reichskanzler Graf Bülow trifft heute in Venedig mit dem italienischen Minister des Aeußern Prinetti zusammen. Es gilt als wahrscheinlich, daß eine Zusammenkunft des leitenden deutschen Staatsmannes mit dem italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli am Sonnabend in [illegible] sich anschließen wird. Bekanntlich hatte Bülow vor Jahresfrist unter ähnlichen Umständen mit Zanardelli eine Zusammenkunft in Verona; damals wurde angenommen, daß die Begegnung den Zweck einer Aussprache Bülows mit dem neuen Ministerium Zanardelli hatte, nachdem Prinetti als Mitglied desselben sich in [illegible] Sinne zum Dreibunde mit Deutschland bekannt hatte. Diesmal ist die Vermuthung nicht unbegründet, daß es sich nicht sowohl um die durch die französisch-italienische Tripolis-Abmachung veränderte Lage, als vielmehr um die Handelsvertrags-Frage und um die Erneuerung des deutsch-italienischen Bündnisses handeln werde.

◆

Der Warschauer Landesverrath. Mehrfach war in den letzten Tagen der Name des Generals Puszyrewski im Zusammenhang mit demjenigen des Oberstleutnants Grimm genannt worden. Es wurde behauptet, daß Grimm als intimer Freund des Generals in dessen Hause wohnte. Nach Auskunft unterrichteter Personen fällt [illegible] ein Schatten auf die Ehrenhaftigkeit Puszyrewskis. Dieser gehört zu den ausgezeichnetsten Offizieren Rußlands, [illegible] Generalgouverneur von Warschau, Tscherkow, Gehilfe des Kriegsministers Kuropatkin befreundet und unterrichtete den jetzigen Zaren in der [illegible]. Trotz seines polnischen Namens ist er ein vollkommener Russe. [illegible] General vor drei Wochen in Nizza weilte, seinen Urlaub [illegible] General Puszyrewski [illegible] in etwa acht Tagen nach Petersburg begeben.

◆

Neue Ueberraschungen von Königin Draga stehen König Alexander von Serbien bevor. Aus Belgrad wird gemeldet: Das Hoffräulein der Königin, Fräulein Petronijewitsch, soll binnen Monatsfrist ihrer Stelle enthoben [illegible] Königin [illegible] in gesegneten Umständen [illegible] Dame bedarf. Ob sich diese Hoffnung auf Familienglück im serbischen Königshause nicht wieder als Täuschung erweisen?

Deutsches Reich.

— Der Kaiser nahm gestern Vormittag das für das Reichstagsgebäude bestimmte Gemälde „Das [illegible] in Tangermünde" im Atelier des Prof. Hertel in Augenschein und begab sich darauf in das Atelier des Bildhauers Prof. Walter Schott. Von 10 Uhr ab hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilkabinets und später denjenigen des Ministers des Innern Freiherrn v. Hammerstein.

— Für die Huldigungstelegramme, die ihm gelegentlich der Feier der 200jährigen Wiederkehr des Tages der Einverleibung der Stadt Krefeld in die Krone Preußen [illegible] hat der Kaiser [illegible] Dank aussprechen lassen.

— Der Kaiser wird vom 17.—19. Juni in Bonn an dem Regiments-Jubiläum des 7. Husaren-Regiments theilnehmen, am 20. zur Wiedereinweihung des Rathhauses in Aachen eintreffen, an demselben Tage sodann die Städte Düsseldorf und Krefeld besuchen. Wahrscheinlich wird die Kaiserin ihren Gemahl begleiten.

— Im Kultusministerium ist nach dem „Reichsanzeiger" der vortragende Rath Foerster zum Ministerial-Direktor ernannt worden. Dem vortragenden Rath im Kultusministerium, Geheimen Oberregierungsrath Löwenberg ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrath mit dem Range der Räthe erster Klasse verliehen.

— Den Schluß des Abgeordnetenhauses vor Pfingsten kündigt eine Parlamentskorrespondenz in der „Nationalztg." an. Dabei würden die sogenannte lex Adickes und der Gesetzentwurf über den juristischen Vorbereitungsdienst unter den Tisch fallen.

Ausland.

— Das englische Unterhaus ist bis zum 7. April vertagt worden.

— Die Flottenschau bei Spithead aus Anlaß der Krönung des Königs Edward ist endgiltig auf den 28. Juni festgesetzt worden.

— Einer Blättermeldung zufolge wird der Fürst von Bulgarien, einer Einladung des Kaisers von Rußland entsprechend, im August den russischen Manövern beiwohnen.

Kunst und Wissenschaft.

J. Berlin, 27. März. (Privat-Tel.) Das Schicksal des im Abgeordnetenhause vorliegenden Gesetzentwurfes wegen Aenderung der juristischen Vorbildungsbedingungen wird in unterrichteten Kreisen als ein unsicheres angesehen. Man neigt vorwiegend der Auffassung zu, es wird der Vorschlag der Verlängerung der Studienzeit und der Abkürzung des praktischen Vorbereitungsdienstes angenommen, das Zwischenzeugniß und die Bestimmung wegen der Zwangsübungen aber verworfen werden.

Eine Verschärfung der Bestimmungen über Zulassung von Hospitanten an der Berliner Technischen Hochschule. Die neuen Verordnungen des Senats, die bereits am 1. April in Kraft treten sollen, sind der Erwägung entsprungen, daß namentlich in den Abtheilungen für Architektur und Maschinen-Ingenieurwesen die Zahl der Hospitanten gegenüber der der Studenten eine zu große ist. Inländer wurden bisher im Allgemeinen aufgenommen, wenn sie das einjährige Zeugniß hatten; auch war die Berücksichtigung von Personen, die ein gutes Prüfungszeugniß von einer Baugewerkschule besaßen, nicht ausgeschlossen. In Zukunft wird von den Hospitanten verlangt: Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst und Prüfungszeugniß von Baugewerks- oder mittleren Fachschulen, sowie einjährige praktische Thätigkeit. Ausländer werden von jetzt ab als Hospitanten überhaupt nicht mehr zugelassen. Ein Ausländer, der also nicht die Qualifikation zum Studium besitzt, kann an der Technischen Hochschule zu Berlin kein Unterkommen mehr finden.

Heer und Flotte.

Die Neubesetzung des Generalkommandos des 13. Korps. Der bisherige Kommandeur der 7. Division Generalleutnant v. Hugo ist mit der Führung des Kommandos des 13. (Württembergischen) Armeekorps beauftragt worden.

Das vom Prinzen Heinrich befehligte erste Geschwader hält die taktischen Uebungen vor der Kieler Außenförde ab.

Das Linienschiffsgeschwader tritt unter dem Prinzen Heinrich am 25. April seine große Sommerübungsfahrt nach Irland an. Die Flotte umschifft die Nordspitze Schottlands, manövrirt an der Küste westlich Schottlands, an der Küste Irlands und läuft am 28. Mai in die Elbmündung ein.

Der Generalinspekteur der Marine und Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral v. Köster, hat am 21. März einen ihm ertheilten Urlaub angetreten. Der Kontreadmiral Fritze hat die Geschäfte des Stationskommandos in Vertretung übernommen.

Der Kontreadmiral O'Neill, Chef des Geschützwesens, ist zum Vertreter der Vereinigten Staaten auf dem Kongreß der Schiffsbauingenieure in Düsseldorf ernannt worden. Er gedenkt, die Kruppsche Fabrik und die europäischen Werften zu besuchen.

Schiffsbewegungen. Nach telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Falke", Kommandant Korvetten-Kapitän Musculus, am 23. März von Para nach dem Amazonenstrom gegangen. S. M. S. „Vineta", Kapitän zur See und Kommodore Stiege, ist am 24. März in Curaçao angekommen und am 25. März nach Cartagena in See gegangen. S. M. S. „Gazelle", Kommandant Korvetten-Kapitän Graf v. Oriola, ist am 24. März in Santa Lucia eingetroffen und geht am 26. März über Chiriqui Lagoon nach Colon in See. S. M. S. „Kaiserin Augusta" und S. M. Tpdbte. „S 91" und „S 92" sind am 24. März von Hongkong nach Singapore in See gegangen. S. M. S. „Habicht", Kommandant Korvetten-Kapitän Trummler, ist am 25. März nach Cap Lopez in See gegangen. S. M. S. „Hertha", Kapitän zur See Ingenohl, ist am 25. März in Uraga angekommen. S. M. S. „Iltis", Kommandant Korvettenkapitän Sthamer, ist am 25. März von Tschifu nach Tongku in See gegangen. S. M. S. „Fürst Bismarck", Kommandant Kapitän zur See Friedrich, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Geißler an Bord, ist am 26. März in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Loreley", Kommandant Kapitänleutnant von Rothkirch und Panthen, ist am 26. März von Piraeus nach Alexandrien in See gegangen. S. M. S. „Möwe", Kommandant Kapitänleutnant Seiferling, ist am 26. März in Townsville angekommen und geht am 1. April nach Matupi in See. Die Besatzungen für S. M. Yachten „Iduna" und „Orion" haben am 25. März mit dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm" von Bremen die Reise nach Southampton angetreten.

Lokales.

* **Westpreußischer Geschichtsverein.** Das zweite Heft der „Mittheilungen" ist soeben erschienen und enthält wiederum mehrere interessante Aufsätze. Zunächst findet sich ein ausführliches Referat über den interessanten Vortrag aus der Zeit Theodor v. Schöns westpreußischem Oberpräsidium, welchen Herr Dr. Simson am 18. December 1901 gehalten hat, dann enthält das Heft einen längeren Aufsatz aus der Feder des Archivraths Dr. Bär, der von den Verhandlungen in Warschau wegen der ersten Theilung Polens 1773 handelt. Der Verfasser stützt sich dabei auf die Berichte, welche Dr. Karl Friedrich Gralath theils an den Rath der Stadt Danzig, theils an seinen Amtsgenossen Dr. Johann Jacob Salomon gerichtet hat. Dieser Sekretär Gralath war der Sohn des Danziger Bürgermeisters Daniel Gralath, für welchen eine Gedenktafel jüngst inmitten seiner Schöpfung, unserer herrlichen Allee, errichtet worden ist. Er war 20 Jahre später bei der Besitzergreifung der Stadt Danzig durch den preußischen Staat Rathsherr und erhielt den Adel. Als Danzig 1807 wieder Freistaat unter französischem Protektorate wurde, wurde er zum Bürgermeister ernannt, legte jedoch schon 1808 sein Amt nieder und ist 1815 gestorben. — Ferner enthält das Heft noch eine Mittheilung über einen Reorganisationsplan des Danziger Rathes für die Lateinschulen der Stadt aus dem Jahre 1574 und eine Reihe litterarischer Anzeigen.

zg. **Der ostdeutsche Lawn-Tennis-Turnier-Verband** hatte für seine Mitglieder in seiner Geschäftsstelle Langenmarkt Nr. 40 ein Ping-Pong-Turnier arrangiert, das vorgestern Abend seine Beendigung fand. Es waren 17 Nennungen zu einem Single ohne Vorgabe erfolgt, aus dem Fräulein J. mit dem ersten Preise, in einem silbernen Brieföffner bestehend, hervorging. Es folgten mit zweiten, dritten und vierten Preisen die Herren Erdmann, Momber und Gelhorn, deren Preise in nützlichen auf das Lawn-Tennisspiel bezüglichen Büchern bestanden.

* **Danziger Privat-Aktienbank.** In der gestern Nachmittag abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung wurde dem Antrage der Direktion und des Verwaltungsraths gemäß die Dividende für das Jahr 1901 auf 5 Proz. festgesetzt. Dieselbe gelangt vom 1. April cr. ab mit Mk. 75.— pro Aktie zur Auszahlung. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths, Herren Bankdirektor Dr. jur. Jordan-Elberfeld und Stadtrath E. Rodenacker-Danzig wurden für die statutenmäßige Dauer wiedergewählt.

* **Sonntagsruhe während der Osterfeiertage.** Während der Charfreitag nach der Gewerbeordnung den gewöhnlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe unterliegt, treten für den 1. Feiertag weitergehende Bestimmungen in Geltung. So ist am 1. Feiertag die Beschäftigung des Personals in kaufmännischen Geschäften und der Verkauf von Waaren im Allgemeinen verboten. Ausgenommen davon ist der Verkauf von Kolonialwaaren, Blumen, Tabak, Zigarren, Wein und Bier, welcher während zweier Vormittagsstunden stattfinden darf, die für die einzelnen Städte und Kreise verschieden festgesetzt sind; im Stadtkreis Danzig sind es die Stunden von 7½—9½ Uhr Vormittags. Der Handel mit Bäckerei- und Konditoreiwaaren, sowie mit Fleisch und Wurst ist in Danzig am 1. Feiertag in der Zeit von 5—9½ und 11½—12 Uhr Vormittags gestattet. Der stehende (nicht ambulante) Milchhandel von 5—9½ und 11½—12 Uhr Vormittags und 3½—5½ Uhr Nachmittags. Der ambulante Milchhandel fällt, soweit die Milch lediglich von den Produzenten zu bestimmten Kunden gebracht wird, nicht unter die Bestimmungen der Sonntagsruhe; im übrigen ist er an allen Sonn- und Festtagen, also auch an den 1. Feiertagen, an die Zeit von früh Morgens bis 9½ und 3½—5½ Uhr Nachmittags gebunden. Der ambulante Handel mit Fischen, Obst, Backwaaren sowie sonstigen Lebensmitteln ist in Danzig einschließlich der Vororte an allen Sonn- und Festtagen von früh an bis 9½ Uhr Vormittags gestattet. — Für den 2. Feiertag gelten die gleichen Bestimmungen wie an gewöhnlichen Sonntagen, mit der Ausnahme, daß der stehende Milchhandel auch von 11½—2 Uhr gestattet ist. — An beiden Feiertagen ist die Beschäftigung von Gesellen, Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern aller Art in der Regel verboten. In Betrieben mit regelmäßiger Tag- und Nachtschicht kann die eine Schicht bis 6 Uhr Morgens am 1. Feiertag arbeiten und die andere um 6 Uhr Abends des 2. Feiertags die Arbeit wieder aufnehmen, wenn die erstere Schicht mit der Arbeit erst am 3. Feiertag 6 Uhr Morgens wieder beginnt und die andere schon um 6 Uhr Abends am Sonnabend die Arbeit eingestellt hat. In Wasser- und Windtriebwerken sowie in photographischen Anstalten darf das Personal nur am 2. Feiertage beschäftigt werden. Die Beschäftigung von Arbeitnehmern an beiden Feiertagen ist gestattet im Bäcker-, Konditor- und Fleischereigewerbe, in Badeanstalten und im Gewerbe der Köche, in Wasserversorgungs- und Gasanstalten, im Barbier- und Friseurgewerbe, in Blumenbindereien, in Bierbrauereien, Eis-, Mineralwasser-Fabriken und Molkereien, in allen diesen Betrieben jedoch nur mit Einschränkungen, endlich im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe mit der Ablieferung bestellter Arbeiten an Kunden vor Beginn des Hauptgottesdienstes. — Es sei ferner noch darauf aufmerksam gemacht, daß für den Gründonnerstag und den Sonnabend vor Ostern erweiterte Geschäftszeit bis 10 Uhr Abends zugelassen ist.

* **Kirchenmusik.** Beim Morgengottesdienst am Charfreitag wird in der Heilige Leichnam-Kirche die Konzertsängerin Frau Clara Küster die Arie „Blute nur Du liebes Herz" aus der Matthäuspassion und das Lied „So wünsch ich mir zu guter Letzt" von Bach singen.

b. **Einen Volksunterhaltungsabend** veranstaltet am Sonntag nach Ostern der Danziger Wohnungsmietherverein Abends 6½ Uhr im Barbara-Gemeindehause, Langgarten. Das sehr reichhaltige Programm wird Instrumentalmusik, Gesang und deklamatorische Darbietungen ernsten und heiteren Inhalts bringen, ferner einen Vortrag über feuerspeiende Berge und heiße Springquellen mit 70 Lichtbildern. Da Eintrittskarten (à 30 Pfg.) nur in beschränkter Zahl den Raumverhältnissen entsprechend ausgegeben werden können, so ist es zu empfehlen, sich dieselben rechtzeitig zu sichern. Ausgegeben werden sie von Sonnabend, den 29. März, ab bei Herrn Zahnarzt Ahrenfeldt, Langgasse 37, 1 Tr., im Handschuhgeschäft von Herrmann Nachfl., Matzkauschegasse 2, bei Herrn Haack, Bartholomäi-Kirchengasse 15, sowie in den Geschäften der Herren Günther, Weidengasse 4, und Heinrich, Fischmarkt 46.

* **Nordöstliche Bau-Berufs-Genossenschaft.** Die Sektion IV berieth in gestriger Versammlung noch die Veränderungen ihres Organisations-Statutes und erledigte dann verschiedene persönliche und versicherungstechnische Angelegenheiten, welche für die Oeffentlichkeit von minderem Interesse sind.

* **Der Verein für Radfahrwege** hielt gestern Abend im Gewerbehause unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Suhr seine Generalversammlung ab. Dem vom Schriftführer Herrn Landes-Assessor Scheunemann erstatteten Geschäftsbericht pro 1901 entnehmen wir Folgendes:

Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 428 Mitglieder. Die Einnahmen im Berichtsjahre betrugen 2666 Mk. Für die Verbesserung und Neueinrichtung von Radfahrwegen hat der Verein auch im letzten Jahre wieder viel gewirkt. In Oliva ist vom Südausgang der Köllnischen Straße bis zum Nordausgang bei Thierfeldt's Hotel ein Zementstreifen für Radfahrer angelegt. In Zoppot hat der Verein mit einem Kostenaufwande von 1050 Mk. auf der Danziger Chaussee von einem Punkte zwischen Kilometerstein 12,5 und 12,6 ab bis zur Ecke der Danziger- und Seestraße einen ca. 500 m langen Cementstreifen anlegen lassen. In Ohra hat der Verein mit einem Kostenaufwande von 1000 Mk. am Fuße des Radaunedammes einen 460 m langen Radfahrerweg hergestellt. In St. Albrecht ist auf der dem Radaunedamm gegenüber gelegenen Seite ein 350 m langer Radfahrerweg angelegt, der mit schwedischen Reihensteinen gepflastert ist. In Neuschottland ist von der Brücke über den Strießbach bis zum Brunshöferweg mit der Anlegung eines Radfahrerweges begonnen. Auf Kneipab hat der Magistrat zwei Cementstreifen für Radfahrer herstellen lassen. Endlich hat der Verein in der Großen Allee auf eigene Kosten die Radfahrerwege zwei Mal mit Lehm und Kies aufschütten lassen. Die Gesammtausgaben im Berichtsjahre betrugen 2295 Mk., sodaß ein Bestand von 371 Mk. verbleibt.

Im Namen der Mitglieder dankte Herr Stadtverordneter Hardtmann dem Vorstande für seine Mühewaltung und erfolgreiche Thätigkeit. Nach Entlastung des Vorstandes wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Völkner (Schatzmeister) und Frömmert (stellvertretender Vorsitzender) wieder- und Herr Prediger Mannhardt (stellvertretender Wegewart) neu gewählt. Eine lange Debatte entspann sich über die Polizei-Verordnung, die das Befahren der Langgasse und der Querstraßen verbietet. Der Vorstand sagt zu, eine Petition an den Polizei-Präsidenten behufs Milderung der Bestimmungen zu richten. In der Debatte wurde besonders hervorgehoben, daß die Benutzung des Rades in der inneren Stadt augenblicklich fast unmöglich ist.

* **Reformgasthaus.** Die Bestrebungen gemeinnütziger Vereine, in Danzig ein Reformgasthaus zu gründen, sind schon Jahre alt. Aber immer scheiterten diese Bemühungen an der Kosten- und an der Platzfrage. Erst als die Guttempler in Danzig einzogen und in zwei Jahren hier vier Logen stifteten, brachten sie die Alkoholfrage und die damit verbundene Reformgasthausfrage in neuen Fluß. Ihren Bemühungen ist es gelungen, dieses gemeinnützige Ziel zur Verwirklichung zu bringen. Die Guttempler-Logen „Weichselwacht" und „Willensfreiheit" werden am Ostersonntag Mittags 12 Uhr ihr Reformgasthaus, das sich in dem Hause Hundegasse 125 befindet, eröffnen durch einen feierlichen Akt, zu dem die Spitzen der Behörden und die Gönner und Freunde der Enthaltsamkeitsbewegung in unserer Stadt besonders eingeladen worden sind. Das alkoholfreie Reformgasthaus steht unter Leitung eines erfahrenen Guttempler-Berufswirths. Man erwartet, daß sich dasselbe mit dem Wachsen der Guttemplerbewegung vergrößern und später zu einem alkoholfreien Hotel umgestalten wird, wie es solche in der Schweiz, England und Skandinavien schon vielfach giebt.

* **Von der Marine.** Die diesjährigen Fahrten des Stammes der Danziger Division sind, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, für die Küstenpanzerschiffe „Hagen" und „Aegir" auf die Zeit vom 10. April bis 12. Juni festgesetzt.

* **Einweihungsfeier der Marienburg.** Für die Einweihung der wiederhergestellten Marienburg, die unter Theilnahme des Kaiserpaares am 5. und 6. Juni stattfindet, werden zum Theil schon jetzt die erforderlichen Vorbereitungen getroffen. Bei der Feier wirken 30 Mitglieder des Domchors unter Prüfer's Leitung und 40 Mitglieder des Bläserbundes unter Professor Koslek mit. Im Mai finden gemeinsame Proben im Konzertsaale des Berliner Opernhauses statt, die Hauptprobe am 4. Juni in der Marienburg selbst. Sechszehn Bläser werden in mittelalterlicher Tracht von den Thürmen der Burg beim Einzug des Kaiserpaares Fanfaren blasen, je acht Bläser an den beiden Hauptthürmen.

* **Danzigs Wappen über der Radaune.** Seit langen Jahren hat sich an der Stelle, wo der Radaunekanal durch die Umwallungen geleitet wurde, ein hölzerner Aufbau befunden, welcher durch das Danziger Wappen gekrönt wurde. Als die Wälle gefallen waren, machte das Schnitzwerk insofern keinen schönen Eindruck, als es nur nach der zum Hohen Thore hingewendeten Seite das Wappen in Schnitzerei trug, während die andere nach der Silberhütte zu gelegene Seite nur eine Bretterverschalung aufwies. Da sich nun bei näherer Untersuchung herausstellte, daß nicht allein die alte Holzschnitzerei unter dem Zahn der Zeit sehr stark gelitten hatte, sondern daß auch die gesammte Balkenanlage verfault war, so beschloß die städtische Verwaltung, die alte Schnitzerei durch eine neue zu ersetzen, die unser Stadtwappen auf beiden Seiten trägt. Mit der Ausführung der Arbeit wurde Herr Bildhauer Fenzloff beauftragt, welcher zunächst ein Modell aus Gyps anfertigte und danach die Schnitzerei herstellen ließ. Heute Vormittag wurde nun das Kunstwerk, das eine Länge von 5 Meter und eine Höhe von 1,70 Meter besitzt, an dem alten Standorte über dem Radaunekanal aufgestellt. Die Schnitzerei ist in Holz ausgeführt und das Stadtwappen, welches die beiden Löwen zwischen den Pranken halten, farbig mit Silber und Gold angelegt. Das Kunstwerk soll ja eine Nachahmung des alten Wappens darstellen und ist so trefflich und naturwahr ausgeführt, daß es einen neuen schönen Schmuck unserer Stadt bildet.

-n- **Keine Sonntagsfahrkarten am Charfreitage.** Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Sonntagsfahrkarten zum einfachen Fahrpreise am Charfreitage nicht zur Ausgabe gelangen.

* **Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** beginnt am 3. Osterfeiertage, am 1. April, mit ihrem Schießen.

* **Nach der Westerplatte** fahren am Charfreitag und an den beiden Osterfeiertagen stündlich Dampfer, bei Bedarf auch Extraboote. — Morgen wird auch die Strandhalle auf Westerplatte, ein Lieblingsaufenthaltsort so vieler Danziger Familien, wieder eröffnet.

* **Norddeutsche Kreditanstalt.** In der heute in Königsberg abgehaltenen Generalversammlung der Nordd. Kreditanstalt, in welcher 18 Aktionäre mit 3002 Stimmen vertreten waren, wurde der Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr erstattet, sowie die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt. Die Versammlung ertheilte dem Vorstand und den Aufsichtsrath einstimmig Entlastung. Die auf 5 Prozent festgesetzte Dividende kommt vom 1. April ab zur Auszahlung. Die Versammlung wählte die 3 turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder wieder und Consul Adolf Unruh-Danzig neu in den Aufsichtsrath.

* **Neue Komposition.** Im Verlage von Carl Rühle in Leipzig ist als ein Heft der sogenannten „Musikalischen Zwanzigpfennig-Bibliothek" eine neue Komposition von Walther Domansky in Danzig erschienen, die den Titel „Vier häusliche Lieder" führt. Dieselbe eignet sich ihrer leichten Sangbarkeit wegen besonders zum Vortrag im häuslichen Kreise.

* **Lette-Verein.** Am 21. und 22. März fand im Lette-Verein in Berlin die Prüfung für die Gewerbeschule und für das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen statt. Mit der theoretischen Prüfung war eine Ausstellung der Arbeiten der Prüflinge verbunden, welche beredtes Zeugniß dafür ablegte, daß Theorie und Praxis im Lette-Verein Hand in Hand gehen. Am 22. März hielten die angehenden Haushaltungs- und Kochlehrerinnen Lehrproben ab. Entlassen wurden 4 Haushaltungs- und Kochlehrerinnen, 5 Industrielehrerinnen, 3 Stützen der Hausfrau für größeren Haushalt, welche einen Jahreskursus absolvirten, und 6 Wirthschaftselevinnen. Diejenigen jungen Damen, welche nach vollendeter Ausbildung ihre Kenntnisse im Beruf zu verwerthen beabsichtigen, fanden schon geeignete Wirkungskreise. Viele äußerst günstige Stellenangebote für Haushaltungslehrerinnen konnten leider nicht berücksichtigt werden, da die Anzahl der Bewerberinnen noch immer eine verschwindend kleine gegenüber dem Bedarf ist.

* **Maschinistenlaufbahn bei der Marine.** Bei den Seemaschinistenschulen in Flensburg und Stettin werden Vorbereitungskurse für Zulassung zur Kapitulation für die Maschinistenlaufbahn in der Kaiserlichen Marine eingerichtet. Die Kurse haben eine Dauer von acht Wochen. Der Lehrplan erstreckt sich auf die Fächer, welche in der Klasse für Maschinisten 3. Klasse der Handelsmarine gelehrt werden, außerdem auf Zeichenunterricht. Die Vorbereitungskurse beginnen alljährlich in Flensburg am 10. April und 20. Oktober, in Stettin am 5. Januar und 15. Juni.

* **Neue Postwerthzeichen.** Zu der Einführung der neuen Postwerthzeichen mit der Inschrift „Deutsches Reich" vom 1. April ab giebt die Postverwaltung noch ausdrücklich Folgendes bekannt: Die bisher im Reichs-Postgebiete gültigen Postwerthzeichen mit der Inschrift „Reichspost" werden mit Ende März 1902 außer Kurs gesetzt. Nach der in den Schalterräumen der Postanstalten angebrachten Bekanntmachung sollen die neuen Postwerthzeichen, mit deren Verkaufe bereits begonnen worden ist, nicht vor dem 1. April und die alten Postwerthzeichen nicht mehr nach dem 31. März zur Frankirung verwendet werden. Die durch das Postamtsblatt vom 12. März getroffenen Durchführungsvorschriften lauten dahin, daß die am 1: April den Briefkasten entnommenen, mit alten Postwerthzeichen frankirten Sendungen ohne Nachtaxe zur Absendung kommen. Auch sonst sollen die Postanstalten Sendungen mit unrichtigen Postwerthzeichen bis auf Weiteres nicht in der Beförderung aufhalten und mit Nachtaxe belegen. Immerhin liegt es im Interesse des Publikums, stets die richtigen Postwerthzeichen zu benutzen, und nicht mehr zu große Einkäufe alter Freimarken, Postkarten u. s. w. zu machen. Die unverwendet bleibenden alten Postwerthzeichen werden bis Ende Juni d. Js. an den Postschaltern und bei den Landbriefträgern gegen neue Postwerthzeichen umgetauscht.

* **Kassenberaubungen.** Ein Restaurateur machte die Entdeckung, daß die Kasse seines Buffetiers regelmäßig um kleinere Beträge bestohlen wurde. Der Verdacht lenkte sich schließlich auf den Hausdiener Gustav Bublitz. Um ihn zu überführen, wurden in die Kasse gezeichnete Nickelstücke eingelegt und als diese verschwunden waren, wurde bei Bublitz sofort Haussuchung abgehalten, bei der noch das gezeichnete Geld, sondern auch ein Dietrich vorgefunden wurde. Bublitz wurde in Haft genommen. Er bestreitet den Diebstahl, behauptet, daß das bei ihm vorgefundene Geld sein Eigenthum sei und will den Dietrich vor einigen Tagen zufällig gefunden haben. — Ein hiesiger Kaufmann hatte in der Oberstraße eine Filiale und dort eine National-Versicherungs-Kasse aufgestellt, zu welcher er allein den Schlüssel zu besitzen glaubte. Deshalb war er sehr unangenehm überrascht, als er bei einer Revision seiner Filiale in der Kasse einen Schlüssel stecken sah. Es stellte sich heraus, daß der Verwalter der Filiale, der Handlungsgehilfe J., diesen Schlüssel nach einem Abdruck, den er von dem Originalschlüssel hatte machen können, selbst angefertigt hatte. Nun behauptet zwar J., daß er den falschen Schlüssel lediglich deshalb angefertigt habe, um kontrolliren zu können, ob die in der Kasse automatisch vollzogenen Additionen auch mit dem wirklichen Bestande der Kasse übereinstimmen. Dagegen ist sein Chef der Ansicht, daß der falsche Schlüssel zu unredlichen Manipulationen benutzt worden sei, da die Einnahmen aus seiner Filiale in der letzten Zeit zurückgegangen seien. Ob Veruntreuungen begangen sind, und wie groß dieselben gewesen sind, wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* **Leiche gefunden.** Heute Vormittag wurde von Holzarbeitern in der Mottlau an der Rothen Brücke die Leiche eines neugeborenen Kindes, weiblichen Geschlechts, in Taschentücher und Papier eingehüllt, aufgefunden. Die kleine Leiche, welche anscheinend erst kurze Zeit im Wasser gelegen hatte, wurde nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe geschafft.

* **Die Brustseuche** ist unter den Pferden der 2. Eskadron des 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1 und denen der 3. Eskadron des 2. Leibhusaren-Regts. Nr. 2 ausgebrochen, wie aus einer polizeilichen Bekanntmachung im heutigen amtlichen „Danziger Intelligenz-Blatt" hervorgeht.

* **Bettlerfrechheit.** Der Arbeiter Carl Strauß trieb sich gestern an den Haltestellen der elektrischen Straßenbahn umher und verlangte von den dort Wartenden Geld zum Schnaps. Als er kein Geld bekam, wurde er unbescheiden und drohte, er wolle anfangen zu „schneiden". Darauf wurde der Bursche verhaftet. Bei seiner Untersuchung stellte sich übrigens heraus, daß er ein bloßer Renommist war, denn er hatte nicht einmal ein Messer in der Tasche.

* **Polizeibericht für den 27. März.** Verhaftet: 5 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls. Obdachlose: 13.

Gefunden: 1 Pince-nez in Nickelfassung in braunem Leder-Etui, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion, 1 schwarzer Damenhut, abzuholen von Schaffnerfrau Klara Klein, Langfuhr, Mirchauerweg 16, 1 Handkahn, abzuholen vom Schutzmann Herrn Morschöck, Straußgasse 7b.

Die Empfangsberechtigten haben sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: 1 Paar weiße Damen-Glacee-Handschuhe, am 15. Februar cr. ein dunkelbraunes Portemonnaie mit ca. 17 Mark, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 27. März.

Wegen Kuppelei

wurde in nichtöffentlicher Sitzung die unverehelichte Magdalene Strauß zu **3 Wochen Gefängniß** verurtheilt.

Wissentlich falsche Anschuldigung.

Gegen den Arbeiter Michael Jantzen aus Wonneberg wurde in nichtöffentlicher Sitzung wegen einer falschen Denunziation verhandelt, welche er gegen seinen Oberinspektor erstattet hatte. Er wurde zu **1 Jahr Gefängniß, 2 Jahren Ehrverlust** verurtheilt.

Schlägerei.

Der Arbeiter Franz Grodczinski aus Zugdam mischte sich in eine Schlägerei ein, welche am 20. November vor einem Gasthofe in Osterwieck zwischen einigen Arbeitern stattfand. Im Verlaufe des Streites hieb er dem Arbeiter Gröhn sein Messer zwischen die Schulterblätter, sodaß dasselbe sich einbog. Dafür wurde er zu **6 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Provinz.

* **Marienburg,** 26. März. Eine Anzahl Aktenstücke des Magistrats wurden Sonntag von Personen, die einem Begräbnisse beiwohnten, auf dem katholischen Kirchhofe in einem versteckten Winkel am Zaun des neuen Gerichts aufgefunden. Es liegt offenbar eine strafbare Beiseiteschaffung von Urkunden vor.

○ **Elbing,** 26. März. In der heutigen Kreistags-Sitzung wurde zunächst die Neueinführung einer Hundesteuer beschlossen. Jeder Hund ist mit 3 Mk. zu besteuern. — Zur Förderung von Tiefbrunnenanlagen im Landkreise Elbing wurden 30 000 Mark bereitgestellt, nachdem Herr Landesgeologe Professor Dr. Jentzsch-Berlin nach einer Untersuchung sein Urtheil dahin abgegeben hat, daß gutes Trinkwasser ohne zu große Schwierigkeiten wohl an verschiedenen Stellen zu beschaffen sein dürfte. — Der Kommunal-Haupt-Etat per 1902/3 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 235 000 Mk. festgesetzt. Es wird weiter beschlossen, den Zinsfuß der Kreissparkasse vom 1. Juli cr. ab von $3^{3}/_{5}$ auf 3 Proz. herabzusetzen.

= **Elbing,** 26. März. Die Liedertafel wählte in der heutigen Generalversammlung zum Dirigenten Herrn Fricke-Berlin. Das Statut wurde u. A. dahin abgeändert, daß ein Mitglied nicht gleichzeitig einem anderen Gesangverein angehören darf.

* **Elbing,** 26. März. Heute Vormittag erschoß sich in der Nähe der städtischen Schwimmanstalt der 44 Jahre alte Buchhalter Louis Schultz. S. war seit längerer Zeit stellenlos und stand mit seiner Frau in Scheidung.

* **Elbing,** 27. März. (Privat-Tel.) Mit Lauge, die er für Branntwein hielt, vergiftete sich heute früh hier der Arbeiter Janzen.

* **Schwetz,** 25. März. Gestern Nachmittag stürzte der Arbeiter Czekowski aus Jungensand beim Passiren der Weichsel aus dem Kahn und ertrank.

e. **Briesen,** 26. März. Der Vaterländische Kreis-Frauenverein hat den noch in diesem Jahre auszuführenden Bau eines evangelischen Gemeindehauses Herrn Zimmermeister Günther übertragen.

l. **Marienwerder,** 26. März. Der heutige Kreistag hat den Kreishaushaltsetat in Einnahme und Ausgabe auf 432 000 Mk. festgestellt. Obwohl der Etat gegen das Vorjahr eine Erhöhung von 17 000 Mk. erfährt, haben die Kreisabgaben doch von 110 Prozent der Staatssteuern im Vorjahre auf 108 Prozent im beginnenden Jahre ermäßigt werden können.

N. **Culm,** 25. März. In Folge Deichamtsbeschlusses sind in der Culmer Amtsniederung für das nächste Etatsjahr $10^{1}/_{2}$ Raten Deichkassenbeiträge à 40 Pfg. für den Normalmorgen aufzubringen.

k **Thorn,** 26. März. Für einen außerordentlichen Kursus katholischer Schulamts-Präparanden sind jetzt soviel Meldungen eingegangen, daß der Kursus, welcher bereits im Oktober beginnen sollte, am 1. Mai eröffnet werden kann. Das Provinzial-Schulkollegium hat für diesen Zweck von der Stadt ein früheres Schulgebäude in der Hospitalstraße gemiethet. Falls der Kursus wegen zu schwacher Betheiligung schon vorzeitig aufgelöst werden sollte, hat sich das Schulkollegium dreimonatliche Kündigung vorbehalten. — Das Kriegsgericht verhandelte heute gegen den Musketier Czeslaus Domanski von der 2. Kompagnie 176. Infanterie-Regiments wegen Gehorsamsverweigerung 2c. Als am 2. März die 2. Kompagnie zum Essenempfang angetreten war, erschien Domanski zu spät und mit brennender Zigarre im Munde. Der dienstthuende Sergeant gab ihm den Befehl, sich in die Ecke zu stellen und die Zigarre fortzuwerfen. Ersteres that Domanski in nachläßiger Haltung, weigerte sich aber, die Zigarre fortzuwerfen. Später stellte er noch den Sergeanten zur Rede, warum er zuletzt sein Essen erhalte. Das Kriegsgericht verurtheilte Domanski zu zwei Monaten Gefängniß.

z. **Lauenburg in Pomm.,** 27. März. Gestern Abend wurde auf der Haltestelle Lischnitz beim Verschieben von Viehwagen der 73 Jahre alte Privatförster Höft aus Schiedlitz bei Lischnitz, welcher dem abgeschobenen Wagen im Gleise entgegenkam, umgeworfen und am linken Bein überfahren. Er wurde mittelst Fuhrwerks nach seiner Behausung gebracht.

* **Posen,** 26. März. Der Selbstmord bezw. Selbstmordversuch der drei Gymnasiasten hat auch im Kultusministerium zu Berlin Aufsehen gemacht. Auf direkte Veranlassung des Kultusministers reiste in letzter Nacht der Geheime Regierungsrath und vortragende Rath im Kultusministerium, Herr Dr. Adolf Matthias, nach Posen, um persönlich hier an Ort und Stelle Erkundigungen anzustellen und dem Minister eingehenden Bericht zu erstatten. Die amtliche Untersuchung hat, wie nicht anders zu erwarten war, mit aller Bestimmtheit ergeben, daß der Schulverwaltung nicht die geringste Schuld an dem beklagenswerthen Ereignisse beigemessen werden darf.

* **Bromberg,** 26. März. Gegen das deutsche Vereinshausprojekt in Bromberg hat der Vorstand des Gastwirthsvereins für den Regierungsbezirk Bromberg eine Gegenvorstellung an den Oberpräsidenten gerichtet. In derselben heißt es, daß Bromberg durchweg nur einen deutschen Wirthestand habe, in dessen Lokalen jeder Verein, soweit das Gesetz es gestatte, nach seiner Façon selig werden könne. Die große Zahl von 28 Sälen gebe Raum für alle Vereinigungen. Die Wirthe nehmen u. a. in ihrer Eingabe Bezug auf die Rede des Grafen Bülow, worin derselbe die Beamten der Ostmarken warnte, sich gesellschaftlich einzukapseln, vielmehr aufforderte, als Menschen unter Menschen zu leben. Unter der Einkapselung habe das Deutschthum in Bromberg nicht zu allerletzt gelitten und würde noch mehr leiden, wenn ein solches deutsches Vereinshaus zu Stande käme.

Handel und Industrie.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 27. März.

Rohzucker. Tendenz: Fest. Erstprodukt Basis 88° Rendemant: Mk. 6,45 Geld inkl. Sack transito franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Tendenz: Stetig. Termine: März Mk. 6,40, April Mk. 6,45, Mai Mk. $6,67^{1}/_{2}$, August Mk. 6,80, Oktober-Dezember Mk. 7,30. Gem. Melis I Mk. 27,70.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: März Mk. 6,55, April Mk. $6,57^{1}/_{2}$, Mai Mk. $6,67^{1}/_{2}$, Juni 6,75, Juli Mk. $6,82^{1}/_{2}$.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 27. März.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 6° R. Wind: SW.

Weizen ohne Handel.

Roggen matter. Gehandelt ist inländischer 744 Gr. Mk. 145 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Bezahlt ist inländische große hell 668 Gr. Mk. 126 weiß 680 Gr., 683 Gr. und 695 Gr. Mk. 129 per Tonne.

Hafer unverändert. Gehandelt ist inländischer von Mk. 143, hell Mk. 149, weiß 151, Bleihafer Mk. 152 per Tonne.

Wicken russische zum Transit bunt Mk. 135 per Tonne bezahlt.

Rothklee Mk. 40, Mk. 42, Mk. 43, Mk. 44, Mk. $46^{1}/_{2}$, Mk. 48 bis Mk. 49 per 50 Kilo gehandelt.

Thymothee Mk. 30 und 31 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,55, $4,62^{1}/_{2}$ und 4,65, feine Mk. 4,30 und 4,35 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	26.	27.		26.	27.
Weizen per Mai	167.25	168.—	Hafer per Mai .	154.75	155.75
" " Juli	166.50	167.50	" " Juli .	—.—	—.—
" " Aug.	—.—	—.—	Mais per Mai .	115.—	116.50
Roggen per Mai	145.—	145.50	" " Juli .	—.—	—.—
" " Juli	143.75	144.50	Rüböl per Mai .	55.20	55.10
" " Aug.	—.—	—.—	" " Okt. .	53.30	53.10
			Spirit. 70er loko	34.10	34.—

	26.	27.		26.	27.
3½% Rch.-A. 1905	101.70	101.90	Ostpr. Südb.-Akt.	68.30	68.30
3½% "	101.70	101.90	Anat. II Obl. Ergänzungsnetz .	100.60	100.60
3% "	92.50	92.60	Brl. Hndlsg.-Ant.	157.—	157.—
3½% Pr. Cns. 1905	101.70	101 60	Darmstädt.-Bank	140.—	137.75
3½% " "	101.70	101 60	Dnz. Prv.-Banka.	—.—	—.—
3% " "	92 25	92.40	Deutsch. Bank-Ak.	207.60	208.25
3½% Pom. Pfdbr.	98.60	98 80	Disc. Com.-Anth.	194.25	194.60
3½% Wpr. Pfdbr.	98.75	98.70	Dresd. Bank-Akt.	139.—	138.80
3½% " " neulandsch. . .	98.—	98.10	Nrd. Crd.-Anst.-A.	104.—	104.25
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.50	89.75	Oest. Crd.-Anst. ult	219.60	219.75
4½% Chin. A. 1898	88.75	88.80	Ostdeutsche Bank	101.50	101.50
4% Ital. Rente	100.75	100.80	Allgem. Elek.-Ges.	187.25	185.50
3% It. g. Eisb.-Ob.	65.—	65.—	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.25	9.25
5% Mex. conv. Anl.	100 50	100.40	" " St.-Prior.	71.75	71.75
4% Oester. Goldr.	102.80	102.80	Gr. Berl. Pferdeb.	203 50	203.50
4% Rum. Goldr. von 1894	83.90	83.80	Gelsenkirchen . . .	164.—	163.60
4% Rss. 1880er Anl	100.30	100.—	Harpener . . .	166.90	167.10
4% Russ. inn. Anl. von 1894	96.80	96.75	Hibernia	163.90	163.90
5% Trk. Adm.-Anl	100.60	100.90	Laurahütte	202.30	203.25
4% Ungar. Goldr.	101.—	100.80	Warz. Papierfabr.	192.50	192.50
Can. Eisenb.-Akt.	114.75	114.60	Wechs. a. Lond. kurz	20.445	20.435
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. . .	176.—	177.75	" " " lang	20.315	20.30
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	70.—	69.50	Wechs. a. Petersb. kurz	115.60	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	144.—	113.—	" " " lang	213.75	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo . .	144.50	144.60	Oesterreich. Noten	85.20	85.20
			Russische Noten .	216.50	216.10
			Privatdiskont . .	2%	2%

Tendenz. Die Geschäftsstille, welche schon längere Zeit den Börsenverkehr beschränkt, trat wegen der Feiertagsstimmung und mangels Anregung heute in verstärktem Maße hervor. Die Kurse waren meist gut behauptet, russische Banken auf die Emission der neuen Anleihe höher, Bochumer und Harpener auf Stückbedarf höher gefragt. Sonstige Kurse bei fallendem Umsatz nicht verändert.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 27. März.

Nordamerika meldet eine nicht ganz geringe Besserung, deren vortheilhafte Rückwirkung auf hiesigen Markt dem Handel zwar wenig vermehrte Regsamkeit brachte, aber die Preisen für Weizen merklich aufgeholfen hat. Roggen gewann im Werthe nicht im gleichen Maße. Hafer zeigt auch nur geringen Fortschritt, während die Preissteigerung für Mais besonders erwähnt zu werden verdient. Rüböl fest, doch wenig belebt. Für 70er Spiritus loko ohne Faß hat etwas stärkeres Angebot 34 Mk. nehmen müssen. Umsatz 16 000 Liter.

Standesamt vom 27. März.

Geburten: Assistent bei der Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen Ernst Lucas, S. — Glasermeister Emil Haupt, S. — Tischlergeselle Max Gröpler, T. — Tischler Adolf Schukat, T. — Arbeiter Robert Marach, S. — Gerichts-Diätar Robert Steinke, T. — Polizeivollziehungsbeamter Julius Boß, S. — Schuhmachermeister Hermann Spors, T. — Weichensteller Hermann Bösel, T. — Arbeiter Johann Torunski, S. — Schlossergeselle Richard Reklatis, S. — Tischlergeselle Johann Schacht, S. — Steindrucker Bernhard Czapp, S. Unehelich: 1 S. 3 T.

Aufgebote: Oberleutnant im Westpr. Train-Bataill. Nr. 17 Albert Heinrich Emil Christoph Wiese, hier und Emmy Wilhelmine Dorothea Weichbrodt zu Freihof. — Maler Heinrich Adolph Nonnenmacher und Martha Therese Grabowski, beide hier. — Fleischermeister Johannes Heinrich Wett und Ida Labuhn, beide zu Pr. Stargard. — Schlossergeselle Paul Robert Narzynski und Elma Margarethe Elisabeth Steinhöfer, beide hier. — Hausdiener Johann Joseph Warras, hier und Maria Louise Przynicki zu Zoppot.

Heirathen: Prakt. Arzt Dr. med. Adolph Philipp u. Magda Goldschmidt. — Schuhmachermeister August Schulz u. Rosalie Scherwatzke geb. Benkendorf. — Sämmtl. hier. — Schlossergeselle Arthur Krause zu Zigankenberg und Maria Kammin, hier.

Todesfälle: Frau Augustine Franziska Steinbrecher, geb. Unger, 66 J., 6 M. — Rentiere Auguste Emilie Wikowski, 56 J., 3 M. — T. des Fleischermeisters Heinrich Feldner, 8 M. — T. des Arbeiters Hermann Kleiß, 3 W. — S. des Schmiedegesellen August Koperschmidt, 9 W. — T. des Schlossergesellen Arthur Liedke, 8 M. — T. des Kellners Arthur Liebs, 7 W. — S. des Arbeiters August Wölke, 14 J. 2 M. — Arbeiter Franz Kater, fast 75 J. — Pensionirter Lehrer Johann Gustav Albert Zur, 71 J.

Berichtigung: Unter „Todesfälle" mußte es in der gestrigen Zeitung heißen Frau (nicht Wittwe) Karoline Florentine Zimmermann, geb. Schorisch, 83 J., 6 M.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Keine neue Prinzenreise.

Berlin, 27. März. (W. T.-B.) Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, ist die Amerikafahrt des Prinzen Adalbert nicht beabsichtigt und auch nie in Aussicht genommen worden.

Graf Posadowsky in Dresden.

S. **Dresden,** 27. März. (Privat-Tel.) Staatssekretär Graf von Posadowsky ist am Dienstag in Dresden eingetroffen und hatte gestern Vormittag dort eine mehrstündige Konferenz mit dem Ministerpräsidenten von Metzsch und dem Finanzminister von Rueger. Es ist anzunehmen, daß es sich bei dieser Konferenz um die Frage der Reichsfinanzreform und die Matrikularbeiträge gehandelt hat.

Deutschland und die englische Krönung.

△ **London,** 27. März. (Privat-Tel.) In hiesigen Hofkreisen heißt es, daß der deutsche Kaiser sich bei der Feier der Krönung des König Edward durch seinen Bruder, den Prinzen Heinrich von Preußen, vertreten lassen wird. Den Prinzen wird ein größeres militärisches Gefolge begleiten, an dessen Spitze der Generalfeldmarschall Graf Waldersee stehen soll. Das soll auch der Grund sein, warum der Feldmarschall für dieses Jahr die Reise nach den Vereinigten Staaten in Nordamerika aufgegeben hat, die er mit seiner Gemahlin für das Spätfrühjahr geplant hatte.

Ein Opfer der russischen Studentenunruhen.

⊠ **Petersburg,** 27. März. (Privat-Tel.) Der Minister des Inneren Ssipzaegin erhielt gestern seinen Abschied bewilligt. Er stammt als Minister noch aus der Zeit Alexanders III. und war ein besonderer Günstling der Kaiserin-Wittwe. Daß diese hohen Verbindungen seinen Sturz nicht verhindert haben, beweist, wie erbittert der Zar über die jüngsten Studentenunruhen ist.

Mazedonische Greuel.

S. **Köln,** 27. März. (Privat-Tel.) Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht einen aus durchaus zuverlässiger mazedonischer Quelle stammenden Privatbericht, demzufolge die Stimmung unter der christlichen Bevölkerung Mazedoniens sehr gereizt sei. Infolge der spekulativen Ausbeutung durch die Partei Saratows sei nunmehr die Landbevölkerung Mazedoniens zur Selbsthülfe geschritten und habe Gegenbanden organisirt, welche nicht die Türken, sondern die Anhänger Saratows bekämpfen. Dadurch sei jede Erhebung gegen die türkische Herrschaft ausgeschlossen, vielmehr ein gegenseitiges Gurgelabschneiden der bulgarischen Saratow-Banden und jener mazedonischen Gegenbanden eingetreten. Der Bericht führt eine Reihe entsetzlicher Einzelheiten bei Ermordung ganzer Familien auf. Mehr als hundert Personen höheren Standes seien ungestraft in Mazedonien ermordet worden.

Antiklerikale Demonstrationen.

Madrid, 27. März. (W. T.-B.) Wie aus Lissabon gemeldet wird, wurde der Kardinal-Patriarch in Santander zum Gegenstand religionsfeindlicher Kundgebungen gemacht. Die Menge rief: „Nieder mit den Jesuiten. Der Kardinal wurde gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Lage in Venezuela.

San Juan (Portorico), 27. März. (W. T.-B.) Die Revolution in Venezuela hat in den letzten Wochen keine Fortschritte gemacht. Die östlichen Städte befinden sich noch in der Gewalt Castros. Zwei Abtheilungen Regierungstruppen in Stärke von 3500 Mann marschierten zum Entsatze von Karnpano und Cora, welche beide von den Aufständischen in gefährlicher Weise bedroht werden.

p. **Essen a. R.,** 27. März. (Privat-Tel.) Der Kaiser wird voraussichtlich nach dem Besuch der Düsseldorfer Ausstellung auf der Villa Hügel eintreffen und die Krupp'schen Fabriken besuchen. Die letztere Reise dürfte mit den bevorstehenden Aenderungen in der Bewaffnung der Feldartillerie in Zusammenhang stehen.

Brunsbüttelkoog, 27. März. (W. T.-B.) Die „Hohenzollern" ist heute früh auf der Heimreise von Amerika nach Kiel wohlbehalten hier passirt.

Wien, 27. März. (W. T.-B.) Der ehemalige Korpskommandeur von Prag, Feldzeugmeister Graf Grumme, ist auf seinem Gute Obersberg gestorben.

⊠ **Petersburg,** 27. März. (Privat-Telegr.) Der „Nowoje Wremja" zufolge kaufen englische Agenten in Südrußland fortgesetzt große Mengen für Südafrika bestimmte Pferde auf.

c. **Konstantinopel,** 27. März. (Privat-Tel.) Die türkischen Generäle Fuat Pascha und Nazim Pascha sind zur Degradation und lebenslänglicher Festungshaft verurtheilt worden. Fuat Pascha wurde vorläufig in die Kaserne von Damaskus gebracht, aber mit allen Ehren als Marschall.

⊖ **New-York,** 27. März. (Privat-Tel.) Die Kaiser-Yacht „Meteor" ist soweit fertig, daß die Probefahrten voraussichtlich Sonnabend früh stattfinden. Am Sonntag früh wird der „Meteor" dann, begleitet von einem Ozeandampfer der „Hamburg-Amerika-Linie", die Ozeanreise antreten.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 12.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Donnerstag, den 27. März 1902:

Grosse Extra-Vorstellung

Amerikareise des Prinzen Heinrich,

vorgeführt durch den Biomatographen.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Freikonzert.

Morgen Charfreitag geschlossen.

Sonnabend: Grosse Gala-Vorstellung.

Kaiser-Panorama Passage 9

Bis Sonnabend:

Das Hirschberger Thal im Riesengebirge.

Prächtige Gebirgs-Landschaften.

Strandhalle Westerplatte

Wiedereröffnung

Charfreitag.

Mein Etablissement auch in diesem Jahre dem geschätzten Wohlwollen meiner werthen Gäste empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Rudolph Lettau.

NB. Dampfer fahren stündlich. (4579

Café Behrs, Am Olivaerthor No. 7.

Am 1. Osterfeiertag:

Grosses Konzert.

Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.

Am 2. Osterfeiertag:

Grosses Familien-Tanzkränzchen.

Anfang 7 Uhr

wozu ergebenst Freunde und Bekannte einladet (4611

H. H. Behrs.

Da ich das Garten-Etablissement

Waldhäuschen

zu Heiligenbrunn

käuflich erworben habe, bitte ich ein hochverehrtes Publikum von Danzig und Umgegend mich mit seinem Besuch beehren zu wollen. Für gute Speisen und Getränke werde stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

A. F. Kupferschmidt.

NB. Mitgebrachter Kaffee wird gut zubereitet.

Café Grabow, vorm. Moldenhauer.

Morgen, am Charfreitag:

Gross. Konzert

ernsten Inhalts.

Anfang 4½ Uhr. Entree 20 Pfg. (4591

Freudenthal bei Oliva.

Während der Osterfeiertage:

Großes Wurstpicknick, eigenes Fabrikat.

Otto Baumann.

APOLLO.

Am Charfreitag von 4 Uhr:

Konzert.

Sehenswerth.

Freitag, den 28. März 1902:

Alpen-Panorama.

Gletscherpartien. Wasserfall.

Fritz Hillmann Jäschkenthal.

Allgemeiner Bildungsverein

Am 2. Osterfeiertag:

Familien-Fest

im Vereinshaus Hintergasse 16.

Konzert, Männer- u. Quartett-Gesänge, lebende Bilder, Konplets, theatralische Aufführung und

TANZ.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Entree für Mitglieder 20 ₰, für eingeführte Gäste 30 ₰.

4600) Der Vorstand.

Das Gewerkschafts-Kartell zu Danzig

feiert sein

Ostervergnügen

am 1. Osterfeiertage im Kaffeehaus Bürgergarten Schidlitz bei Herrn J. Steppahn mit Konzert, Vorträgen verschiedener Art und Tanz. (4566

In den Pausen: Ostereier suchen und passende Ueberraschungen. — Anfang 6 Uhr. —

Eintrittskarten vorher zu haben bei Herrn Voss, Große Oelmühlengasse Nr. 3 und Brodbänkengasse Nr. 11, parterre.

Zur regen Betheiligung der Mitglieder sämmtlicher Gewerkschaften ladet freundlichst ein Der Vorstand.



Theater-Verein „Einigkeit".

Montag, den 31. März cr., Abends 5 Uhr, (Ostern 2. Feiertag) im Saale des Herrn Nötzel, 2. Petershagen:

VI. Stiftungsfest

Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Einlaßkarten sind zu haben 2. Steindamm 16, bei Herrn Hipp und Abends bei Herrn Nötzel. (79966

Mittwoch, 16. April, 7½ Uhr:

Arthur van Eweyk.

Karten num. 2 M., Stehplatz 1 M., in der Lau'schen Musikalien-Handlung, Langgasse 71. (3277

Ernst Arndt kommt!!

L. H. M.

Konditorei und Café Haueisen.

Ostersonntag:

Eröffnung.

Zoppot.

Theaterverein „Eugenia" Danzig

feiert am Montag, den 31. März (Ostern 2. Feiertag)

sein letztes Winter-Vergnügen

bestehend in Theateraufführungen mit nachfolgendem Tanzkränzchen im Gesellschaftshause, Heil. Geistgasse 107.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Vereine

General-Versammlung der Ortskrankenkasse der Schneider- und Kürschnergesellen Danzig.

Dienstag, 1. April 6½ Uhr Abends im Kassenlokal Pfefferstadt 53. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, Rechnungslegung pro 1901, Revisions-Bericht, Dechargeertheilung. 2. Berathung und Beschlußfassung über die Verhaltungsmaßregeln der erkrankten Mitglieder. 3. Wahl von Krankenkontrolleuren und Festsetzung deren Gebühren. 4. Geschäftliches. Die Mitglieder wie die Herren Meister bez. Arbeitgeber werden zum zahlreichen und pünktlichen Erscheinen eingeladen.

77546) Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein. (80206

Wegen ungenügender Betheiligung an der zum 17. März dieses Jahres einberufenen General-Versammlung findet am 7. April 1902, Abends 8 Uhr, Breitgasse No. 83, eine General-Versammlung für die Mitglieder der Unterstützungskasse in Krankheitsfällen statt.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht und Bericht der Revisoren. 2. Statutenänderung, Erhöhung der Kassenleistungen und Vergütigung des Vorstandes. 3. Verschiedenes.

Es wird besonders aufmerksam gemacht, daß in dieser Versammlung die Beschlüsse gefaßt werden, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und haben sich die nicht erschienenen Mitglieder d. Beschlüssen der Anwesenden zu fügen. Der Vorstand.



Turn-Club Danzig.

Sonntag, den 30. März:

Tages-Turnfahrt nach Putzig.

Abfahrt nach Gdingen 7,30 Uhr.

Heute Abend 8½ Uhr: Vorturnerstunde bei Stuhldreer

Die regelmäßigen Uebungs-Abende finden jeden Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Gymnasiums (Weidengasse) statt.

Anmeldungen ebendaselbst (4568



Turn- u. Fecht-Verein.

Tagesturnfahrt nach Praugenau u. s. w.

am 2. Osterfeiertage.

Abmarsch vom Neugarter Thor Morgens 8 Uhr.

Vom 1. April cr. ab beginnt ein neuer Fechtkursus. Uebungsstunden: Dienstag, Abends ½9—10 Uhr, in der Turnhalle, Gertrudengasse. (4605

Der Vorstand.

Danziger freireligiöser Verein m. b. H.

Freitag, 28. März 1902, Vorm. 10 Uhr, in der Scherler'schen Aula, Poggenpfuhl 16, Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht p. 1901. 2. Beschluß üb. Namensänderung d. Vereins. 3. Wahlen.

Die Mitglieder werd. gebeten, pünktlich zu erscheinen.

J. A.: G. Mix.

Ortsverein der Reifschläger, Segelmacher u. Seiler.

Ostern 2. Feiertag, Abds. 6 Uhr, Schuhmacher-Gewerkshaus, Vorstädt. Graben 9:

Tanz-Kränzchen.

Verbandsgenoss., Freunde u. Gäste willkomm. Der Vorstand.

Konzert- und Ballmusik

nur leistungsfähige Musiker empfiehlt Franz Kastann, Danzig, Rammbau 4. (59006

Vermischte Anzeig

Festdichtungen all. Art

im Litterarischen Bureau Jopengasse 4, 1. (2629

Für Zahnleidende

Schmerzl. Zahnziehn, künstl. Zahnersatz, Plombieren 2c., spec. schonendste Behandlung von Damen und Kindern.

Mäßige Preise, Theilzahlung gestattet. (3114

Olga Wodaege,

Langgasse Nr. 51, 1. Etage.

Hüte

wäscht, färbt und modernisirt (3246

Stroh- u. Filzhut-Fabrik

August Hoffmann,

26 Heilige Geistgasse 26.

Ester-Karten

Oster-Hasen

Oster-Eier

Oster-Nippes

empfehlen (4564

zu billigsten Preisen

B. Sprockhoff & Co.,

Langgasse 72

und

Heil. Geistgasse 14/15.

Bindfaden.

Fabriklager, zu Engros-Preisen.

W. J. Hallauer.

4117

Pianos

Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl.

Leichte Zahlungsweise.

Leih-Pianos.

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl Nr. 76.

Fernsprecher 1115. (2496

Fuhrwerk zu haben An der roth. Brücke Nötzel.

Tourlinie Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.

Am Charfreitag, den 28. März und an den beiden Osterfeiertagen fahren stündlich Dampfer. Bei Bedarf Extraböte. (4621

Seebad Westerplatte.

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer sind billig zu vermiethen. Näheres Westerplatte, Birkenallee 4.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:

2% p. a. ohne Kündigung,

2½% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,

3% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung

3½% p. a. mit sechsmonatl. Kündigung.

Meyer & Gelhorn,

Bankgeschäft,

Langenmarkt No. 38. (3306



Zeichnungen

auf (4610

4% steuerfreie

Russische Staatsanleihe von 1902

à 97,50

vermittelt spesenfrei bis 2. April

Ernst Poschmann, Bankgeschäft,

Brodbänkengasse 37.

Kohlen unter plombirtem Verschluß

Holz, Koke, Briketts, Anthracit

empfiehlt billigst (77876

Danzig, Hundeg. 45 **W. Pegelow,** Langfuhr, Bahnhofstr. 1.

Telephon 1372.

Klangvoll. Pianino anderw. z. vm. Off. unt. D 229 an die Exped.

Gut. Privat-Mittagstisch für 60 und 50 ₰ Hundegasse 50, 1 Tr.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie von Funke & Co., Berlin SW., Königgrätzerstr. 49, gesetzlich geschützte Crinin ist unschädlich und verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mark. (3251m

---

Filzhüte

Seidenhüte

Klapphüte

Strohhüte

Mützen

Cravatten

empfiehlt in großer Auswahl (4373

zu den billigsten Preisen

Max Specht

Hutfabrik,

Breitgasse Nr. 63, nahe dem Krahnthor.

Tornister

Schultaschen

Bücherträger

Federkasten

Schreibmaterialien

empfehlen (4565

zu billigsten Preisen

B. Sprockhoff & Co.,

Langgasse 72

und

Heil. Geistgasse 14/15.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. December 1901.

Debet.

Debet	M.	₰
Bezahlte und schuldige Zinsen auf Depositen	403 893	35
Steuern und öffentliche Abgaben	49 226	47
Allgemeine Verwaltungskosten	121 458	26
Ausgaben für das Grundstück abzüglich der Miethen	2 405	80
Rest-Kosten für den Umbau des Banklokals	13 125	43
Abschreibung auf das Inventar	3 465	79
Abschreibungen auf Consortial-Betheiligungen u. Conto-Corrent-Forderungen	211 500	—
Delcredere-Conto	335 000	—
Gewinn-Saldo . . . Mk. 253 327,41	253 327	41
Wir schlagen der General-Versammlung vor:		
4% Dividende an die Actionäre auf Mk. 6 000 000,— Actien . . . = „ 240 000,—		
Mk. 13 327,41		
und nach Entnahme von . . . „ 50 000,— aus dem Dividenden-Ergänzungsfonds (Reserve-Fonds II) gemäss § 33 des Statuts		
Mk. 63 327,41		
1% Superdividende an d. Actionäre = „ 60 000,—		
zu vertheilen und den Rest von . . Mk. 3 327,41 auf das Jahr 1902 vorzutragen.		
M.	1 393 402	51

Credit.

Credit	M.	₰
Gewinn-Ueberschuss aus dem Jahre 1900	31 156	80
Zinsen- und Cours-Gewinn auf Wechsel	273 249	10
„ auf Lombardgeschäfte	191 677	10
„ „ laufende Rechnungen	477 666	11
Erträgniss auf Effecten	91 546	32
Provisionen	178 107	08
Delcredere-Conto	150 000	—
M.	1 393 402	51

Bilanz am 31. December 1901

einschliesslich der Filiale Stolp i. Pom.

Activa.

Activa	M.	₰
Kassenbestand einschliesslich Guthaben auf Reichsbank-Giro-Conto	334 852	12
Coupons- und Sorten-Bestand	51 395	41
Wechselbestand	3 650 192	69
Effectenbestand	932 265	44
Lombard-Forderungen auf Waaren . . . Mk. 2 852 217,40; „ Effecten . . . „ 604 000,—	3 456 217	40
Forderungen in laufender Rechnung (ungedeckt Mk. 567 277,96)	10 784 459	86
Guthaben bei Banken und sonstigen Correspondenten	481 848	87
Debitoren auf Bürgschafts-Conto	1 817 206	80
Consortial-Betheiligungen	267 153	96
Grundstück Langgasse 33	50 000	—
Inventar	9 000	—
Rückständige Zinsen auf Lombardgeschäfte	9 975	30
M.	21 844 567	85

Passiva.

Passiva	M.	₰
Actien-Capital	6 000 000	—
Reservefonds I	1 500 000	—
„ II	303 762	—
Delcredere-Conto	335 000	—
Guthaben der Conto-Corrent-Gläubiger	1 780 890	28
„ „ Giro-Gläubiger	1 149 235	86
Bürgschaften	1 817 206	80
Betrag der Depositen: ohne Kündigung und mit einmonatlicher Kündigungsfrist . Mk. 2 461 897,60; mit längeren Kündigungsfristen „ 6 061 614,40	8 523 512	—
Betrag der schuldigen Depositenzinsen	152 080	40
Auf das Jahr 1902 überhobene Wechselzinsen	27 400	60
Noch nicht erhobene Dividende pro 1896	1 522	50
„ „ „ „ „ 1900	630	—
Gewinnsaldo	253 327	41
M.	21 844 567	85

Danzig, den 31. December 1901.

Direction der Danziger Privat-Actien-Bank.

Vieweg. v. Roy.

Wir haben die Bilanz und die Bücher der Danziger Privat-Actien-Bank gemäss § 267 H. G. B. geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Danzig, den 4. März 1902.

Die in der General-Versammlung erwählten Revisoren

Gustav Davidsohn. Heinrich Mayer. J. C. Bernicke.

Die auf 5% festgesetzte Dividende pro 1901 gelangt mit Mk. 75,— per Actie vom 1. April 1902 ab

an unseren Kassen in Danzig und Stolp i. Pom.,

bei der Deutschen Bank, Berlin,

bei der Nationalbank für Deutschland, Berlin,

bei der Bergisch-Märkischen Bank. Elberfeld

zur Auszahlung. (4556

Lokales.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Dem Amtsgerichtsrath Kunckel in Danzig ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension ertheilt worden. Der Rechtsanwalt Buchholz in Neumark ist zum Notar für den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder mit Anweisung seines Amtssitzes in Neumark ernannt worden.

* **Bestätigung.** Die Wahl des Herrn Brauereibesitzers Stobbe-Tiegenhof zum unbesoldeten Stadtrath der Stadt Tiegenhof auf die Dauer von sechs Jahren ist vom Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

* **Belohnung.** Dem Schuhmachermeister Andreas Wollschläger in Tuchel ist für die Ausbildung des Taubstummen Johann Dzaczik vom Regierungspräsidenten in Marienwerder eine Prämie von 150 Mk. bewilligt worden.

* **Zugs-Entgleisung.** Als sich gestern der um 5,25 Uhr hier fällige Anschlußzug an den Berliner Tages-Schnellzug auf der Strecke zwischen dem Rangirbahnhof und dem Zentralbahnhofe befand, sprang plötzlich in der Nähe des Polizeidienstgebäudes der Tender der Maschine von den Schienen. Obwohl der Zug so schnell wie möglich zum Stehen gebracht wurde, hatten doch die entgleisten Wagenräder das Geleise auf mehrere Meter Länge beschädigt. Es wurde nun sofort vom Zentralbahnhofe aus ein Hülfszug nach der Unfallstrecke geschickt, welcher die Passagiere und Postsachen aufnahm und mit einiger Verspätung nach dem Hauptbahnhofe beförderte. Dann wurde der Tender wieder auf die Schienen gebracht, worauf die Streckenkolonne das zerstörte Geleise wieder in Ordnung brachte. Diese Arbeiten nahmen etwa 2 Stunden in Anspruch, während welcher Zeit der Verkehr eingleisig gehandhabt wurde. Der Schaden an Material ist nur geringfügig.

-n. **Der Danziger Eisenbahn-Spar- und Vorschuß-Verein** (E. G. m. b. H.) hielt gestern Abend seine Hauptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht haben die Einnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahre 71668,13 Mk., die Ausgaben 71584,69 Mk. betragen, so daß ein Bestand von 83,44 Mk. ergeben hat. Dem Vorstande und dem Aufsichtsrath wurde Entlastung ertheilt und die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes in Höhe von 865,92 Mk. genehmigt. Die Dividende für die Geschäftsantheile beträgt außer einer Verzinsung derselben mit 4 Prozent noch 2 Prozent. Nach einer Beschlußfassung darüber, innerhalb welcher Zeit die Einzahlung des ersten Geschäftsantheiles erfolgt sein muß, wurden noch verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen.

* **Der kaufmännische Verein von 1870** hielt gestern Abend im „Gambrinus" eine Generalversammlung ab, in der verschiedene Wahlen vorgenommen wurden. Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Braunsdorf, Martens und K. Sommer und zu Bibliothekrevisoren die Herren A. Newelowski, Hanke und Lickfett gewählt. In die Aufnahmekommission wurden die Herren Braunsdorf, Claassen, Groth, Gutzeit, Martens, Nagrotzki, H. Röll, Voigt und Ziehm gewählt. Schließlich wurden noch in die Unterstützungskommission gewählt die Herren Anger, Bertram, Blauert, Braunsdorf, Freundstück, Groth, Martens, Nagel, H. Röll, K. Sommer, Voigt und Ziehm.

* **Druckfehler auf den neuen Dreipfennig-Briefmarken.** Wie Berliner Blätter mittheilen, ist bei einer Serie von Dreipfennig-Marken in Folge irgend eines Zufalles beim Drucken aus dem Ausdruck „Deutsches Reich" ein „DFUTSCHES REICH" entstanden. Wie der seltsame Fehler sich bilden konnte, das bildet augenblicklich noch den Gegenstand eingehender Untersuchung. Die Briefmarkensammler werden eifrig darauf bedacht sein, in den Besitz des Fehldrucks zu gelangen, der sich wie schon erwähnt, nur auf einer Serie der Dreipfennig-Marken findet, und zwar auf der 99. des betreffenden 100 Marken enthaltenden Bogens. — Man könnte geneigt sein, die ganze Nachricht für eine verfrühte Aprilente zu halten, aber das „Berl. Tageblatt" versichert nachträglich ausdrücklich, daß ihm ein solcher Fehldruck vorgelegen habe.

* **Indirekte Klosetspülung.** Im Annoncentheil weist eine Bekanntmachung des Magistrats erneut darauf hin, daß bis zum 1. Oktober 1902 die etwa noch vorhandenen direkten Spülungen der Klosets in indirekte umgewandelt sein müssen.

* **Selbstmordversuch eines Danzigers.** Ein junger Danziger, der jetzt als Beamter in Berlin wohnt, schoß sich vorgestern mit einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe; er wurde schwerverletzt nach dem Krankenhause gebracht. Augenscheinlich liegt eine Liebessache vor, denn er hatte aus einem Photographie-Album die Photographie eines jungen Mädchens aus Mannheim und sein eigenes Bild genommen und zerrissen. Er war früher in Breslau, jetzt seit einem halben Jahre in Berlin, und sollte am 1. April nach außerhalb versetzt werden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. März.

Angekommen: „Zuiderzee," SD., Kapt. Hemmes, von Rotterdam, (schleppend): „Echo," SD., Kapt. Wilke, von Newcastle mit Kohlen.

Gesegelt: „Zuiderzee," SD., Kapt. Hemmes, nach Rotterdam leer. „Archimedes," SD., Kapt. Lange, nach Stettin mit Gütern und Kohlen.

Einlager Schleuse, 25. März.

Stromab: D. „Genius", Kapt. Goergens von Bromberg mit div. Gütern an B. D. G., D. „Tiegenhof", Kapt. Kersel, D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, beide mit div. Gütern an A. Zedler und v. Riesen. Sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit Salz, 1 Kahn mit Kohlen.

Einlager Schleuse, 26. März.

Stromab: D. „Brahe", Kapt. Zuichke, von Graudenz mit 30 To. Gerste und div. Gütern an Joh. Ich. D. „Ernte", Kapt. Wegner, von Freienhuben mit 2½ To. an Raiffeisen, Joh. Wostkowski, von Plock, mit 89 To. Hülsenfrüchte an Landau. Sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Harz, 1 Kahn mit Asphalt und Schwarzblech, D. „Margarethe", Kapt. Jaworski, von Danzig mit div. Gütern an M. Riesen, Elbing.

* **Wasserstandsbericht** vom 27. März. Thorn + 2,76, Fordon + 2,68, Culm + 2,52, Graudenz + 2,96, Kurzebrack + 3,08, Pieckel + 2,76, Dirschau + 2,90, Einlage + 2,58, Schiewenhorst + 2,46, Marienburg + 2,16, Wolfsdorf + 2,04 Meter.

* **Amtlicher Ostsee-Eisbericht** vom 27. März. Memel: Revier starkes Treibeis, Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhülfe möglich.

Handel und Industrie.

New York. Weizen anfangs nachgebend auf ungünstige europäische Marktberichte, Verkäufe der Haussiers und Baissiers sowie auf niedrigere Provinzmärkte, zog sodann an auf Käufe für Rechnung des Auslands und auf Deckungen der Baissiers; später abgeschwächt auf ungünstige Ernteberichte und Liquidation; weiterhin jedoch wieder erholt auf gemeldete Ernteschäden. Schließlich abermals nachgebend auf ungenügende Exportnachfrage. Schluß willig. ⅛ niedriger. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf geringes Angebot und Deckungen der Baissiers, gab sodann nach im Einklang mit Weizen sowie auf niedrigere Provinzmärkte und Abgaben der Haussiers; später zogen die Preise an auf Deckungen der Baissiers, gaben jedoch wieder nach entsprechend der schließlichen Mattigkeit des Weizenmarktes. Schluß willig. Unverändert bis ¼ höher.

Chicago, 25. März. Die Gestaltung des Weizenmarktes war dieselbe wie in New York. Schluß willig. Unverändert bis ⅛ höher. — Mais anfangs nachgebend auf noch günstigere Ernteberichte und im Einklang mit dem Weizenmarkt; der weitere Verlauf gestaltete sich in derselben Weise wie in New York. Schluß willig. ⅜ niedriger bis ⅛ höher.

New-York, 26. März, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	25./3.	26./3		25./3.	26./3
Can. Pacific-Actien	115¼	115⅛	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	—	per März	5.10	5.20
" " Preferr.	—	—	per Mai	5.25	5.45
Petroleum refined	8.30	8.30	per Juli	5.45	5.65
do. standart white	7.20	7.20	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	115	115	per Mai	78¼	78⅞
			per Juli	78⅝	79⅛
Zucker Muscovad.	3¹/₃₂	3⅛	per September	78	78⅝

Chicago, 26. März, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	25./3.	26./3		25./2.	26./3.
Weizen			Schmalz		
per Mai	72¼	72⅞	per März	9.55	9.65
per Juli	73	73⅝	per Mai	9.62½	9.70
per September	73	73¾	Pork per März	15.80	16.05

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. März Wasserstand: 2.60 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Regen und Wind.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Kapitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Witt	D. Rußland	Schleppdampfer	Danzig	Wloclawek
Wutkowski	D. Minden	do.	do.	do.
Klotz	D. Bromberg	Güter	Bromberg	Thorn Wloclawek
Jasiorski	Kahn	Farbholz	Danzig	
Wirsbicki	do.	do.	do.	do.
Scholla	do.	Salz	do.	do.
Kurek	do.	do.	do.	do.
Hase	do.	do.	do.	do.
Fabianski	do.	do.	do.	do.
Zander	do.	do.	do.	do.
Sielisch	do.	Gerste	Thorn	Königsberg
Murawski	do.	do.	do.	do.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 27. März 1902.

Ochsen: — Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen — Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: 1 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben — Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18 Mk.

Bullen: 2 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 31 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen — Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen — Mk.

Kälber: 18 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 33—36 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 23—28 Mk.

Schafe: — Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — Mk. 2. Aeltere Masthammel — Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk.

Schweine: 34 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 47 Mk. (Käser) — Mk. 2. Fleischige Schweine 43—44 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) — Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Kälberhandel: Mittelmäßig.

Schweinemarkt: Flott geräumt.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 27. März.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	751,7	NW	leicht	bedeckt	2,8
Blacksod	754,7	W	mäßig	wolkig	9,4
Shields	753,3	SO	leicht	Regen	3,3
Scilly	760,0	W	stark	Dunst	10,6
Isle d'Aix	766,5	WNW	frisch	bedeckt	11,0
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	755,9	SSW	schwach	Regen	4,0
Helder	756,9	SW	s. leicht	Regen	2,1
Christiansund	756,5	O	leicht	heiter	1,1
Skudesnaes	755,4	NNO	leicht	heiter	0,8
Skagen	754,9	NNO	s. leicht	Dunst	—0,2
Kopenhagen	755,7	NW	schwach	bedeckt	2,3
Karlstad	754,0	NNW	leicht	Schnee	—1,0
Stockholm	752,7	W	leicht	bedeckt	—2,7
Wisby	753,7	N	mäßig	halbbedeckt	—0,6
Haparanda	755,4	N	leicht	wolkenlos	—2,1
Borkum	756,2	SW	mäßig	bedeckt	3,0
Keitum	756,1	W	s. leicht	bedeckt	2,0
Hamburg	757,3	SSW	schwach	Schnee	0.8
Swinemünde	756.0	WNW	leicht	bedeckt	2,4
Rügenwaldermünde	755,5	WSW	leicht	bedeckt	2.6
Neufahrwasser	754,5	WNW	mäßig	bedeckt	2,9
Memel	751,6	still	—	Nebel	2,4
Münster Westf.	754,6	WSW	schwach	bedeckt	2,6
Hannover	758 8	still	—	bedeckt	2,0
Berlin	758,9	W	mäßig	wolkig	2,1
Chemnitz	761.9	SSW	leicht	halbbedeckt	0,7
Breslau	759,2	W	frisch	bedeckt	2,0
Metz	—	—	—	—	—
Frankfurt (Main)	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—
Holyhead	755,0	W	stark	bedeckt	8,3
Bodö	759,6	NO	leicht	wolkenlos	—1,8
Riga	—	—	—	—	—

Ein Maximum über 770 mm befindet sich jenseits der Pyrenäen, während über der Nordhälfte Europas ein niedriger gleichmäßig vertheilter Luftdruck lagert, mit einem Minimum unter 750 mm über der nördlichen Nordsee. In Deutschland ist das Wetter meist etwas kälter mit Niederschlägen.

Niederschläge sind im Westen, im Süden ist Erwärmung wahrscheinlich.

Für die Suppenküche

gingen ferner ein:

Sammlung des Danziger Bürgervereins von 1870 am Familien-Abend Donnerstag, den 20. März . . 37,50 M.

Zur Entgegennahme weiterer Gaben ist gerne bereit

Die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".

Amtliche Bekanntmachungen

Städtisches Elektrizitätswerk.

Abgabe von Elektromotoren auf Abzahlung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß wir Elektromotoren gegen **ratenweise Abzahlung** an solche Personen verkaufen, die ihren Bedarf an elektrischem Strom zu gewerblichen Zwecken aus dem Elektrizitätswerk entnehmen.

Nähere Bedingungen beim Elektrizitätswerk, Bleihof, Vormittags von 8—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr zu erfahren.

Danzig, den 24. März 1902. (4623

Die Deputation für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neuschottland Nr. 22a belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 273 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmerpoliers **Emil Müller** und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau **Emma** geb. **Felgenau** in Langfuhr eingetragene Gebäudegrundstück

am 20. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhaus mit Hofraum, hat einen Flächeninhalt von 12 ar 06 qm und einen jährlichen Nutzungswerth von 2544 Mk. Art. Nr. 395 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 209 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{1590}{63\ \text{2c.}}$ des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (4499

Danzig, den 19. März 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß am 1. Oktober 1902 die Frist abläuft, binnen deren in sämmtlichen an die städtische Wasserleitung angeschlossenen Grundstücken die noch bestehenden **direkten Verbindungen** zwischen den Wasserleitungsanlagen mit den Spülleitungen der Klosets durch Zwischenschaltung von **Spülwasserbehältern** oder anderen geeigneten Einrichtungen in **indirekte** umzuändern sind.

Gegen Hauseigenthümer und sonstige Anschlußinhaber, die dieser Anordnung bis zu dem vorgenannten Zeitpunkte nicht nachgekommen sind, wird auf Grund der §§ 16 zu II und 17 des Regulativs vom 16. April 1887 mit Verhängung von **Konventionalstrafen eventl. Wasserabsperrung** vorgegangen werden.

Danzig, den 26. März 1902. (4622

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Homeyer** in Danzig, Breitgasse 56, in Firma **Ernst Homeyer**, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 22. März 1902. (4570

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Der Fährdampfer Schiewenhorst wird wegen nothwendiger Reparaturen vom 3. k. Mts. ab auf die Dauer von 18 Tagen außer Betrieb gesetzt. Während dieser Zeit wird der Verkehr auf eine Seilfähre angewiesen werden. (4518

Dirschau, den 25. März 1902.

Königliche Wasserbauinspektion.

Neue Synagoge.
Gottesdienst.
Freitag, den 28. März, Abends 6 Uhr.
Sonnabend, den 29. März, Morgens 9¼ Uhr.
An den Wochentagen: Morgens 7 Uhr, Abends 6 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Libratzki
Ernst Sönnert
Stadtgebiet Danzig
März 1902.

Die Verlobung unserer Tochter **Erna** mit dem Bankbeamten Herrn **Kurt Peters** Leutnant der Reserve im 2. Westpreußischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36, geben wir uns die Ehre anzuzeigen.
Hamburg, März 1902,
Ernst Barth u. Frau geb. **Gissel.**

Meine Verlobung mit Frl. **Erna Barth**, Tochter des Herrn **Ernst Barth** und seiner Frau Gemahlin geb. **Gissel**, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen.
Hamburg, März 1902.
Kurt Peters.

Freunden u. Bekannten theilen wir hierdurch, statt besonderer Anzeige, die glückliche Geburt eines

Sohnes

mit. (4617
Berlin/Schöneberg, den 26. März 1902.
A. Nöske und Frau **Helene**, geb. **Brösecke.**

Geburtsanzeige.
Heute, den 25. März, 1 Uhr Nachmittags, durch Geburt eines tüchtigen, gesunden kräftigen Knaben wurden hocherfreut
Hofbesitzer **Ferdinand Schröder** und Frau, geb. **Döring**, in Kosenberg per Meisterswalde. (4612

Danksagung.
Allen denen, welche zu unserer **Silberhochzeit** Glückwünsche sandten sprechen wir hiermit den tiefgefühltesten Dank aus.
A. Rebinski und Frau.

Die Beerdigung meiner lieben Schwester **Emma** findet Sonnabend, den 29. März, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Danzigerstraße 22 aus statt.
Emilie Meck.

Statt besonderer Meldung.
Den am 25., Abends 7 Uhr, nach langem qualvollem Leiden erfolgten Tod unserer theuren Schwester, Schwägerin und Tante **Emilie Wikowski** im Alter von 56 Jahren zeigen schmerzerfüllt an
Langfuhr, Hauptsr. 74.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt am 30., Mittags 2 Uhr, von der Leichenhalle der vereinigten Kirchhöfe, Halbe Allee, aus.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verstarb plötzlich unser guter Vater, Großvater, Onkel und Großonkel, der pensionirte Lehrer

Albert Zur

im 72. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt an
Danzig, den 27. März 1902
Namens der trauernden Hinterbliebenen
Frau **Lydia Gohr.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 29. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus daselbst statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 6 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe, gute Frau, unsere so sorgsame, treue Mutter und Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Franziska Steinbrecher

geb. **Unger**

im 67. Lebensjahre. Dieses zeigen in tiefer Trauer an
Danzig, den 27. März 1902
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertag, Nachmittags um 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten St. Salvatorkirchhofs aus dortselbst statt.

Am 24. ds. Mts. ist das Mitglied unseres Kollegiums, der pharmazeutische Assessor

Herr Dr. Otto Helm

durch einen plötzlichen Tod aus dem Leben geschieden.

Der Verstorbene hat dem Kollegium 10 Jahre angehört und an dessen Arbeiten auf Grund seiner Wissenschaft und Erfahrungen freudig theilgenommen.

Wir werden durch diesen Tod schmerzlichst betroffen und werden das Andenken des Dahingegangenen in Ehren halten. (4602

Danzig, den 26. März 1902.

Das Königl. Medizinal-Kollegium der Provinz Westpreussen.
In Vertretung:
von Liebermann.

Ein langjähriges Mitglied unseres Vereins und seines Komitées

Herr Wilhelm Sudermann

ist gestern nach schwerem Leiden durch den Tod abberufen worden.

Herr **Sudermann** hat volle 20 Jahre ehrenamtlich als Bezirks-Vorsteher unseres Vereins mit regstem Interesse für die Aufgaben desselben gewirkt und mit warmem, stets opferwilligen Herzen sich den Armen seines Bezirks gewidmet.

Sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren gehalten werden. (4596

Der Vorstand des Danziger Armen-Unterstützungs-Vereins.
Heinrich Rickert. Emil Berenz.
Otto Münsterberg. Otto Kafemann.
Dr. Fehrmann. Dr. Ackermann.

Innigen Dank
Für die vielfachen Beweise so herzlicher Theilnahme anläßlich der Beerdigung der Lehrerwittwe
Helene Klein, geb. **Wagner.**
Danzig, den 26. März 1902.
Gustav Klein, Ober-Postkassenbuchhalter, zugleich im Namen der anderen Hinterbliebenen.

Nach Gottes Rathschluß entschlief mein innig geliebter Sohn, unser guter Bruder und Onkel, der Kunstgärtner

Hermann Szepanski

im vollendeten 33. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Danzig, 24. März 1902.

Die trauernde Mutter.

Auctionen

Nachlaß-Auktion Hundegasse No. 62. Dienstag, den 1. April cr., Vormittags 9 Uhr, findet der Verkauf des Mobiliarnachlasses des Herrn Hermann Schulz'schen Waarenlagers im Ganzen oder getheilt statt. Der Verkauf des Mobiliars findet vorläufig nicht statt. **A. Karpenkiel,** vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator. (4594

Auktion Wiesengasse 4. Sonnabend, 29. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hierselbst untergebrachten Gegenstände im Wege der Zwangsvollstreckung als: (4624 1 Ladentisch mit Marmorplatte und 1 Repositorium öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. **J. Wodtke,** Gerichtsvollzieher, Danzig, Faulgraben 10.

Versteigerung. Dienstag, den 8. April 1902, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Hofe der Artilleriewerkstatt Danzig, verschiedene Metall-, Leder-, Gummi-, Leinwand- und Tau-Abfälle, ca. 600 kleine Tafeln brauchbares Weißblech, ca. 140 qm verölte Linoleum, ca. 17000 verschiedene brauchbare eiserne u. messingne Holzschrauben, ca. 55000 verschiedene brauchbare eis. u. kupferne Niete, verschied. brauchbare Ringe, Schnallen, Messingknöpfe u. sonstige Beschlagmittel, einige unbrauchbare Werkzeuge und Geräthe öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Besichtigung am 7. April 1902, Vormittags von 8-12 Uhr gestattet. (4185 **Artilleriewerkstatt.**

Oeffentliche Zwangsversteigerung. Am Sonnabend, 29. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich hier, Elisabethwall Nr. 5 im Laden 2 Fl. Sekt, 15 Fl. Mosel, 17 Fl. leere Weinfäßchen, 4 Ballen Weinkorken, 7 leere Weinfässer, 1 Kessel, 11 ..., 1 Rest Cognac und Rum, 1 Spiegel, 7 Holzstühle (geschnitzt) u. a. m. ferner 1 Spülkasten von Zink, 27 Bier- und Schnapsgläser meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern. (4592 **Kurral,** Gerichtsvollzieher kr. A. in Danzig, Altstädt. Graben 32, 2.

Auktion in Oliva (Thierfeld's Hotel.) Am Sonnabend, den 29. März, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten Gegenstände, als: 1 Pferd mit Geschirr, 1 Verkaufswagen, 1 Verkaufsschlitten im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4560 **Neumann,** Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt Nr. 31.

Holz-Auktion. Das Holz v. der Schönauer Wasserstraße, theils Eichenholz, ... wird am Dienstag, den 1. April cr., Vormittags 10 Uhr, in Sperlingsdorf verkauft werden. (7982b

Nachlaß-Auktion. Sonnabend, den 29. d. M., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage ... im Auktionslokale Altstädt. Graben 54 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern: Möbel, große Partie Kurz- u. Wollwaaren, ... wozu einladet **S. Weinberg,** vereid. Auktionat. u. Taxator. ... werden jederzeit angenommen.

Oeffentliche Zwangsversteigerung. Am Dienstag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auktionslokale hier, Tischlergasse 49, **bessere Möbel** als: 1 Pianino (nußb.), 1 Buffet (eichen), 1 Paneelsopha mit Spiegel (eichen), 1 Vertikow (eichen), 1 Sopha und 8 Sessel mit Damastbezug, 1 Damenschreibtisch (nußb.), 1 Auszieh-Speisetisch (eichen), 2 Sophas und 2 Sessel, 1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Sopha mit Konsolen, 1 Nähtisch, 3 Sophatische, 1 großes Bild ..., 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 4 Kronleuchter und Hängelampen, 1 Waschtisch, 1 Bettgestell, 3 Betten, 2 Kleiderspinde ... meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (4572 **Gast,** Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Wohnungsgesuche

Herrschaftl. Wohnung 5 Zimmer, Bad u. Zubehör in Danzig z. August cr. zu miethen gesucht. Miethspreis ca. 1200 M. Off. u. D 171 an die Exp. (7950b

Sommerwohnung in Zoppot gesucht. Eine gut möbl. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Veranda u. Gartenbenutzung möglichst Gegend der Eisenbahnstraße ges. Off. unter D 169 an die Exp. (524g

Freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Entree und Zubehör sofort in Danzig od. Langfuhr zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unt. 4511 an die Exp. dies. Bl. (4511

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Badestube, Cabinet u. Küche, 1. höchstens 2. Etage, in bester Stadtgegend, am liebsten Langgasse, per 1. Juli oder Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter D 233 an die Exp. d. Bl. (4569

Wohnungsgesuch. Zum 1. Oktober cr. wird in Danzig oder Langfuhr eine hochherrschaftl. Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Badezimmer und reichl. Zubehör, sowie Garten gesucht; am liebsten ein einzeln liegendes Häuschen. Offerten unter D 236 an die Exp. d. Bl. (7984b

Wohn. v. 3 Z. u. Zub. auf monatl. Kündigung per 1. April gesucht. Offert. unt. D 261 an die Exped.

Zimmergesuche

Langfuhr oder Zoppot ... für Monat Juli zu m. ges. Off. u. D 224 an die Exp.

Beamter sucht ... einf. möbl. Zimm. m. Pension. Off. m. Preis unter D 244 an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Möblirte Part.-Wohnung, 2 Zimm. Cab. od. 3 Zimmer für den Sommer gesucht. Ausführl. Off. m. Preis u. D 246 Exp. (7972b

Elegant. möbl. Zimmer ganz sep. ... Kaufmann ... nur an Kassub. Markt. Offert. mit Preis u. D 255 an d. Exp. d. Bl.

Pensionsgesuche

Gute Pension von einem Schiffbau-Eleven zum 1. April in der Nähe der kaiserlichen Werft gesucht. Offerten unter S P 16 postlagernd Dirschau.

Eine Dame wünscht **anständige Pension mit Familienanschluß** in der Nähe der Langgasse. Offerten unter D 277 an die Exp.

St., Entree, Mädchg. u. a. Zub. v. 1. Apr. z. v. Näh. Brandgasse 9d, pt.

Frdl. Wohn. ... Seigen 2. ... Jakobsneugasse 11, ... Willmann.

Eine Wohnung bestehend aus Stube und Kabinet ist an ... sofort zu verm. Kneipab Nr. 28.

Div. Miethgesuche

Trocken. gelegener Lagerraum in massiv. Gebäude für Tapeten ... gesucht. Offerten über ... Verhältnisse, Abschluß a. **Gustav Schleising,** Bromberg.

Gesucht ein Laden m. Nebenraum in Langg. ... Hauptstr. Offert. unt. D 237 an die Exp. d. Bl.

Leerer Laden Nähe des Bahnhofs wird auf 1—2 Wochen zu miethen gesucht. Offerten unter D 228 an die Exp.

Laden zur Brodniederlage ges. Off. m. Pr. u. D 250 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungen

Innere Stadt

Holzschneidegasse 8, ... Wohnung, ... Zub. sof. ... (7998b

Langgarten 6-7, 1. Et., ... Zub. ... Näh. pt. ... Wohnung ... zu vrm.

Ziegengasse 2, frndl. helle Wohnung von 2 Stuben, Kabin. u. Zubeh. 1. April zu vermiethen. (7964b

Jopengasse 4 ist die freundl. Vorderwohnung, 4 Tr., für 25 Mk. mtl. per 1. Apr. zu vm. Meld. nur im Part.-Lok. (4544

4 Zimmer, gr. Entree, Mädchenzim., Küche, Kell., Stall, Waschk., Trockb. z. v. **Hundegasse 102.** (7955b

St., Cab., K., Zb. 19 M. Langgrth. z. vm. N. Brandg. 12, pt., l. (7956b

Tagneterg. 10, 3. Et., Wohnung, 2 Zimm., Zub. zu v. N. 2. Et. (7942b

2 Zimmer, Küche, Zubehör zu vermieth. Poggenpfuhl 42. (7917b

Kleine Hofwohnungen zum 1. April zu vermiethen **Arthur Dubke,** Poggenpfuhl 67 (7898b

Langenmarkt 5, 1 Tr., 7 Zimmer, Küche, Badestube, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 6 bei **P. Pape.** (1093

Wohnungen v. 2 u. 3 Zimmern bill. zu vermiethen. Näh. Langgarterwall 10, **Dunckern.** (7348b

Engl. Damm 11, 2 Stuben, Zubehör billig zu verm. Näh. b. Vizewirth, Hof, pt., lks. (4320

Sperlingsgasse 8/10 sind trockene frdl. Wohnungen zum Preise von 20—25 M. per 1. April auch später zu vermiethen. **J. Möller.** 1 Tr. (7679b

St. Barbaragasse 6 c Ecke Engl. Damm, herrsch. Wohn. 3 Zimm., Zub. u. e. Whn., 2 Zimm., Cab., Zub. zu vm. N. das. pt. (7426b

Strandgasse 1 sind noch Wohnungen, best. aus großer Stube mit auch ohne Balkon, Kabinet, Küche, Speisekammer, Entree, Boden, Keller, Waschküche u. Trockenboden, im Preise von 25 Mk. monatlich zu April zu vermiethen. (7935b

1. April helle **Mansarden-Wohnung** zu vm. N. Fleischergasse 56 59, pt. l., 12-14 Mk. (7807b

Weg. Fortz. Wohn., 3 Zimm. u. Zub., ganz bill. zu verm. Näh. Hirschgasse 12, prt. links. (7805b

Holzgasse 11, 1 Tr., 2 gr., 1 kl. St., Bod., Kch., Entr. u. K., all. hell., a. a. Bur. pass., 2 Tr., 2 gr. St., Cab., Bd. Kch., Entr. u. Kell. sof. zu v. (7854b

Steindamm 31, 1 Tr., 3 Zimmer, Balkon z. c. zu verm. Näh. Komtoir daselbst. (7826b

Langenmarkt 42, 2. Etage, 3 Zimmer, Bad, 3. „ 4 „ gr. Zub., auch zusammenhängend zu vermiethen. (7809b

Weickhmannsgasse 1 ist eine Wohnung zu verm. Näheres das. b. **Anders,** 1 Tr. (7817b

Stube, Cabinet, Küche, Entree, Zubeh. zum 1. Apr. zu verm. Näh. Thornscher Weg 12, Lad. (7887b

Breitgasse 127 ist eine Wohn., besteh. aus 4 Z., Entr., K., Kell., B., Mädchenst., Waschküche z. 1. April zu verm. Näheres bei **W. Riese** i. Laden. Besichtigung von 11—1. (7541b

Helle herrschaftliche Wohnung 3 Zimmer, gr. Entr., Mädchenst., reichlicher Zubehör, für 650 M. vom 1. April zu verm. N. **Gebr. Heyking,** Altst. Grab. 17/18 (7832b

Kleine Wohnungen zu 276 u. 312 Mk. Langgarten 73 zu verm. Näh. das. im Laden. (7819b

Schwarzes Meer 5, erste Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Bad, Laube im Garten und Zub., z. 1. April zu verm. (7840b

Johannisg. 38, Hofw. f. 11,50 z. v. (7845b

Langgarten 73 4 Zimmer, Küche, heizb. Bodenstube, Keller, gem. Waschküche u. Trockenboden sofort oder später zu verm. N. das. im Laden. (7825b

Baumgartscheg. 3-4, Wohnung, 2 Zm., Zub. zu verm. N. Vizew.

Schidlitz, Oberstraße 43, Wohnungen, 11-12 Mk. monatl., an nur anst. Einwohn. zu verm.

Lastadie 13 Zimm. u. Kab., Ent., Kch., Bod. zu verm. Näh. part.

Paradiesgasse 10, 1 Wohnung für 17 Mk. zu vermiethen, daselbst 2 Zimmer, Küche für 25 Mk.

Breitgasse 65 a. Thor 1 Tr. ist e. gr. Wohnung, Stub., Kab., Seitenz., Küche, 2 K. für 30 Mk. zu vermieth.

Langgasse 31, 3, ist eine Wohnung von **zwei großen Zimmern,** Küche und Nebengelaß für den Preis von 450 Mk. pro Jahr zu vermiethen. (4619 **Domnick & Schäfer.**

Wohnung von Stube und Küche zu verm. Goldschmiedegasse 21.

Fischmarkt 29 eine Dachstube an eine einzelne Person zu vm.

Stube, Kabin., Küche, 18 Mk., von gleich zu vermiethen Langgarten 57/58. **Goldstein.**

Kohlenm. Halle 2, am alt. Zeugh., Stube, Küche, Kamm., April zu v.

Wohn., 16-18 M., z. v. N. Hundg. 24.

Hundegasse 24, 2 Stub. n. Kch. od. Stube, Cabinet, Küche zu verm.

Weidengasse 27, 3 Tr., ein frdl. Vorderzimmer und helle Küche an alleinst. Dame zu vrm. (8035b

Altst. Grab. 12-13 Wohn. 30 Mk., Sandgr. 52a Whn. 23 Mk., erf. das.

Tobiasgasse 29, kl. Hofwohn. an kinderl. Leute f. 13 M. sogl. zu vrm.

Herrschftl. Wohnung, 1. Etage, 6 gr., schöne, sonnige Zimmer, Zubehör, sofort z. v. Paradiesgasse 36, g. i. d. N. des Bahnhofs. Näh. b. Wirth, parterre. (8002b

Hofwohnung, St., Kch., Bod. zu v. Näh. An der gr. Mühle 1 b, part.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör von sogleich oder später zu vermiethen Schießstange 4B, 2 Tr. Näheres parterre, bei **Müller,** oder bei **Franz Werner,** Holzmarkt 15-16. (7924b

Holzraum 6, (im neuen Hause.) 1 Wohnung 4 Räume und Zubehör sogleich zu verm. (6867b

Langgasse 54 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Boden, Kell. zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (3189

Kohlenmarkt 11, frndl. Wohn., 3 Zm., Balkon, Zub., all. hell, 1. April zu verm. **Meld. zur Besicht. das. im Lad.** (7838b

Langgarten 78 herrschaftl. Wohnung 4—5 Zimmer, Badestube 2c. z. 1. April zu vm. Näh. das. 2. Et. oder Pfefferstadt 38/39, 2. (7649b

Gr. Schwalbeng. 10, 1, Wohn., St., Cab., Kch. u. Bod. für 16 M. zu v.

Weidengasse 17, 2. Etg., schöne geräum. helle Wohn., 3 Zimmer u. all. Zub. bill. zu vm. Näh. part. im Laden od. 3. Et. bei **Oechel.**

Rammbau 15, Hof 1 Tr., Wohn. Stube, Küche, Boden, zum 1. April zu verm. **Archimowitz.**

Mattenbud. 8 ist e. Stube mit Gelaß, pass. für e. Plätterin bill. z. vm.

Hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zim. u. reichl. Zubehör vom 1. April cr. einschl. Pferdestall versetzungsh. zu verm. Weidengasse 5, Baubureau. Daselbst a. Pferdestall m. Burschengel. u. Wagenremise v. sof. z. hab. (18885

Wohnung von 2 Stuben und Küche sofort zu vermiethen. (18789 **Weidengasse 5** Baubureau.

Helle frdl. Wohn. von Zimmer, Kab., Küche, Boden für 19 Mk. zu vm. Langgarter-Hinterg. 4. Näh. Langgarten 45, 1. (7934b

Herrschaftl. Wohnung Schäferei 12 14, mit Badeeinrichtung zu v. N. b. Portier. (7793b

Helle frdl. Eckwohnung Entree, 4 Zimmer, Mädchenz. u. v. Zubeh., Balkon, Erker, preisw. zu vm. Sperlingsg. 18-19. (7777b

Mauseg. 9, 2 St. Zub. Waschk. sof. z. vm. Näh. Mauseg. 10, 1. (7799b

Leegethorbahnhof, Holzschneideg. 5, 1, versetzungsh. eine feine Wohnung, 4 Zm. u. Nr. 6 ist die große Parterre-Wohnung auch zu vermiethen. Zum Fleischgesch. sehr pass. (3770

Wohnungen besteh. aus Stube, Cabinet, Küche, nebst Zubehör zu verm. **Langgarten 48-50, 1,** Miethssumme mtl. 20-22 M. einschl. Wass. (7694b

Wohn. m. eig. Thür, Boden, von 12-16 Mk., kl. Wohn., 7 Mk., für eine Pers. zu vm. Hühnergasse 5. (7017b

Bischofsgasse 12 d Wohnung v. 3 Zimm., Kab., h. K., Speisek., Balk., Zb., 1. April z. vm. (7790b

Freundl. Wohnungen von Stube, Kabinet, Entree, hell. Küche, Kell. u. Boden per 1. April zu verm. Englischer Damm 14. Preis 18—23 Mark. Näheres daselbst 1 Treppe. (4395

Mauergang 1, 1, ist frdl. Wohn. für 23 Mk. mon., z. 1. April zu vrm. Junkerg. 5, **Müller.** (4093

Poggenpfuhl 1 ist die 3. Etage für 650 Mk. zu verm. N. im Laden. (4075

Poggenpfuhl 16, Vordh., 6 Stub. u. Zub. z. 1. April, g. a. geth. zu verm. **Dr. Scherler.** (18098

Stadtgraben 18, 1. Et. herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer, Erker, Balkon, Badestube, Mädchenst. 2c., M. 1400, per sofort zu verm. Näheres Souterrain, links. (3705

Ein leer. frdl. Zimm. an 1 od. 2 ält. Damen zu verm. Hirschgasse 4, 1.

Stube, Cabin., Küche u. Zub. an anst. L. z. vm. Brodbänkeng. 11, 1.

Gr. Bäckerg. 4a, 2 Tr., St., C., K., Z. u. St., Küche 1. April z. v. (7951b

Lastadie 23 Stube u. Küche vom 1. April zu verm. Nh. 2 Tr. (7878b

2 Stuben, Entr., helle Küche Engl. Damm 12 zu vm. Zu erf. b. Vizew. **Jahn** od. Altst. Graben 34. (7870b

Lastadie 23 Wohnung 2 Stuben u. Kab. z. 1. April zu verm. (7877b

Johannisg. 16, 2, kl. Wh. f. 12 M. z. v. (4450

Lastadie 23 Stube, Kab., Küche v. 1. April zu verm. Nh. 2 Tr. (7879b

Hirschgasse 8 Hofwohnung, St. Kch., Boden, K., zu verm. (7831b

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, K. u. Zubeh., im Hintergebäude **Olivaerthor 19** billig zu verm. Näheres daselbst. **Mix.** (7920b

Schleusengasse 13 v. s. zu verm. Stube, Kab., Kch. u. reichl. Zub. Zu erfr. Vizew. **Heinke.** (7914b

Hopfengasse 91 a 3 Zimm., Kab. nebst Zub. April z. vm. (7786b

Poggenpfuhl 21, 2 ist ein kl. Woh. für 16,50 Mk. zu verm. (7818b

2 Zim., Kam., Küche, inkl. Wass., Flurber. u. Bel. für 27 Mk. per 1. Apr. Sandgrube 1/2 C, 1, l. (3845

Eine Wohnung für 15 M. monatl. zu verm. Langgarten 63. (7931b

Hundegasse 62 ist d. Hangeetage, besteh. a. Vord.-stube m. Kabin., Entr., Hinterstb. m. Kab., groß. Hinterzim., Küche (Hofpart.) u. Zubehör z. 1. Apr. 2c. zu verm. Preis 550 Mk. (7850b

Stb., Cb., Ent., h. Kch., 21 Mk. mon., 1. Apr. z. v. Z. erf. Engl. Damm 12, Vizew. **Jahn** od. Altst. Graben 34. (7869b

Preiswerth 3—4 Zimmer-**Wohnung** sofort od. spät. zu vm. Näh. Fleischerg. 56/59, pt. l. (7806b

Kleine Vorderwohnung ist an kinderl. Leute von gleich zu vermiethen. **Baumgartschegasse 44, 1 Tr.** (528g

Eleg. möbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafz. zu v. Holzg. 28, 2. (8028b

Wohnung f. alleinsteh. Frau od. Mädchen Jungferngasse 29, 1.

Pfefferstadt 44 Hofwohn., St., C., Kch., Boden, Keller z. v. (7830b

Frdl. Wohn., Stb., g. Kab. K., K., B. v. gl. zu haben Johannisgasse 4.

Weideng. 8, Wohn., 2 gr. Stb. 1. Et. Zub., April zu vm. Näh. b. **Klabs.**

Kl. Wohnung, Stube, Küche im Hinterh. Fleischergasse 81 z. vm.

Hirschg. 2 Wohnung v. 2 Zimm., Cab. n. reichl. Zubehör zu verm.

2 Zimm. u. Zb. sof. z. v. Gr. Bäckergasse 12/13. N. **Gutsmann.** (8024b

An der großen Mühle 13 Wohn. von 9 gr. hell. Zimmern, Badest., viel. Nebengel., 2 Tr., sof. zu vm. Zu erf. Vorst. Graben 19. (8034b

Wallgasse 25, Wohnung, 2 Stub., Küche, Zub. p. 1. April zu vm. Näh. Brabank 8, pt., rchts., b. **Menchau.**

Poggenpfuhl 65, 3 Tr. ist e. kleine Hofwohn. z. 1. Apr. zu vm (8012b

Wegen Fortzugs herrsch. Wohn. 1. Etg., 2 Zimm., r. Zub., Gart.-E., sofort zu bezieh. Sandgrube 47.

4. Damm 5 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Näh. **Paradiesgasse 22, part.**

☛ **Allmodengasse 7** eine Wohnung zu vermiethen.

Frdl., gr., neu dec. leere **Hinterstube** z. v. N. Breitg. 106, 1. (8008b

Kohlenmarkt 6 ist eine freundliche Wohnung, besteh. aus **3 Zimmern,** Küche und Zubehör an ruhige Einwohner wegen Todesfalls sofort zu vermiethen. Näheres **Holzmarkt 18,** im Laden.

Hochherrschaftliche Wohnung. Holzmarkt 22 ist die **II. und III. Etage,** bestehend aus je 6 hellen Zimmern, Bad, Mädchenzimmer 2c. per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Bevorzugt wird Arzt oder Rechtsanwalt. Preis 1800 u. 1500 M. Auskunft erth. nur Kohlenmarkt 29. Besichtig. vom 1. April ab von 11 bis 1 Uhr Vorm. (4598

Heil. Geistgasse 100, 2, ist e. schöne Wohng., Sonnens., 2 Z., Entr., Zub., umsth. sofort zu vm. Näh. das. 1. Etg. (7978b

Schloßgasse 2, Wohnungen zu verm. Zu erfrag. im Geschäft.

Drehergasse 3 ist eine kleine Wohnung vom 1. April zu verm.

Altstädt. Graben 21b, Hofwohn., Zimmer, Küche, Kamm. zu verm.

Altstädt. Graben 21b, 2 Zimmer, Entree, Küche, Zubeh. zu verm.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Rammbau 21.

Schüsseldamm 25, 1, h., ist z. 1. Apr. e. kl. Wohn an ordtl. Leute zu vm.

2 Wohnung. zu 15 u. 18 Mk. zum 1. April zu vm. Tischlergasse 43.

Anstatt Mk. 550, Mk. 300 bis 1. Oktob. ist e. Wohnung. von 5 Zimmern Straußgasse 5, 1, weg. Fortzugs vom 10. April zu verm. Näh. daselbst. (7995b

Stube, Cabinet, Küche u. Boden zu vermiethen Töpfergasse 10.

Langgarten 10, 1. Etg. 4 Zimm., gr. Entree, viel Zubeh. Garten, Laube, Bad. z. 1. April zu verm. Besicht. 11—12 Uhr Vormittags. Näheres parterre.

Frauengasse 10, frdl. Wohn. v. gr. Zim., Kab., hell. Kch. u. Zub. v. April zu vm. Näh. das. 2 Tr., l.

Kl. Hosennähergasse 4 Wohn., 14 Mk. mtl. zu verm. Näh. 2 Tr.

Jungferngasse 5 Wohnung, renov., v. gl. zu beziehen. Näh. pt.

Versetzungsh. Wohn. v. 3, 4 u. 5 Z. prsw. zu vm. Bischofsgasse 10, 3.

2 Zimmer, helle Küche zu vermiethen Brodbänkengasse 6, 2.

Hohe Seigen 21, Stube u. helle Küche sof. f. 14 Mk. an ruh. L. z. vm.

Langgarten 101 ist die 2. od. 3. Etagenwohnung, vollständig neu dekorirt, besteh. aus 5 Zimmern, Entree, Badeeinricht., Zubehör, Gas u. Garten z. 1. April billig zu vermiethen. Näheres jederzeit 2. Etage.

Bleihof 5, zwei Wohn., $10^{1}/_{2}$ u. 5 M. zu verm. Näh. Drehergasse 17

Stube, Küche, Bod., 15 M., Häkergasse, z. Apr. zu vm. Näh. Rähm 4.

Jungstädtg. 2, frndl. Wohnung von 3 Zimmern und Zub., alles hell, zu vm. Näh. 1 Tr., Mehring.

Vorderst., Cab., Kch., Bod. 20 M., lang bew. Lederzur.-Werkst., pss. z. j. a. Gesch. z. vm. Tischlerg. 37, 1.

Wallplatz 5, 1 Tr., 2 Zimmer, Entr., Zub., Waschküche u. Trockenbod. v. 1. Apr. z. v. Näh. 2 Tr. r., Bes. v. 9-11 u. 2-4.

Eine Wohnung v. Stube, Cab., Küche, Kell., Bod. z. 1. April zu verm. Salvatorgasse 1—4.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Kastanienweg 5 a herrsch. Wohn., 5 Zimm., Balkon, Bad, Zub. z. vm., Wohn. 3 resp. 4 Z., Zub. z. vm., a. s. Pferdeställe f. 2 u. 4 Pferd. z. h. Näh. b. Vizew. **Rezin,** Hof, part. links oder **Abraham,** Danzig, Hundegasse 32, 1. (4321

St. Michaelsw. 19 s. mehr. Wohn. zu vrm. Nh. b. **Sukowski,** 2 Tr. (7591b

Langfuhr am Markt, Mirchauerweg 49, Wohn. v. 2 Stub., Küche u. Nebengel. zu vm. Näh. pt. (7864b

Herren- u. Knaben-Confection,

nur neue moderne Façons von tadellosem Sitz und besten Stoffen zu bekannt sehr billigen Preisen,

☛ **Anfertigung nach Maass** ☚

unter Garantie guten Sitzes und saubersten Ausführung

empfehlen (2916

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt 25/26. **Holzmarkt 23.**

Langf., Brunsh. Weg 37, v. s. z. vm. 2 St., Kch., Zb., Bl., Kll., Pr. 19 Mk. (7912b

Langf., Brunsh. Weg 37, v. s. z. vm. h. Wohn. vollst. renov., 4 Z., Entr., geschl. Glasv., Wäscher., Bleiche, gr. Obst- u. Gemüseg., Pr. 600 Mk. Z. erf. Vizew. **Wachowski.** (7913b

Langf., Ahornweg 8, h. Whn., 4 Z., Bd. u. rchl. Zub. v. s. f. 525 Mk. z. vm. (7911b

Lindenstraße 25, 1 Tr., umständeh. elegante Wohnung von 6 Zimm., Badest., Veranda, Balkon, Mädchenz., Garten, vom 1. Apr. für 950 Mk. zu vm. (7713b

Langfuhr, Hauptstr. 104, ist e. hübsche Whn., 5 Zim., Bad z. v. N. Jäschkenth. Weg 23, 2. (7967b

Am Walde, 2 Zim., Speise- u. Mädchenk., Balkon, Mirch. Prom. 6, Gartenh., pt. l. (7966b

Langfuhr, Marienstr. 17, 2. Etage, Entree, 4 Zimm., Küche, Nebenr., Bod., Waschküche sof. zu vm. Pr. 430 M. Nh. das. **Frau Wilke.** (7728b

Wohnungen Langfuhr, von 2, 3, 5 und 6 Zimmern mit u. ohne Badestube und Zub., Balkon pp. billig zu vermiethen. (1099 **Adolph Wolck, Marienstr. 6.**

Langfuhr, Hauptstraße 147 s. herrsch. Wohnungen v. 4 gr. Zim., Balk., Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. das. part. **Schauer.** (19048

Langfuhr Jäschkenthalerweg 26a mehrere Wohnungen, je 3, 4, 5 Z., Küche, gr. Kell., Bod., Waschküche sof. z. v. u. z. bez. Näh. das. **Gutkaes** u. Danzig, Altst. Grab. 105. (7730b

Langf., Ulmenweg 13, pt., Entree, 4 gr. Zm., Kch., Bade- u. Mädchenstube sof. zu vrm. u. zu beziehen. N. das., **Frau Klingenberg.** (7729b

Kastanienweg 5 a, 2 Stuben, Zubehör billig zu verm. Näh. b. Vizewirth **Rezin,** Hof, part. lks. (4322

Langfuhr, versetzungsh. bisher. Wohn. d. Baumstrs. **Bonhage** 5 Z., Veranda, Balk., Bad, Gart. m Laube sof. od. 1. Apr. z. verm. Näh. Brunshöferweg 43, pt., lk. (3290

Brunshöferweg 26, Wohnung von Stube, Kabinet, Küche, Boden, Keller **per sofort** für monatl. 15 Mk. zu verm. Näheres dortselbst 1 Tr. (3968

Brunshöferweg 26 ist eine Wohnung v. 3 Stuben, Mädchenkammer, Küche pp. **per sofort** zu vermiethen. Näheres dortselbst 1 Treppe. (3969

Klein Hammerweg 9 (Gartenhaus), Wohn. von 3 St., Küche, Böden, Kell. **p. sofort** für 25 Mk. mon. zu verm. Näh. Hauptstraße 12, Gartenh. 2 Tr. (3967

Langfuhr, Johannisthal 19, sind drei hochherrschaftliche Wohnungen v. 6—7 Zimmern, à 1650 resp. 1500 Mk., von sogleich od. später zu vermieth. Näh. daselbst, b. Portier (18948

Eisenstraße 16 ist eine Wohnung 2 Stuben nebst Zubehör, sofort zu vermiethen. (7989b

Langf., Mirchauerweg 80, Whn. v. Stb. u. Cab. u. Zub. zu vm. (7768b

Bergstr. 18 (Allee), Wohn., Stb., Kabin., Küche zu verm. (7672b

2 Wohn., je 2 Zimmer, Balkon, für 22 Mk. zu verm. Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.** (7888b

Grosse Allee, Bergstrasse 22, zum 1. April Wohnungen, Nähe der Werften und Eisenbahn. Näh. das. b. **Kohn,** Th. 1. (7861b

Halbe Allee, Bergstrasse 17, 2 Zimmer, Cabinet, Balkon, Stall, Wasserleitung zu verm. sofort zu bez. Näh. im Keller.

Wohnung 11—14 Mk. m. Halbe Allee, Bergstr. 26, z. v. (8007b

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Oberstr. 40 Woh. v. Stb. Kab. u. Zubeh. zu 14 Mk. u. Wohng v. Stb. u. Zubeh. 8 Mk. z. vm. (7901b

Schidlitz, Carthäuserstr. 43, fr. Wohn. an ruhige ord. Einw. zu verm. N. daselbst b. Wirth. (7948b

Ohra, Schwarzer Weg Nr. 6, Wohnungen, 2 Stuben, Küche, Balkon, Boden, Keller, Stall sofort billig zu verm. (7897b

Stadtgebiet No. 97 sind kleine Wohnungen f. 13 Mk. Stube, Küche, Keller, Boden zum 1. April zu vermiethen. (7824b

Stadtgebiet 97 a ist eine Wohnung von 3 Stuben u. sämmtl. Zubehör v. 1. April zu vermiethen. Näh. das. (7823b

Vorderwohn. mit Gart. zu vrm. Ohra, Südliche Hauptstraße 16.

Schidlitz, Karthäuserstraße 41 ist eine Stube, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. parterre, links.

Schidlitz, Unterstr. 21, sind frdl. Wohn. m. Wssrl. v. gl. z. vm. (7981b

Herrsch. Gartengrundstück Neufahrw., Olivaerstr. 20, an d. elektr. Bahn u. nahe b. Bahnhof, sogleich zu verm. Näheres bei **Rieband,** Gasperstr. 15. (4585

Schidlitz, Unterstraße 6, sind Wohn. zu 11 u. 12 Mk. zu vm.

Neufahrw., Kirchenstr. 8, Wohn., 2 St. a. St. Kab. K. K. B. 1. Apr. z. v. 7990b

Neufahrwasser, Fischmeisterweg ist eine Wohn. Stube, Kabinet u. Zubehör, monatlich 12 Mk. sof. zu vermieth. Näh. Villa **Martha.**

Ohra-Niederfeld 103, an d. Bahnhaltestelle, St., Kab., Kch., Bod., St., Kell. für 10 M. sof. zu vrm.

Schidlitz, Rothhahngang 5 a, b, c, sind freundliche Wohnungen an ruh. Einwohner zu vm. Näh. das. beim Drechsler **Reimann.** (8027b

Fr. Wohnungen billig zu verm. Ohra a. d. Mottlau 10. (8004b

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Schulstr. 15, ist eine Winter-Wohnung, 5 Zimm. u. Zub., auch f. d. Somm., ev. geth. z. v. (7855b

Zoppot, Schwedenhofstraße 7, herrschaftliche Wohnung mit gr. Balkon f. 200 M. bis Oktbr. zu v. Zu erfr. v. 9-3 Uhr 1. Et. (7986b

Zoppot, Südstr. 23, schön eing. Wohnung, 3 Z., Ver., Garten 2c. sofort zu verm., **Fliege.** (8005b

Zimmer.

Separates Zimmer, auch tag- u. wochweise Poggenpfuhl 42, hochpart., zu vermiethen. (7928b

Fein möbl. gr. Vorderzimmer zu verm. Hundegasse 22, 3. (7929b

Langf., Bahnhofstr. 1, pt. lks., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (7953b

Töpfergasse, im Louisenbad, 2 Tr., ist ein kleines sehr sauber möbl. Zimm. zu vermieth. (7944b

Schüsseldamm 2, 1, m. Zimmer a. 1 o. 2 Herren zu vrm. (7945b

Elegant möbl. Vorderz. 1. April zu verm. Hundegasse 80, 2. (7939b

Altst. Graben 29, 2, gut mbl. Vorderz. zu vm. (7959b

Eleg. mbl. Zim. m. a. oh. Pens. an 1-2 H. z. v. Hl. Geistg. 74, 2. (7954b

Vorst. Graben 21, 2, fein möbl. Zimmer u. Cab., sep., z. v. (7946b

Für 10 M. möbl. Zimm. 1. Apr. zu v. Näh. Hundeg. 80, 3. (7904b

Mbl. Zim. z. v. Breitg. 11, 1. (7919b

Heil. Geistgasse 135, 3 Tr., Eing. um die Ecke, ist ein mbl. Zimmer nebst Kabinet mit auch ohne Pension u. e. kl. Zimmer für 40 M. mit Pens. zu v. (7903b

Vorst. Graben 23, 1, eleg. möbl. gr. Zimmer sep. zu verm. (7804b

Breitgasse 25 e. gut mbl. Zimm. bill. zu vermieth. (7890b

Heil. Geistg. 133, 2, kleines möbl. Vordz. mit g. Pens. zu vm. (7756b

Möblirtes Zimmer zu verm. **Spaeto,** Mattenbuden 9, pt. (3706

Möbl. Zimmer u. Kab. v. April z. vm. Vorst. Grab. 7, part. (7846b

Pfefferstadt 24, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vm. (7822b

Langfuhr, möbl. Zimm., beste Lage a. Walde, Auch Pens. Mirch. Prom. 6, Gartenh. (7706b

Kassub. Markt 23, 3 Tr., am Bahnhof, (7963b möblirtes Zimmer. Pension.

Poggenpf. 92, 3, Ecke Vorst. Gr., kl. mbl. Vordz., sep., zu vm. (7889b

Bess. möbl. Zimm. mit a. o. Pens. zu verm. Vorst. Graben 7, 1. (7896b

Altst. Graben 21b, 1 l., gut mbl. Vorderz. 1. Apr. zu vm. (7961b

Vorst. Graben 16, 1, ein möbl. Wohn- und ein Schlafzimmer, f. 1—2 Herren pass., z. vm. (7785b

Weidengasse 14 sind fein möbl. Zimmer mit Burschengelaß zu vermieth. Näh. parterre. (7863b

1 oder 2 elegant möbl. Zimmer, sep. Eingang, vom 1. April zu verm. Dominikswall 1, 2. (4352

Mattenbuden 21, 2, Vorderz., g. möbl., sep. Eing., zu vm. (7691b

Weideng. 21, 1, sep. mbl. a. unm. Z. (7885b

Pfefferst. 53, 3, e. m. Z. a. e. H. 12 M. (7827b

Kl. Stübch., sep., an 1—2 jg. Lt. bill. zu v. 4. Damm 11, 3 Tr. h. (7815b

Gut möbl. Zimmer, erste Etage, zu vermieth. Jopengasse 24, 2, zu erfr. (7856b

Milchkannengasse 31, 3, möbl. Zimm. mit a. ohne Pension zu vrm. (4254

Heil. Geistg. 10, 2. Et., gut möbl., sep. geleg. Vorderzimmer an bess. Hrn. zu v. (7821b

Gut möbl. Vorderz. an e. Herrn zu vm. Schmiedegasse 18, 2. (7962b

Breitg. 2, 1, f. möbl. V.-Zimmer u. Cab., sep. Eg., a. e. H. sof. z. v. (7784b

Junkergasse 5, 1, elegant möbl. Vorderzimmer per sofort zu vermiethen. Näh. im Laden. **Müller.** (3633

Stadtgraben 17, 3. am Bahnh., 1—4 fr. möbl. Zimm. zu verm. auf W. Bad u. Burschgel. (7810b

Ein kl. frdl. Vorderstübch. m. sep. Eing. bill. Gr. Schwalbeng. 25.

H. Kab. an 1 a. 2 j. Damen z. 1. April zu verm. Zu erfrag. 2. Damm 5, 2.

Langgart. 62, 1, ist e. gut möbl. Zimm. zu vm. Auf Wunsch Pens.

Pfefferstadt 30, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (8000b

Vorst. Graben 16, 2 Tr., möbl. Zim. u. Kab., sep. geleg., zu vm. 8001b

Poggenpfuhl 50 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Pfaffengasse 4, 2 Tr. ist e. gut mbl. Vorderz. von gleich bill. zu verm.

Möbl., sep. K. z. vm. Hundeg. 76, 3.

Weideng. 6, Garth. pt. frdl. möbl. Zimm. mit sep. Eing. zu verm.

Sehr hübsch möbl. Zimmer zu verm. Altstädt. Graben 33, 2.

Gut möbl. Zimmer m. gut. Kost zu verm. Breitgasse 108, 3 Tr.

Hundegasse 39, 1, f. möbl. Zimm. u. Kab., g. Pens., an Herren zu vm.

Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing., i. neuerb. H., n. Werft u. Bahnh., b. z. v. Am Holzraum 6, 1, r.

Langgart. 9, 3, r., g. m. Zim. zu vm.

Wollweberg. 21, 3, mbl. Vorderz. m. sep. Eing. m. o. oh. Pens. zu vm.

Gut möbl. Vorderzimmer ohne Pension, mit a. ohne Klavierbenutzung zu vm. Breitgasse 44, 3.

Frauengasse 47, 1. Etg. e. g. mbl. Zimmer u. Kab. zu verm.

Kl. m. Vorderst. z. v. Am Stein 11.

Poggenpfuhl 17-18, 3, gut m. sep. Zimm. a. m. Cab. billig zu verm.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Mattenbuden Nr. 2, im Laden.

Kl. Berggasse 5, 1 r., ist ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. s. b. an einen Herrn zu vm. (7979b

Ein herrsch. möbl. Z., n. v., v. sof. zu vm. Grabeng. 3, 1 Tr. (7980b

Nähe Kaiserl. Werft u. Bahnhof **ein schön möbl. Vorderzimmer** sogleich zu vermiethen Jungstädtschegasse 5, 2. Etage, links.

Ein möbl. Zimm. f. 7 Mk. an e. jg. Mann zu vm. Weidengasse 47, 2, l.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist zu vermieth. Böttchergasse 4.

Möbl. Zimm., sep. Eing., für 15 M. Hl. Geistg., Ecke Laterng., Putzg.

Stübch. f. 8 M. zu v. Rammbau 39.

Heil. Geistg. 120, gut möblirtes Zimm. z. vm. A. W. Burschengel.

Fein möbl. Zimmer ist für 12 Mk. p. Monat zu verm. Näheres Poggenpfuhl 24—25, Gartenhaus, part. **Preuss.**

Brodbänkengasse 9, 3 Tr., Eing. Kürschnerg., fein möbl. Zimmer auch mit Pension zu vrm. (7973b

Kasernengasse 3-4, 1 Tr., eine Wohnung von 2 großen Stuben, gr. Entree, Küche und reichl. Zubeh. für 27 Mk. zu vm., das. ist auch eine kleine freundl. Wohnung von Stube und Küche für 16 Mk. zu verm. (7974b

E. möbl. Zm. a. 1-2 Hr. mit a. oh. Pens. zu vm. Hirschg. 12 part.

Vorst. Graben 53, 3, m. Zimm. sof.

Kl. mbl. Zimm. m. Pens. b. zu vm. Böttchergasse 1, pt., Ecke Pfefferst.

An der grossen Mühle 1b, nur 1 Treppe links ist ein fein möbl. Vorderzimmer, separat, per sofort zu vermiethen.

Breitgasse 107 ist ein f. möbl. Zimmer nebst Kabinet zu vrm.

Frauengasse 14, 2, möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Mbl. Z., sep., m. Pens. Breitg. 46, 3.

Holzraum 6, 2 Tr. rechts. Nähe Bahnhof u. Werft, sind gut möbl. Zimmer billig zu verm. im neuerbauten Hause.

Kl. möbl. Parterrez., sep. Eing., zu verm. Johannisgasse 23, prt.

Johannisgasse 14, 1, möbl. Zimmer an einen Hrn. zu vrm.

Fleischergasse 46, 3 Tr., r., ist e. f. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Fein möbl. Vorderzimmer, separater Eingang, zu verm. Brodbänkengasse 23, 2 Trepp.

Holzg. 2, kl. mbl. Z., sep. Eing. N. pt.

L. K. z. v. Langgarten 48-50, Haus 4

Möbl. Zim., sep., an 1-2 Hrn. zu vm. Preis 12 M. Altes Roß 2, pt.

Fischmarkt 1—3, 3 Tr., rechts, sind 2 ganz sep. Vorderzimmer per sofort od. 1. April zu verm.

Frdl. Stube a. einz. Person z. vm. Näh. Brodbänkengasse 32, 2 Tr.

Möbl. Vorderzimmer zu verm. Ankerschmiedegasse 10, 1.

Langenmarkt 25, 2, ist ein gut möblirtes Vorderzimm. zu vm.

Ein Stübchen ist zu vermiethen Dienergasse 9.

Frdl. möbl. Vorderz. m. Pens. zu haben 4. Damm 1, 2 Trp.

3. Damm 13, 1, ist ein fein mbl. Zimmer an e. Herrn zu vm.

Langgrt. 9, 4, mbl. Vorderz. z. v.

Ein möbl. Kabinet an anst. Dame zu verm. Paradiesgasse 13, 1 Tr.

Poggenpfuhl 40, 1 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm.

Frauengasse 44, 1 Tr., möbl. Zimmer und Cabinet zu verm.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Altst. Graben 25, 1.

Ein gr., fr. möbl. Vorderzimm. zu verm. Breitgasse 126b, 1 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer, Nähe d. Bahnh. u. der kaiserl. Werft, zu vrm. Zu erfr. Schichaugasse 20.

Leeres Zimmer sofort bill. zu vermth. Holzgasse 21, **Bonski.**

Möbl. Zimm. m. sep. Eingang an eine Dame zu verm. Kl. Hosennähergasse 2. Zu erfr. 1 Treppe.

Jakobsneug. 3, pt., möbl. Zmm. an 2 Herren zum 1. 4. zu verm.

Röperg. 21, 2, f. mbl. Vordrzimm. sep. Eing., v. gl. od. 1. bill. zu verm.

Leer. gr. Zm. z. v Heil. Geistg. 86.

Breitgasse 22, 1, g. möbl. Vorderzimmer zum 1. April zu verm.

Weideng. 4, 4, Vrderh., frdl. möbl. Vorderzm. v. gl. bill. zu verm.

Dienergasse 5, freundlich. Dachstübchen an einz. Person zu vrm.

Paradiesgasse 6-7, 2, r., Nähe Hauptbahnhof und Werft, gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang v. 1. April zu vrm.

Poggenpfuhl 73, 2, f. mbl. Vordz. sep. a. W. Burschk. a. tagew. zu v.

Heil. Geistgasse 10, 1, f. m. Vorderzimm., sep., an einen Hrn. zu vm.

Frauengasse 22, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm (8027b

Möbl. Z. b. z. v. Hohe Seigen 11, 1l.

Kl. mbl. Pt.-Vrdz. sep. Fischm. 49.

Gut möbl. Parterre-Vorder-Zimmer vom 1. April f. 15 Mk. zu verm. Rähm 15, Thüre 5.

Junkerg. 3, 2, sind 2 möbl. Vorder-Zimmer einz. od. zus. zu v. (8022b

Melzergasse 10, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. (8026b

Pfefferstadt sind 1 auch 2 Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Näheres Kassubischer Markt 1c., Ecke Pfefferst. im Handschuhgesch.

Goldschmiedeg. 33, 2, m. Vrdz. z. v.

Petersilieng. 16, 3, möbl. St. f. 9 M.

Cabinet mit Betten ist an ein ordentl. Mädchen, das tagsüber nicht zu Hause ist, zu vermiethen Kl. Hosennähergasse 2, 1 Treppe.

Anst. jg. Dame find. möbl. Zimm. m. Pension Heil. Geistgasse 49, pt.

Sandgrube 37, pt., fein möbl., bequ. geleg. Zimm., Eing. sep., auf W. m. best. Pens. zu vm., auch auf kurze Zeit.

Frndl. leer. Vorderstübchen, ganz sep., an ein. Hrn. z. v Böttcherg. 12

Kleines unmöbl. Hangestübchen Heil. Geistg. z. v. Näh. Häkerg. 15.

Einf. mbl. Pt.-Zm. z. v. Häkerg. 15.

Goldschmiedegasse 28, 1, ein fein möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. z. vm.

Gut möbl. sep. Vorderzimmer an einen Herrn mit Pension zu verm. Hundegasse 50, 1 Tr.

Breitg. 94, 1 Tr. fein möbl. Vrdrz. sep. Eingang 1. April zu vermth.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 o. 2 Herrn zu vm. Steindamm 24a, 3.

Breitgasse 98, 3, frdl. mbl. separat. geleg. Vorderzimmer zu verm.

Hundegasse 80, 1. Etg., gut möbl. Vorderzimmer zu vm.

Sep. gut möbl. Vorderzimmer v. 1. April zu vrm. Schichaug. 24, 1.

Ein frdl möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Pfefferstadt 63, 2

Altst. Graben 72, 1. Etg., eleg. mbl. Vorderzimm. sep. Eing. an anst. Herrn z. 1. April zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 33, 2, gutes Logis in sep. Zimmer für 1—2 anständige junge Leute zu haben. Nähe der Post.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 15, 3 Tr.

Logis im sep. Kab. Breitg. 46, 3.

Eine ordentl. Person, die tagsüb. nicht zu Hause ist, find. Schlafstelle Langgarten 32, Hof, bei **Struwe.**

Möbl. Zimmer u. Kab., evtl. mit Klavier z. 1. April bill. zu verm. Heil. Geistgasse 120, 2. (8014b

Breitg. 10, 3 ist e. frdl. mbl. Vrdrz. m. Pens. a. 1a. 2 Hrn. v. gl. z. v (8013b

Hl. Geistg. 36, 2. Etg. ist e. ff. möbl. Vorderz., sep., a. 1a. 2 Hrn. m. Pens z. verm. A. W. a. kürz. Zeit. (8009b

Fein möbl. Zim., sep. Eing., April od. sp. zu vm. Kaninchenberg 3 p. r.

Kohlenmarkt Nr. 31
2 gr. schöne Vorderz. m. Klavier u. Schreibt. z. v. Z. erfr. 3 Tr. (8023b

Ketterhagerg. 14, part., rechts. ein klein. freundl. möbl. Zimmer separat gelegen, zu verm. (8019b

Kl. Berggasse 6, 1 rechts, gut möbl. Zimmer z. vrm. (8015b

Gut möbl. Vorderzimmer, separ., im sehr anst. Hause, an 1—2 Hrn. oder Damen billig zu vermieth. Drehergasse 1, 3, Eg. Johannisg.

Weideng. 8 g. möbl. Vorderz. zu verm. Näh. parterre, **Wernicke.**

Paradiesgasse 36. pt. Nähe des Bahnhofs, gut möblirtes Zimmer zu verm. (8003b

Straußgasse 13, 1, gut möblirt. Zimm. m. a. oh. Pension noch frei.

Sep. beff. mbl. Zim. an 1-2 Hrn. a. W. Pens. z. v. Altst. Grab. 11, p. hnt.

Möbl. Zimm. z. v. Poggenpfuhl 3.

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe, möbl. Zimm. evt. Cab. zu verm.

Kl. möbl. Zm. z. v. Altst. Grab. 84, 2.

Jopeng. 10, 1, möbl. Zimm. zu v.

Kl. möbl. Vorderz., sep. Eing., 1. April z. v. Johannisgasse 32, p.

Langebr. 23, a. Johannisth., gr. fr. Vordz. u. Cab. a. alleinst. D. b. z. v.

Poggenpf. 30, 3, ein frdl. möbl. Vorderzimm. sof. bill. zu v. (8016b

Kassubisch. Markt 1b, part., r. möblirtes Zimmer zu vermieth.

Gr. Hosennähergasse 3, 2 Tr., sind möblirte Zimmer mit voller Pension zu vermiethen.

Gut möbl. Zim. nebst Kab., a. W. Burscheng. zu vm. Naueng. 32, 2. 7999b

Heil. Geistg. 109, 2, möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. (8031b

Paradiesgasse 6a, 1 Tr. l. Nähe d. Hauptbahnhofs, 2 sep. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Schreibt. sof. od. 1. Apr. zu vm.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep., zu verm. Töpfergasse 14, 1.

Weißm.-Hinterg. 1-2, 1 Tr., eleg. separat möbl. Zimmer zu vm.

Kohlenmarkt 13, 2, ist ein kl. f. Vorderz. m. gut. Pension zu vm.

Anst. jg. Leute find. gut. Essen u. Wohn. Poggenpf. 42. Hchpt. (7925b

Leute f. gut. Log. Büttelg. 3, 1. (7814b

Jakobsneug. 17, pt., f. jg. Leute a. Logis mit P. im sep. m. Zim. (7876b

J. Mann find. gute Schlafstelle Burgstr. 3, am Fischm., **Kräft.**

2 junge Leute finden **gutes Logis** Holzgasse Nr. 2, 3 Tr.

Ein anständ. junger Mann findet Logis Pfefferstadt 65, 1. Etage.

Anst. junge Leute finden g. Logis mit sep. Eing. Tischlerg. 24-25, 1, v.

2 anst. jg. Lt. f. b. kdl. Leut. e. g. Schlfst. N. Breitg. 103, i. Frsgesch.

Ein jg. Mädch. find. z. 1. April ein anst. Logis Fleischg. Kneiphf. 84p.

Jg. Mann f. Log. Tischlerg. 62, 1r.

Logis m. Bek. z. h. Altst. Grb. 84, 3.

Junge Leute finden anständiges Logis 1. Damm Nr. 2, 3 Trepp.

Logis bei e. Ww. Kl. Bäckerg. 2, 1.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1.

Frau od. Mädch. find. fb. Schlafst. b. e. Wwe. Rammbau 16, Vrdh., 2.

Mdch. a. Mitb. ges. Schmiedg. 26, 3.

2 junge Leute finden g. Logis mit Kaff. i. sep. Z. Barth.-Kirchng. 15, 1

Logis zu hab. Rittergasse 31, pt.

J. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2, v.

Zwei junge Leute finden Logis Dienergasse Nr. 37.

Anständ. Mädchen o. jung. Mann findet Schlafstelle Katergasse 8.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Malergasse 1, Th. 7.

Bei e. allst. Frau wird e. Mitbew. gesucht Goldschmiedeg. 17, 4 Trp.

Anst. jg. Mädch. als Mitbew. ges. Langgrt., Barb.-Hospitalsh. 4, 2 l.

Eine Mitbewohnerin mit Bett kann sich meld. Kökschegasse 2, 2.

Jg. Mann od. Mädch. als Mitbew. gesucht Pferdetränke 1, 1, **Krause.**

Div. Vermiethung

Ein Keller, für Tapez., Klemp. 2c. pass., zu vm. Breitgasse 98. (7927b

Langfuhr, Marienstr. 14, Laden, 3 Zim., Kch., Keller, Nebenräume, Hofbenutz. sof. zu vrm. u. bezieh. Pr. 680 Mk. Näh. das. Fr. **Goetze.** (7727b

Laden mit Wohnung, drei Zimmer, auch zu Bureauräumen vorzügl. geeignet, zusammen oder getrennt sofort oder ab 1. April **Holzmarkt 5** zu vermieth. Daselbst helle Kellerstube, evtl. zur Werkst. od. Lagerraum pass., sowie größere Kellerräume. Näh. 3. Etg. (634

Pferdestall, Futtergelaß, a. d. Speicherinsel. zu verm. Mausegasse 9. (7518b

Sofort Pferdestall zu vermieth. Pfefferstadt 56. Zu erfr. Kell. (1279

Komtoir von 2 gr. hellen Zimmern sofort zu vermiethen Münchengasse 2. Zu erfr. Hopfengasse 94. (4555

Wohn. u. Werkst., z. Klempn. pass., z. vm. **Hundeg. 86.** (7971b

Grosses Ladenlokal mit Keller, auch als Komtoir und Lagerraum gut geeignet, zu vermieth., auf Wunsch auch getheilt, Hundegasse 89. (7985b

Eckladen Breitgasse 56 von sogleich zu vermiethen.

Laden, Langebrücke, an den neu. Anlegeplätz. geleg., z. vm. N. Brodbänkengasse 22 p.

Kl. Laden mit Zimmer und Zub. preisw. zu v. N. Gr. Bäckergasse 12, 13, 1 Tr. **Gutsmann** (8025b

Speicher-Räume in 1. und 3. Etage zu vermiethen Hopfengasse Nr. 108. (7720b

Laden, in dem viele Jahre Blumen- und Pflanzenhandlung gewesen ist, nebst Wohnung, Heil. Geistgasse 127 gelegen, von gleich oder spät. zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse 23, pt.

Gr. Parterre-Zimmer, hell, mit Gas, zum Komtoir od. and. Zwecken, v. 1. April zu vm. Näh. Frauengasse 10, 2, links.

r. Lagrkll. z. v. Hl. Gstg. 77 (7943b

Offene Stellen

Männlich.

Ordentlicher Hausknecht mit guten Zeugn. kann sich sofort meld. Oliva, Zoppoterstr. 1 (7835b

Tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort oder später eintret. **W. Konopatzki,** Langfuhr. (7820b

Tüchtige Loosverkäufer f. sofort geg. hohe Provis. gesucht. Off. unter 5000 a. d. Exp. d. Meckl.-Strel. Landeszeitg. Neustrelitz. (7941b

Tüchtiger Tischlergeselle mit guter Handschrift und sicher im Rechnen, welcher die Fähigkeit besitzt, einer Werkstatt von 8—10 Gesellen als **Werkführer** vorzustehen, per sofort gesucht. Gefl. Offerten unter D 201 an die Exped. dieses Blattes. (7938b

Ein tücht. Friseurgehilfe kann sof. eintr. b. **J. P. Gillmeister,** Friseur, St. Albrecht Nr. 24.

Barbiergehilfe zur Aushilfe od. für fest gesucht. **A. Beeskow,** Tobiasgasse 5.

Tattersall Danzig sucht einen nüchternen tüchtigen Stallmann.

Junger Mann findet Aushilfe Sonnabend und Sonntag **A. Ehlert,** Friseur, Fleischerg. 84.

Barbiergehilfe zur Aushilfe kann sich meld. Langebrücke 11.

Oberreisender, durchaus zuverlässig, wird zum Vertrieb eines evangel. Prachtwerkes zum Preise von Mk. 13, welche gegen dreimonatl. Zahl. von Mk. 3 abgegeben wird, gesucht. Referenzen erbeten. **Emil Schwarz,** Berlin, Alte Jacobstraße 51. (4590

Langgrt. 62, 1, k. s. e. Maurer mld.

Junger Mann fürs Buffet mit gering. Kaution sofort ges. Offerten unter D 258.

Hausdiener mit guten Zeugnissen sucht **Ed. Martin,** Agent, Heilige Geistgasse 97.

Ein ordntl. Schuhmachergeselle kann s. melden Fleischergasse 43.

Suche von sofort einen **tüchtigen Raseurgehilfen** e. evt. auch zur Aushilfe **Bernh. Prengel,** Coiffeur.

Kolonialwaaren-Engros-Geschäft sucht z. baldigen Antritt einen mit d. hies. Stadt- u. Vorort-Kundsch. vertrauten **Stadtreisenden.** Offerten unter D 284 an die Expedition d. Bl.

Sattlergeselle, geübter Wagengarnirer, sucht **Julius Hybbeneth,** Fleischergasse 19-21.

Zigarren-Agent gesucht. Leistungsfähige Zigarrenfabrik, Preislage Mk. 25 bis 100, sucht tüchtigen bei Zigarrenhändlern eingeführten Vertreter. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter **F. X. 4030** an **Rudolf Mosse, Hanau a. M.** (4589m

Ein Gärtnergehilfe kann sich sofort melden Langfuhr Hauptstraße 27, Blumengeschäft.

Für mein Manufakturwaaren- und Damen-Konfektionsgeschäft suche per sofort oder später **einen tüchtigen Verkäufer,** welcher auch große Fenster zugkräftig zu dekorieren versteht. Offert. unt. D 275 an die Exped. dies. Bl. (4609

Hoher Verdienst! Agenten, Reisende, Platzvertreter (4014m für den Verkauf meiner anerkannt vorzügl. Fabrikate **bei höchst. Provision** gesucht. **Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik Anton Tschander jr., Friedland,** Reg.-Bez. Breslau.

Laufbursche f. Mal. Hundeg. 126, 2

Hoteld., Hausd., Kutsch. f. Danzig, Knechte, Jung. f. Nähe Berlin u. Schlesw. (Reise fr.) sof. u. 1. Apr. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Stellv. (7947b

Suche für mein Getreide-, Kommissions- u. Exportgeschäft per 1. April einen (4419 **Lehrling** mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst. Offerten an **H. von Morstein.**

Für mein **Sattler- u. Tapezierer-Waaren-Engros- und Detail-Geschäft** suche ich zum möglichst baldigen Antritt einen (4506 **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen geg. monatl. Remuneration oder mit voller Pension im Hause. **Eugen Flakowski,** Breitgasse 100

Lehrling aus anst. Familie kann sich meld. bei Fleischermstr. **Füllbrandt,** Gr. Bäckerg. 3. (7717b

Lehrlinge, Söhne achtbarer Eltern, suchen für uns. Herren-Konfektionsgeschäft en gros u. en detail, gegen monatliche Vergüt. Vorstell. in d. Geschäftsstunden mit Ausnahme 2-4 Uhr Nachm. **M. Lövinsohn & Co.,** Langenmarkt 2, 1. Etage.

Für mein Komtoir kann sich ein **Lehrling** bei steigender Entschädigung melden **C. Silberstein,** Röpergasse 6.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche (4608 **einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Johannes Husen.**

Schreiberlehrling sucht **Hellwig,** Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Tüchtige Verkäuferin für die Kurzwaaren-Abtheilung zu engagiren gesucht. **S. Böttcher, Langgasse 69.**

Verkäuferin gesucht! (4588m Für mein Herrenartikelgeschäft suche ich per 15. April resp. 1. Mai eine tücht. **Verkäuferin** bei hohem Salair u. dauernder Stell. Nur solche mit prima Zeugn., gut. Handschr. u. mit d. Branche vertr., w. s. meld. Off. n. Photogr. u. Gehaltsansprüche b. fr. Stat. s. zu richt. an **C. G. Plaumann, Elbing.**

Kellnerlehrling. Sohn ordentlicher Eltern sucht als Kellnerlehrling **Central-Hotel,** Breitgasse 113.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht gegen monatl. Remuneration **Ed. Kuntze,** (4613 Milchkannengasse 8.

1 Lehrling fürs Schuhmacherhandwerk sucht **L. Hömssen,** Poggenpfuhl 84. 8017b

Weiblich.

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Umgangsformen wird für ein besseres Glas- u. Porzellan-Geschäft von sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniß und Photographie unt. 4469 an die Expedition d. Bl. (4469

Jede Dame erhält von mir **gutlohnenden Nebenverdienst** durch Handarbeiten; die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt, sowie fertiges Muster geg. 30 ₰ b. **Albert Grossmüller, Nürnberg 1,** Gellertstr. 7. (3252m

Aufwärterin für ganzen Tag sucht **Apotheke in Neufahrwasser.** (7983b

Zum 1. April ein junges **Kindermädchen** für den ganzen Tag gesucht Heilige Geistgasse 5, 1.

Tüchtige Verkäuferin für ein feines Fleisch- u. Aufschnittgeschäft ges. 2. Damm 17.

1 ordtl. Frau od. ält. Mädch., w. m. Kind. Bescheid weiß, wird f. d. Nachm. ges. Häkerg. 1, Rest.

E. jg. Mädch. für leicht. Dienst ges. Neufahrwass., Sasperst. 23 prt.

Aufwärterin f. d. Morgenstd. ges. Langf., Hauptstr. 147c, 2 Tr. l.

Sauberes anständig. Mädchen gesucht b. einem kl. Kinde für den Nachmittag. Meld. Sonnabend, den 29. d. Mts., Vorm. Tobiasgasse, Hospital, Thüre 2b, part.

Tüchtige Verkäuferin und eine **Dame als Lehrling** werden sofort gesucht (4593 **Max Hirschberg,** Langgasse 3.

Zoppot. Zur Pflege u. Besorgung des kl. Haushalts sucht ältere Dame baldigst geeign. Persönlichk. mit gut. Zgn. Meld. Frantziusstr. 5,

Zoppot. Zum 15. Mai wird ein ordtl. tüchtig. Dienstmädchen, welches auch etw. von der Küche versteht, ges. **B. Brunnert,** Seestraße 28.

Aufwärterin für den Vorm. gesucht Altstädt. Graben 77, 1.

Eine Dame, die perfekt stenographiren und die Schreibmaschine „Smith premier" zu handhaben versteht, findet sofort Stellung. Persönliche Vorstellung **Holzmarkt 22,** 2 Tr., zwischen 4 u. 5 Uhr Nachmittags erwünscht. (4567

Redegewandte Damen für außerhalb, welche sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, werden zum 1. April verlangt. Schriftliche Offerten oder persönliche Meldungen **Jopengasse 12, part.**

Festes Dienstmädchen mit Buch sofort gesucht Schwarzes Meer 14, 1 Tr.

Suche eine Landwirth. od. Stütze Haus- und Küchenmädchen. **M. Klein,** Pfaffeng. 6, pt., St.-Vm.

E. j. Mdch. k. d. f. Damenschn. grdl. u. prakt. erl. Heil. Geistgasse 11, 1.

Mdch. f. Grtarb. g. Heiligenbr. 19.

Lehrfräulein f. Konfituren-Geschäft gesucht. Altst. Grab. 96.

Frau oder Fräulein in gesetzt. Jahren, d. etwas kochen kann, wird zur Pflege und Gesellsch. von einer alleinstehenden krank. Dame gesucht. Offerten unter D 257 an die Expedition. (8032b

Junges Mädchen z. Erlernung d. Blumenbinderei gesucht **Paul Lenz,** Blumenhalle, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 22.

Ein anständ. Mädchen zur Rollwäsche u. zum Austrag. kann sich melden **Goldstein,** Dampfwaschanst., Langgart. 57.

2 Einpackerinnen für die Kasse sofort gesucht. **Nathan Sternfeld,** Langgasse 78. (4599

Ordentliche Frau, möglichst Wittwe mit Kindern, des Lesens kundig, wird zum Austragen von Drucksachen in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr gesucht. Meldung Hundegasse 51, parterre.

Stubenmädch. mit gut. Zeugn. zu zwei Herrsch. u. 5jähr. Kind 1. Apr. ges. Weideng. 51, 2 Tr. (7992b

Für Verm.-Komtoir suche ein Frl. als Stütze. Damen, die darin bereits thät. od. Verkäuf. gewes., bevorz. **Zebrowski,** Ziegeng. 1, p.

Zum **1. April** auch später werden **2 tüchtige Verkäuferinnen gesucht.** Nur solide Damen wollen Offerten unter D 274 mit Ang. bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. an die Exped. d. Bl. abgeben.

Hilfsarbeiterinnen f. d. Schneid. k. sich meld. Lastadie Nr. 33, 2. Etg.

Ordtl. Aufwärterin m. Buch f. d. ganz. Tag ges. Poggenpf. 73.

Ein anst. Mädchen f. d. g. Tag von sogl. ges. Schw. Meer 3, 1.

Geübte Zigarettenarbeiterinnen werden von sofort gesucht Zigarettenfabrik „Vorris", Jopengasse 10.

Ord. Mädch. z. Milchaustrag. m. sich sofort Goldschmiedegasse 12.

Eine evangelische, musikalische **gepr. Erzieherin** wird für ein 12jähr. Mädchen u. e. 7jähr. Knaben zum 1. August gesucht. Gehaltsanspr., Lebensl. u. Photograph. erbeten. (4586 **Hummitzsch,** Rittergutsbes., **Dom. Kuhnhof** p. Gambin, Kr. Stolp i. Pomm.

Komtoiristin bei mäßigen Ansprüchen wird verlangt. Off. unt. D 251 an die Exped. d. Blatt.

Ein Mädchen für den Vorm. p. 1. April ges. Langenmarkt 5, 1.

Junge Mädchen zur Erlernung der eleganten Damenschneider. sucht **L. Schott,** Heil. Geistgasse Nr. 24.

Junges Mädchen als Lehrling für ein Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft w. gesucht **E. Goldstein,** Junkergasse 1.

Junges Mädchen für häusliche Arbeit u. zu ein. Kinde f. Nachm. sofort gesucht Pfaffengasse 7, 1.

Für mein Antiken-Geschäft suche eine **junge Dame** aus gutem Hause. **Berghold,** 4. Damm 10.

Verkäuferin f. Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. April gesucht. Offerten u. D 269 an die Exp.

Junge Dame zur Ausbildung als Lehrling für ein feines Geschäft möge sich melden. Offerten unt. D 271 an die Exp.

Stellengesuche

Männlich.

Ein solider, tüchtiger **Kellner u. Buffetier** sucht von sof. Stellung. Selbiger übernimmt auch Stellung in einer anderen Branche, wo Kaution gestellt werden kann. Off. unt. D 88 an die Exp. (7852b

Gewandter kautionsfähiger Herr firm in Buchführung, Kassenwesen u. Verkehr mit Behörden **sucht Beschäftigung** wenn auch nur für einige Tagstunden und vorübergehend. Off. u. **4476** a. d. Exp. d. Bl. (4476

Früh. Landwirth, mittl. Alters, mit einfach. u. dopp. Buchführung vertraut, sucht Stell. als **Komtoirist** oder **Lagerverwalter.** Offerten unt. Z 172 an die Exp.

Ordentl. arbeitsf. Hausdiener, Kutscher, Knechte, Jungen empf. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Reisender, welcher West- und Ostpreußen, Posen und Pommern ständig bereist, sucht Artikel gegen Provision und Spesenzuschuß mitzunehmen. Offerten unter D 260 an die Exped. d. Blattes.

Weiblich.

Jung. Mädchen sucht v. 1. April Stellung im anständ. Restaurant Off. unt. D 107 an die Exp. (7859b

J. M. 18 J. s. Lehrstelle i. Bäckerg. Z. erfr. Langgart. 30. **Plaumann.**

Ladenmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kolonialwaarengeschäft thätig gewesen ist, sucht Stellung vom 1. April. Dasselbe ist ehrl. Näh. Weißm.-Kirchengasse 1, 1, bei Fr. **Meyer.**

Alleinst. Frau sucht Aufwrtst. f. Vorm. **Hakelwerk 16, 2 Tr.**

Eine zuverläsige, saub., umsicht. **Aufwärterin** mit gut. Zeugn., in den besten Jahren, sucht zum 1. April eine Stelle oder das Komtoir aufzuräumen. Offert. unter D 225 an die Exp. d. Bl.

Alt. fb. Mädch. v. Ld. s. v. 1. Apr. e. Aufwtest. Zu erf. Straußg. 7a.

J. Mädch., in nur g. Hosennähen geübt, sucht Besch. Off. unt. D252.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfragen Kl. Wollwebergasse 5.

Empfehle herrsch. Köchinnen, tücht. Haus- u. Stubenmädch. sow. tücht. Kinderfrauen mit gut. Zgn. **H. Prohl Nachf.,** Langgart. 115.

Anst. Frau b. u. Aufwst. f. Vorm. od. Morgst. N. Schüsseld. 27, 2, v., r.

Ord. Frau b. um Aufwst. für die Morgenstd. Katergasse 17, 1 Tr.

Aelter. Mädchen sucht e. Stelle f. 3/4 Tag Vorst. Graben 20, part.

Suche für meine Tochter, 24 J. alt, die in Schneiderei u. Handarbeit geübt, sowie die feine Küche erlernt hat, Stellung als **Stütze der Hausfrau** bei größeren Herrschaften mit Familienanschl. z. 1. od. 15. April **Reimann,** Forsthaus Lusin. (3952

Unterricht

Klavier-Unterricht in verhältnißmäß. kurz. Zeit erfolgbring. wird erth. Fischmarkt 5, 1, lks.

Gründlicher und erfolgreicher **Klavier-Unterricht** wird ertheilt Dominikswall 1, 2. 4353

Staatl. konzess. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen Straußgasse 6, 1 Tr., Dr. ph. A. Rosenstein. (4258

Frei geword. Klavierstunden hat wieder zu besetzen Frau **Anna Jankewitz,** Langgarten 28, 2 Tr.



Aeltere Leute



tragen meist gerne bequemes Schuhwerk.

Ich halte **Damen- und Herrenstiefel** in verschiedenen breiten, halbbreiten und abgerundeten Façons auf Lager, die äusserst bequem sind, die aber dabei keineswegs plump erscheinen, sondern im Gegentheil dem Fusse ein schönes Aussehen geben.

Graziöse chice Façons für jüngere Damen.
▸ Elegante Formen für jüngere Herren. ◂

Theodor Werner

Schuhwaarenhaus,

10 Langgasse 10 und 3 Grosse Wollwebergasse 3. (4603

Ausnahme-Tage!

Posten elegante Herren-Anzüge . . . 10, 12, 15 Mk.
Posten elegante Sommer-Paletots . . . 8, 10, 12 Mk.
Posten elegante Prüfungs-Anzüge . . . . 7, 9, 10 Mk.
Posten elegante Einsegnungs-Anzüge . . . . 8, 10 12 Mk.
Posten eleg. Knaben-Anzüge, alle Farben . . 3, 4, 5 Mk.
Posten elegante helle Hosen 4, 5, 6 Mk.

Eingang sämmtlicher Neuheiten

für Maassbestellung, liefere unter Garantie für gute u. elegante Verarbeitung.

2 Zuschneider im Hause.

Eugen Hasse,
Kohlenmarkt 14|16,
Ecke Passage. (3330

Empfehle mein reich sortirtes Lager fertiger
Schuhwaaren
in nur guten haltbaren Qualitäten vom einfachsten bis feinsten Genre und mache speziell aufmerksam auf meine große Auswahl in feinsten
echt Goodeyar Welt-Schuhen
in Kalb-, Glacé- und Chevreaux-Leder zu billigsten, aber **streng festen Preisen.** (4607
Bruno Willdorff, Danzig, Langebr. 5-6, Langfuhr, Hauptstraße 104, Schidlitz.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Ketterhagergasse 6 Martha Jensen, Klavierl. (7926b

---

Wer ertheilt Unterricht in der Buchführung für die Getreidebranche? Offerten unt. D 240 an die Expedition d. Bl.

Victoria-Schule.

Das **Sommer-Halbjahr** beginnt **Dienstag, den 8. April.** Die Aufnahmeprüfungen finden statt: **Sonnabend, den 5. April, 9 Uhr Vorm.** für die Klassen VIII, VII, VI; **10½ Uhr** für die Klassen V, IV, III; **Montag, den 7. April, 9 Uhr Vorm.** für die Klassen II, I; **8 Uhr Vorm.** für das Seminar.

Zur Aufnahme von Schülerinnen für Klasse IX (Anfangsklasse) bin ich **Sonnabend, den 5. April** und **Montag, den 7. April,** von 12—1 Uhr bereit. (4337

Direktor Dr. Neumann.

Mädchen-Mittelschule Heil. Geistgasse 54|55.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April.** Annahme neuer Schülerinnen Freitag, den 21. März, Donnerstag, den 3., Freitag, den 4., Sonnabend, den 5. und Montag, den 7. April, Vormittags von 10—1 Uhr im Schullokale. Für Klasse VII sind keine Vorkenntnisse erforderlich. [7326b

Alice Wendt, Vorsteherin.

Höhere Mädchenschule,

Selecta und Lehrerinnen-Seminar,
Danzig, Poggenpfuhl 16.

Das neue Schuljahr beginnt am 8. April, Morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 3., 4. und 5. April, 9—1 Uhr bereit sein. Für die 9. Klasse werden keine Vorkenntnisse verlangt. (4394

Dr. Scherler.

Volkskindergarten.

Der Sommerkursus (3740
beginnt **Montag, den 7. April.** Anmeldungen neuer Kinder im Lokale Hohe Seigen 25 **Freitag, den 4. und Sonnabend, den 5. April,** Nachmittags 4—6 Uhr. Der Vorstand.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen,

Johannisgasse Nr. 24.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen den 4., 5. und 7. April von 10—1 Uhr. (4571

Katharina Kloss, Vorsteherin.

Von der Königl. Regierung zu Danzig concessionirtes

Handels-Lehr-Institut für Damen

Hedwig Knorr, gepr. Handelslehrerin,
Altstädt. Graben 96-97, vis-à-vis **der Markthalle.**
Gründlichste Ausbildung zur Buchhalterin, Korrespondentin, Kontoristin, Stenotypistin. (4525

Anmeldungen neuer Schülerinnen
werden **Donnerstag, den 27. März, Dienstag, 1. April cr.** zwischen 4—6 Uhr Nachmittags entgegengenommen.
Lehrplan kostenfrei. Fernsprecher 1355.



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut
für einfache u. doppelte
Buchführung
Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine
Garantie f. vollständige Ausbildung. (1875

G. Wischneck,
Bücher-Revisor,
Breitgasse No. 60,
Saal-Etage.

Achtung!

Unterricht in einfacher und doppelter

Buchführung.

Gründliche und gediegene Ausbildung unter Garantie des sicheren Erfolges, selbst bei minder Begabten. Honorar nur 20 Mk. Beginn des neuen Kursus am 2. April, auch Einzelunterricht.

A. Klein,
Drehergasse 23.

Kursus für Damenschneiderei

Damen können das richtige Maßnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden in kurz. Zeit theoretisch u. praktisch, täglich 3 Stunden, gut erlernen. Honorar mäßig. Anmeldungen erbet. in meinem Atelier Heil. Geistgasse 11, 1 Tr.
Clara Wentzel, Modistin.

Malunterricht

für Anfänger u. Vorgebildete,
— im Damen-Cirkel. —
Herstellung von Portraits jeden Genres, sowie sämmtl. künstlerische Facharbeiten.

Reinhold Bahl,
akad. geb. Maler, (4130
Kaninchenberg 13b, 1. Atelier.
Sprechstunden 11-12 Uhr Vorm.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (1172
Agnes Bonk, Goldschmiedg. 3, 2
Annahme von Stickereien u. Aufzeichnungen.

Haushaltungsschule und Pensionat.
Prakt. Kochunterricht.
Danzig, Schießstange 4b.
7748b) Fr. Prediger **Sachsze.**

Capitalien.

Uebernahme resp. Betheiligung
an einem nachweislich rentablen Geschäft oder Niederlage suche bei Stellung von Kaution. Off. unter D 99 an die Exped. (7812b

---

Stiftungsgelder
zu vergeben. **Krosch,** Ankerschmiedegasse Nr. 7. (3718

Darlehen von 200 Mark aufwärts erhalt. Personen jed. Stand. zu 4, 5, 6% u. leicht. Quartalrückzahl. verm. durch **A. M. Lörincz & Cie.,** protok. Handelsgesellschaft und Geldagentur, Budapest, Kecskemetergasse Nr. 4. Retourmarke erwünscht. (3797

Erststellige Darlehen
zu 4% Jahreszinsen auf ländlichen Besitz, sowie (1409
Versicherungsgelder
auf Hausgrundstücke in guter Lage Danzigs offerirt zu sehr günstigen Zinsbedingungen
H. Lierau,
Danzig, Breitgasse 17.

8000 Mk. werden zum 1. Juli auf ein Geschäftshaus gesucht. Off. unt. D 243 an die Exped.

Bank-Hypotheken

zu ungemein günstigen Bedingungen beschafft

John Philipp,
Hyotheken - Bank - Geschäft.
Brodbänkengasse 14. (4486

90000 Mk. z. 4½% zur 1. Stelle getheilt in kl. Post. zu vergeb. Off. unt. D176 an die Exp. (7997b

---

Kaufleut. gew. Wechselkredit geg. Unterpf. Ziegelstr. 5, 1, r. (7976b

---

Suche auf mein Grundstück **Halbe Allee, Bergstraße 9—10 000 Mk.** z. 1. St. Offerten unter D 259 an die E.

Habe zur 1. oder 2. sicheren Stelle 2000 Mk. zu vergeben. Offerten unter D 256 an die Expedition.

Junge Wittwe
bittet um ein Darlehn von 450 b. 500 Mk. geg. monatl. Ratenzhl. Offert. unt. D254 a. d. Exp. d. Bl.

Goldsichere Hypothek über 7700 Mk. mit etw. Damno sofort zu verkaufen. Offert. u. D 283 a. d. Exp. d. Bl. erb.

12000 Mark
z. 1. Stelle v. Selbstdarl. auf m. m. 12% verz. Grundstück sof. gesucht. Offert. unt. D 270 an die Exp.

Such. z. 1. Apr. 2900 Mk. a. n. Grdst m. 3000 Mk. Mthert. z. 2. St. h. 35000 Mk. v. Selbstd. Off. u. D 267.

---

30 000 Mk. z. 2. Stelle ländl. Danz. Nied., Bod. 1. Kl. v. Selbstdarl. ges. Off. u. D 268 an d. Exp.

2—3000 Mk. v. Selbstdarl. zur sichern 2. St. hint. 10 000 Mk. zu zediren ges. Offerten unt. D 276.

Für Industrielle!
Industrie-Unternehmungen aller Branchen werden behufs Ausdehnung oder intensiverer Nutzbarmachung durch Konsortien finanziert eventuell in Aktien-Gesellschaften umgewandelt. — Auskunftsgesuche unter **„Finanzgruppe 2044"** befördert **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte Nr. 2. Strengste Diskretion zugesichert und erbeten. (4421m

---

5 oder 6000 Mark
z. 1. Stelle auf ein Gärtnerei-Grundst. i. der Nähe Danzigs v. Selbstdarl. z. 1. April od. spät. ges. Off. unt. D 204 an d. Exp. (7958b

---

6000 Mark
1. April a. Hypoth. zu vergeben. Off. u. D 148 an die Exp. (7918b

---

1000 Mark
werden sofort zur sicheren Stelle auf ein Grundstück gesucht. Off. unt. B 650 an d. Exp. d. Bl. (5868b

---

700-1000 Mk. auf Wechsel resp. hypothek. Eintr. a. 1 J. gesucht. Offerten u. B 839 an die Exped.

4000 Mk. zur Ablösung der Hypothek zur 2. Stelle p. 1. Okt. cr. vom Selbstdarleiher auf eine gutgeh. Gastwirthsch. ges. Gefl. Off. unt. D 235 an die Exp. d. Bl.

Ca. 15 000 Mk.
sichere zweite Hypotheken mit Damno kaufe sofort. Agenten verb. Off. u. D 239 a. d. Exp. (7981b

---

7—8000 Mk. suche auf mein Grundstück in Langfuhr zur zweiten sehr sicheren Stelle. Bankgeld 16 000 Mk. Miethe 2400 Mk. Feuerversich. 50000 Mk. Off. unt. D 238 an die Exp. (7988b

---

Verloren und Gefunden

Gr. weißb. **Hund** hat sich Sonnab. losgerissen. Wiederbr. erh. Bel. **Schidl.,** Neue Sorge 7, **Klein;** Das. w. **Enteneier** z. Setz. gekft. (7940b

---

20 Mk. verloren in der Langgasse. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 76.

Ein eisern. Rollbaum verloren gegang. Abzug. Breitgasse 104.

Am Freitag Nachm. ist a. d. Wege Fischm., Poggenpf., Sandgrube eine Korallenkette (Andenk.) verloren. Um güt. Rückgabe w. geb. Burgstraße 20a, Grth., 3 Tr., lks.

Verloren gold. Pincenez im Leder-Etui. Abzugeben Poggenpfuhl 42, 3 Treppen.

Am 24. Abd. e. **Pferdedecke** verl. Abzug. Vorst. Grab. 2, Fuhrgesch.

Vermischte Anzeige

Mein gutes Muttchen!
Wünsche Dir ein fröhliches Osterfest; bin sehr, sehr traurig; sehne mich sehr.
Herzlichen Gruß Deine **Anny.**

Rudi!
Es grüßt Dich herzlich bis auf Wiedersehen Deine **E.**

Gebrauchte Pianinos
zu verkaufen od. zu vermiethen.
O. Heinrichsdorff,
3319) Poggenpfuhl 76.

L. Selke,
Fuhrgeschäft,
Baumgartschegasse 18, Hof.
übernimmt Umzüge jeder Art mit feinen Möbelwagen, Tafelwagen u. gepolsterten Verschlußwagen unt. Garantie u. persönl. Leitung. Auch Instrumente werden befördert. (6823b

---

Für Bauherren!
Ein tücht., erfahrener Maurerpolier empfiehlt sich zur Ausführung des Baues. Offerten unter D 245 an die Exp. d. Bl.

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 49, pt.

Jede **Polsterarbeit** wird ausgeführt, sow. Soph. u. Matratzen sauber und billig aufgearbeitet **Gribowski,** Frauengasse 29, 1.

Klaviere werden schnell und gut gestimmt, 1 guter Flügel zu verkaufen Breitg. 14, 1, **Rud. Gregor.**

Technische Arbeiten jed. Art, Ausarbeit. von Patenten liefert sehr billig **Veenekamp,** Ing., Danzig Poggenpfuhl 73, 2.

Wer verleiht
gutes Reitpferd
evtl. auf 2-3 Monate? Offert. unt. D 227 an die Exp. (7993b

Wäsche wird sauber gewaschen, geplättet u. ausgebess. 2. Steindamm 20, 1 Treppe.

5jähr. Mädch. bei anst. kath. Leut. in Pflege zu geb. Off. u. D 272 Exp.

Danzigs grösste Schnellsohlerei
jetzt nur (7968b
Breitgasse No. 6
Nähe Holzmarkt.
Allerschnellste, sauberste u. haltbarste Ausführung zu billigsten Preisen sind die Vorzüge dieser Anstalt.

Rechtshilfe
in allen Prozeß- u. and. Sachen, Schreiben aller Art sachgem. u. billig. **Knoblauch,** Rechtsanw.-Bur.-Vorst., Baumgartscheg. 32. (7288b

---

Spezial-Bureau
für Bücherbearbeitungen, Regulirungen, Abschlussarb. etc. zu jd. vorkommenden Zwecke. **Einrichtung und Führung** von Geschäftsbüchern jeder Art. **Feinste Referenzen. Strengste Diskretion.** (2680
W. Pelny, Bücher-Revisor,
123 Breitgasse 123.

Geschäftsbücher
jeder Art regulirt unter Diskretion
G. Wischneck
Bücher-Revisor,
Breitgasse 60. (2268

Die Shirehengste
decken Morgens vor 8, Abends nach 4, pro Stute 15 Mk., in Dalwin, Langenau und hier. **Montû-Gr. Saalau** bei Straschin Westpr. (1364

Hochfeine Fracks und (1757
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Das Möbeltransport- und Fuhrgeschäft
von **Bruno Przechlewski,**
hier, Altst. Grab. 44, Teleph. 1011 empf. sich z. prompt. Ausführung v. Möbeltransporten jed. Art für Danzig und andere Orte bei billiger Preisberechnung. (6538b

---

Einrichtung, Führung und Abschluss von kaufm. Handlungsbüchern
übernimmt diskret
B. Schultze,
Junkergasse 1 A.
an der Markthalle.
(7816b

Cravatten

in selten geschmackvoller Auswahl
Oberhemden, Serviteurs, Chemisetts, Kragen, Manschetten, Trikotagen u. Socken
in gediegenen Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen empfiehlt
Franz Thiel,
Portechaisengasse 9.

Einladung zur [4587m
Sommerreise des Orientclubs Leipzig
nach **Spanien, Algerien, Marokko**
Mitte Juli—Mitte August 1902.
Totalpreis: ab Genua 400-500 ℳ, ab Leipzig 500-700 ℳ.
Damen und Herren (auch **Nichtmitglieder**) willkommen!
Ausführliche Programme für 30 ₰ in Marken durch die Schriftleit. d. Clubs, Leipzig-E., Delitzscher Chaussee 1.

Junges Ehepaar
für eine Restauration auf Tonnenpacht gesucht durch **J. Koslowski,** Hundegasse 50.

---

4 Mark Belohnung.
Ein zweirädrig. Handwagen mit neuer Deichsel ist mir vom Hofe gestohlen. Wer mir den Thäter nachweist, erhält obige Belohnung. **F. Lilienthal,** Langgarten.

Klagen,
Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Julius Kahlert,
Langfuhr, Kastanienweg 18.
Werkstatt
für Optik und Feinmechanik.
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt.

Umzüge per Tafelwagen werden billig u. gut ausgeführt. Off. u. B 860 an die Exp. (7654b

---

Vegetarianischen, sowie andern bessern Mittagstisch in und außer dem Hause **B. v. Münchow,** Ankerschmiedegasse Nr. 3.

Zur Anfertigung von
Bauprojecten
Feuer- und Werthtaxen,
Gutachten
für Rathschläge in Bausachen und zur Regulierung von Brandschäden empfiehlt sich
Wilhelm Werner,
Architekt, (1170
gerichtl. vereideter Bausachverständiger u. Grundstückstaxator,
Stadtgraben Nr. 6.
Sprechstunden von 10—12 Uhr.

Heiraths-Aufruf an Bürger und Adelstand. 600 reiche Partien a. Bilder erh. Sie sof. z. Auswahl. Send. Sie nur Adresse **„Reform"**, Berlin 14
3360

Wundereier
Stücke 2 Pfg., Osterkarten 3 Stück 10 Pfg., sowie Sträuße aller Art Tobiasg. 29, p. (8030b

---

Danziger Sauerkohl,
Feinschnitt, engros und ausgewogen,
Dill- und Senfgurken,
Preisselbeeren in Zucker
empfiehlt (7916b
Joh. Wedhorn,
Vorstädt. Graben 4—5.

Bewunderswerth
ist die vorzügliche Wirkung von **Radebeuler's** (3538
Theerschwefel-Seife
Schutzmarke: Steckenpferd, gegen alle Arten **Hautunreinigkeit., Hautausschläge, Sommersprossen etc.,** à St. 50 Pf. bei Apothek. **Gordon,** Krebsmarkt 6.



Apotheker **Carl Seydel's**
Fermentpulver!
Bestes Backpulver
in Päckchen à 10 Pfennig.
Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (19280
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 124.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Die Charwoche.

Von Th. Gall.

[Nachdruck verboten.]

Mit dem Palmsonntag verhallt nach den Ueberlieferungen des Christenthums der Frohsinn; die stille Woche hat begonnen. Ihr Charakter ist hinreichend durch diese Bezeichnung angedeutet. Der Erinnerung an die Leidenszeit Christi geweiht, verlangt sie auch von der Menschheit, daß diese in Wesen und Gebahren, in Denken und Handeln auf jubelnde Ausgelassenheit und prunkende Kleidung Verzicht leiste. Sonst führt diese Zeilspanne auch den Namen Charwoche nach dem wichtigsten Tage, den sie in sich schließt, dem Charfreitag. Im allgemeinen freilich pflegt es gerade in dieser stillen Woche im Haushalte des modernen Kulturmenschen ziemlich rührig und nicht selten sogar geräuschvoll zuzugehen, denn das bevorstehende Osterfest verlangt, um würdig begangen zu werden, mancherlei Vorbereitungen und Zurüstungen. Alles soll blitzblank und sauber sein: die Fenster werden geputzt, die Gardinen gewaschen, die Teppiche geklopft. Kein Stäubchen bleibt haften; was alt und schadhaft geworden, wird durch neue Anschaffung ersetzt. Dem Winter, der so lange sein mehr oder weniger strenges Regiment ausübte, bereitet man gewissermaßen auf das Gründlichste Kehraus. Denn Ostern ist nicht nur ein großes kirchliches Fest, nein, es läutet auch den Frühling ein, der um diese Zeit unsere Herzen mit seinen Spenden beglückt und nach altgermanischer Anschauung eben dieselbe große Würdigung verlangte, die der Auferstehung des Heilands von der Kirche später zugesprochen wurde.

Es ist nur selbstverständlich, daß eine so wichtige Zeitspanne, wie die Charwoche, schier überreich an den mannigfaltigsten Ueberlieferungen und Gebräuchen ist. Der Landmann, der so feinen Sinn hat für das stille Walten der Natur und die Geheimnisse, die sie unter Umständen gern dem scharfauslugenden Auge des Menschen offenbart, trachtet sorgfältig darnach, eine ganze Reihe von Obliegenheiten, die das Gedeihen von Hauswesen und Flurbau betreffen, zu erfüllen. Die Hausfrau sammelt Kräuter, die der junge Frühling eben aus der Erde mit seinem Sonnenauge hervorgezaubert hat; sie ist davon überzeugt, daß die Heilkraft derselben dadurch, daß sie innerhalb der Charwoche gepflückt werden, eine bestimmte Steigerung erfährt. Die Maid aber, die sich fort aus dem Hause der lieben Eltern in ein eigenes Anwesen wünscht, flüstert allerhand Bannformeln, die ihr eigenes Sehnen in die That umsetzen und vor Allem den Geliebten sicherstellen sollen wider die Gefahr, die ihm und somit auch ihr selber von anderen Mädchenherzen her droht. Dazu kommen die oft nicht minder sinnigen Ueberlieferungen, mit der diese Zeitspanne in ihrem Verlaufe auch von der Kirche ausgestattet worden. So verstummen in den katholischen Gotteshäusern am Mittwoch nach Palmsonntag überall die Glockentöne, die sonst so eindringlich und weihevoll zum Gebet auffordern. Der Volksmund sagt in Bezug auf diese Gepflogenheit: „Die Glocken gehen nach Rom!" Um den ernsten Charakter der Charwoche auch äußerlich zu kennzeichnen, befahl nämlich Kaiser Konstantin, daß selbst jeder Glockenton während dieser Zeit zum Schweigen komme. Allmählich vergaß man dann im Laufe der Jahrhunderte dieses Verbotes in seiner gesammten Strenge, indem man nur während der letzten drei Tage in der Charwoche auf den ehernen Ruf der Glocke Verzicht leistete. In manchen Gegenden nennt man übrigens diesen bedeutsamen Tag gemeiniglich „krummen Mittwoch", insofern als an ihm das Recht gekrümmt und Christus zum Tode am Kreuze verurtheilt wurde.

Der Gründonnerstag läßt gewissermaßen die düstere Stimmung wieder ein wenig zurücktreten, um einer froheren dafür Raum zu verstatten. Der Name, den er trägt, findet übrigens die verschiedensten Deutungen. Weit verbreitet ist diejenige, die ihn davon ableiten will, daß an diesem Tage im Katholizismus der bekannte Psalmvers: „Er weidet mich auf einer grünen Au' und führet mich zum frischen Wasser" als Gebet vorgeschrieben ist. Eine weitere Auslegung will die erste Silbe des Gründonnerstags mit dem althochdeutschen Worte „grun" in Zusammmenhang bringen. Derselbe Stamm ist noch in unserem heutigen „Greinen" enthalten, einem in manchen Gegenden ziemlich allgemeinen Ausdruck für „Jammern". Das Wort „grun" bedeutet soviel wie „Wehklage" und bezieht sich darauf, daß auf den Gründonnerstag als Gebet gleichfalls noch die „Klagelieder Jeremia" vorgeschrieben sind. Uebrigens begeht man gerade diesen Tag in katholischen Gegenden des Germanenthums überaus feierlich. Der Schmuck mit Tannenreisern, wodurch die Farbe der Vegetation gewissermaßen in den Kult hinübergenommen wird, ist beliebt und wirkt angenehm auf Auge und Stimmung. Wenn dann noch die Sonne ihre Strahlen herabsendet aus blauendem Himmel, so hat man die Empfindung, als ob ein echtes Volksfest begangen wird. Mir erscheint der Gründonnerstag, so ausgestattet mit den Spenden des Lenzes, immer beinahe als Vorfeier der Ostern — nicht so sehr desjenigen Festes, dem die Kirche seinen Charakter vorgeschrieben, als vielmehr des älteren, womit ehedem die alten Germanen ihre lichtumflossene Göttin Ostara, die allgütige Spenderin von Sonnenschein und Vegetation, willkommen hießen.

Umso ernster gestaltet sich der Charfreitag, wenigstens im Protestantismus, der ihn für seine Bekenner als höchsten Feiertag im Reigen sämmtlicher Feste vorschreibt. Der Katholizismus kennt für diesen Tag nur den Fastenzwang, und die Klosterküche verstand ehedem den Magen durch so köstliche Fischspeisen für den Verzicht auf Fleischnahrung zu entschädigen, daß man sich nach dieser letzteren kaum zu sehr gesehnt haben dürfte. Man besucht die sogenannten „heiligen Gräber", die an den drei letzten Tagen der Charwoche nicht nur in Rom, sondern wohl in sämmtlichen Kirchen der katholischen Christenheit errichtet sind. Sie stellen bekanntlich eine Nachbildung des Felsengrabes dar, worin Christus, nachdem er den Tod am Kreuz gefunden, bis zu seiner Auferstehung ruhte. Die Glocken schweigen selbstverständlich noch immer, das Allerheiligste ist vom Hochaltar entfernt und der Priester waltet hier seines Amtes, in schwarze Trauergewänder gehüllt. So findet ein ewiges Gehen und Kommen der Andächtigen statt: still, weihevoll, unter dem Banne jenes tiefen Seelenschmerzes, wie ihn die Ueberlieferung für diesen Tag vorschreibt. Uebrigens trauert am Charfreitage sogar die Vegetation, wenn man wenigstens der frommen Legende Glauben schenkt, die uns in dieser Hinsicht allerhand Kunde übermittelte. Der Weidenbaum, von dem die Ruten für die Geißelung Christi geschnitten wurden, läßt seit der Zeit voll Scham und Trübsal die Zweige herniederhangen! er ist zur Trauerweide geworden; und der Schlehdorn, den man im Verdacht hatte, daß er die spitzen Reiser hergab, die, zur Krone gefügt, die Stirn des Gottessohns mit ihren Stacheln verwundeten, erhielt auf sein Flehen vom Herrn des Himmels als ewige Bestätigung seiner Unschuld an jenem schmachvollen Verbrechen die Gewähr, daß er immer und alle Zeit schneeweiße Blüthen tragen solle.

Wenn aber somit am Charfreitage die Hand ruhte von jedweder Arbeit und der Sinn völlig ernsten Betrachtungen zugewandt war, dann setzt der Sonnabend dafür mit umso angespannterer Thätigkeit ein. Denn nun gilt es, die letzten abschließenden Vorbereitungen zu dem Fest zu treffen, das mit dem nächsten Morgen Einzug hält. Unter dem Vorrath an Eiern sucht die Hausfrau die größten und schönsten aus; sie werden mit launigen Sprüchlein beschrieben und in allerhand Farbstoff, der ihnen ein buntes, schmuckes Aussehen verleiht, gekocht. Dazu gesellen sich die andern Festessymbole, deren nun einmal der deutsche Haushalt bedarf, wenn es sich darum handelt, die Ostern auch in der That würdig zu begehen. Der Osterhase, der nach dem Glauben der Kinderwelt jene Eier legt, muß gleichfalls zum mindesten heute noch beschafft werden; entweder ersteht man ihn, wie er, aus Chokolade oder anderm Naschwerk geformt, an den Verkaufsstellen angeboten wird, oder aber die Hausfrau, die selber hinreichend vertraut ist mit den Geheimnissen der Backkunst, stellt aus süßem Kuchenteig Meister Lampe als Osterhäslein dar. Ueberhaupt giebt es in der Kürze vollauf zu thun: hier dampft goldbrauner Kuchen und daneben wird vorbereitet, was an den Feiertagen selber Gaumen und Magen erfreuen soll. Uralter Sitte gemäß findet in der Siebenhügelstadt am Ostersonnabend die feierliche Weihe der Osterkerze statt, und in der gesammten römisch-katholischen Christenheit werden an eben diesem Tage die Ampeln in Kirchen und Kapellen mit frischem Oel gefüllt, ferner die alten Kerzen ausgelöscht und entfernt, um nunmehr durch neue ersetzt zu werden. Es ist dies gleichfalls eine Gepflogenheit, die ohne Zweifel ihren Ursprung in dem Lichtkult der alten Germanen-Göttin Ostara findet, wie überhaupt die gesammten Symbole, deren Beschaffenheit und Zurüstung einen nicht unwesentlichen Inhalt der Charwoche ausmachen, auf jene große Frühlingsfeier der blonden Söhne und Töchter Wotans zurückzuführen sind.

Eingesandt.

So schön und sauber die Straßen in der Stadt gehalten werden, so ungenügend sind die Zustände der Straßen und Bürgersteige außerhalb. Die Straße in Schidlitz nach der Weinberggasse der Gr. und Kl. Mulde ist jetzt fast unpassirbar, denn von den Bergen kommt bei Thau- und Regenwetter soviel Sand und Erde herunter, daß die ganze Straße nebst Bürgersteig überschwemmt, sowie auch der Rinnstein vollständig zugeschüttet wird, so daß man weder zu Fuß noch zu Wagen vorwärts kommt. In der inneren Stadt werden solche Zustände gewiß nicht geduldet; hier bleibt der Schlamm oft lange liegen, da auch die Müllwagen unregelmäßig kommen.

Wir möchten die maßgebenden Behörden bitten, ihr Augenmerk auf Verbesserung dieser üblen Zustände zu richten, umsomehr, als wir ja dieselben Verpflichtungen mit Steuerzahlen 2c. haben, wie die Bewohner der inneren Stadt. Mehrere Bewohner.

Aus dem Gerichtssaal.

Divisions-Kriegsgericht vom 26. März.

Unredliche Soldaten.

Der Gefreite Adolf Henkel von der 7. Komp. des Infanterie-Regiments Nr. 44 war auf seinem Kompagniebureau in Dt. Eylau als Schreiber beschäftigt. Als solcher hatte er die Listen über die bei den Mannschaften eingehenden Geldsendungen zu führen, holte auch zuweilen die Postgelder vom Bataillonsbureau ab. Er benutzte das ihm geschenkte Vertrauen, um eine Geldsumme von 8 Mk., die an einen Kameraden gerichtet war, zu unterschlagen. Um sein Vergehen zu verdecken, fälschte er in den Ablieferungslisten den Namen des betreffenden Soldaten. Er wurde zu **3 Monaten Gefängniß** verurtheilt. Auch versetzte ihn das Gericht in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Auf der Geschirrkammer bemerkte der Kanonier Stanislaus Wollenberg der 6. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 72 die Vorräthe von neuen Ausrüstungsgegenständen. Da ein Kamerad gerade einige solcher Sachen verloren hatte, nahm er eine Kardätsche und eine Kinnkette mit, in der Absicht, diese dem Kameraden einzuhändigen. Er wurde dafür zu **14 Tagen strengen Arrestes** verurtheilt.

Kirchliche Nachrichten

für Freitag den 28. März (Charfreitag).

St. Marien. 10 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. (Motette: „Finsterniß deckt das Land" von Wilhelm Köhler-Wümbach.) 5 Uhr Herr Konsistorialrath Reinhard. (Dieselbe Motette wie Vormittags.) Beichte Morgens 9½ Uhr.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachmittags 5 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr. Chorgesang aus „Tod Jesu" von Graun.

St. Catharinen. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachm. 3 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Scheffen.

St. Trinitatis. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachmittags 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Prediger Schmidt. Große Gesangsaufführung. Beichte um 9½ Uhr früh.

St. Barbara. (Geheizt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Fuhst. Nachmittags 5 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte um 9½ Uhr.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Kommunion. Vorbereitung 9½ Uhr. Nachmittags 5 Uhr Passions-Gottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Nachmittags 5 Uhr Passionsandacht in der Kirche Herr Predigtamtskandidat Schultze.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrer Bluth. Kindergottesdienst findet nicht statt. Abends 6 Uhr liturgischer Passionsgottesdienst Herr Militär-Oberpfarrer Konsistorialrath Witting.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Reddies.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Nachmittags 5 Uhr die letzte Passionsandacht.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Abendmahlsfeier Herr Prediger Mannhardt. Nachmittags 3 Uhr Predigt derselbe.

Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Nachm. 5 Uhr letze Passionsandacht (nach Zieglers Passionsbüchlein) Herr Prediger Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Predigt Herr Prediger Grunewald.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst und heil. Abendmahl (Beichte 9½ Uhr) Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evang.-Luth. Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr liturgischer Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte um ½10 Uhr. Nachmittags ½3 Uhr Predigtgottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Hr. Konsistorialrath Lic. Dr. Gröbler.

Baptisten-Kirche, Schießstange Nr. 13/14. Vormittags 9½ Uhr Liturgischer Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr Entlassung der Sonntagsschüler. Herr Prediger Haupt.

Missionssaal, Paradiesgasse Nr. 33. Morgens 9 Uhr Gebetsstunde. 3 Uhr Nachmittags und 6 Uhr Abends Festfeier. Sonnabend 8 Uhr Abends Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Feier des heil. Abendmahls. Abends 6 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.
R. Ramdohr, Prediger.

Evang. luth. separirte Gemeinde, Dienergasse 12, 1 Tr. Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Schidlitz. Heilandskirche. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Hoffmann. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Kindergottesdienst fällt aus. Nachmittags 5 Uhr letzte Passionsandacht. — Die Anmeldung der Konfirmanden kann jederzeit bei Herrn Pfarrer Hoffmann, Schulstraße 2, erfolgen, jedoch müssen dieselben bis Ostern 1903 aus der Schule entlassen werden.

Langfuhr. Lutherkirche. Vormittags 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Anmeldungen zur Beichte von 9½ Uhr im Konfirmandensaal. Nachm. ½5 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrer Bluth. Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Dannebaum. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Anmeldungen zur Beichte von 5½ Uhr an im Konfirmanden-Saal.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags ½10 Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte und Abendmahlsfeier nach dem Gottesdienst. Abends 6 Uhr Passionsandacht Herr Gymnasialprofessor Markull.

Ohra. St. Georgskirche. 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Gottesdienst, Herr Pfarrer Niemann. 2 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Kleefeld. 6 Uhr Jugendbund. Sonnabend 8 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Praust. Vormittags 9½ Uhr Festgottesdienst Herr Konsistorialrath Dr. Claaß. Nachm. 2 Uhr: Siebenter Passionsgottesdienst.

* * *

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Herr Pfarrer Morgenroth. Nachmittags 5 Uhr 7. Passionsandacht mit hl. Abendmahl. Herr Pfarrer Friedrich.

Elbing. Evangelische Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¾ Uhr Beichte Herr Pfarrer Bergan. Gesang des Elbinger Kirchenchors. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Bergan.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bury.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Droese. Vorm. 9½ Uhr Anmeldung zur Beichte. Gesang des Kirchenchors. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Letzter Passionsgottesdienst. Gesänge des Kirchenchors.

St. Annen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Vorm. 9½ Uhr Beichte. Gesang des Kirchenchors. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Selke. Letzte Passions-Andacht.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 8¼ Uhr Beichte und Abendmahl Herr Prediger Zimmermann. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9¾ Uhr Beichte. Gesang des Kirchenchors, Abends 5 Uhr Herr Prediger Zimmermann: Letzte Passionsandacht.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Knopf. 11 Uhr Beichte und Abendmahl. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Knopf.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Falck. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert. Abendmahlsfeier.

Baptisten-Gemeinde, Johannisstraße. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Nehring. Abends 6 Uhr Liturgische Charfreitagsfeier unter besonderer Mitwirkung des Gesangchors der Gemeinde.

Baptisten-Gemeinde. Leichnamstraße 91/92. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Horn.

Ev. Vereinshaus, Sonnenstraße 6. Abends 7 Uhr Charfreitagsfeier mit Chorgesängen und Bibelbetrachtung.



Provinz.

w. Marienburg, 26 März. Da Zweifel entstanden sind, wo die Einwohner des eingemeindeten Theils von Sandhof zu Marienburg bei der bevorstehenden Reichstagersatzwahl zu wählen haben, hat das Landrathsamt mitgetheilt, daß die betreffenden Wähler, obwohl sie vom 1. April ab schon zu Marienburg gehören, trotzdem am 3. April in Sandhof ihr Wahlrecht auszuüben haben. — Der landwirthschaftliche Verein hielt gestern eine Sitzung ab unter dem Vorsitz des Professors Patzig. Es wurde beschlossen, in diesem Jahre das 25jährige Stiftungsfest zu feiern und im Monat Juli eine Fahrt nach Königsberg zu veranstalten, wo eine Besichtigung der elektrischen Anlage für landwirthschaftlichen Betrieb des Professors Backhaus stattfinden soll. Herr Rasch hielt einen Vortrag über Fütterung und Mast des Rindviehs. Herr Schumacher-Graudenz referirte über Militärdienstversicherung. Der Kassenbestand beträgt 480 Mk.

= **Elbing,** 26. März. Nachdem das Frische Haff, Elbingfluß, Nogat, Elbinger Weichsel 2c. in kurzer Zeit eisfrei geworden sind, kann die Schifffahrt wieder in vollem Umfange aufgenommen werden. So ist die Dampfschifffahrt zwischen Elbing-Tiegenhof-Danzig schon aufgenommen worden. Für den hiesigen Schifffahrtsverkehr wie auch namentlich das Entladen bezw. Abfahren sind große Erleichterungen geschaffen worden. Auf dem durch die Stadt angekauften zwischen Kalkscheunenstraße, Vorberg und Elbingfluß gelegenen Terrain sind bequeme Entladeplätze geschaffen worden. Durch eine durchgelegte neue Straße auf diesem Terrain von der Kalkscheunenstraße nach dem Vorberg wird die Abfuhr erleichtert.

* **Marienwerder,** 26 März. Dem am 1. April aus dem Amte scheidenden Departements-Thierarzt Herrn Winckler in Marienwerder ließen die Thierärzte Westpreußens durch eine Deputation einen prächtigen silbernen Tafelaufsatz überreichen.

o. **Schwetz,** 26. März. Amtsvorsteher Feilke hat sein Gut Fliederhof an den Besitzer Rehbein in Grietschnow für 126 000 Mk. verkauft. — Der letzte Kreistag hat u. a. zu Prämien für Gesinde 1000 Mk., an Beihilfen für die Vaterländischen Frauenvereine des Kreises 500 Mk., an Beihilfe für das Diakonissenhaus in Danzig 300 Mk. und zur Förderung des Volksbibliothekswesens im Kreise 500 Mk. bewilligt.

* **Posen,** 26. März. Zu dem schon kurz gemeldeten Selbstmord bezw. Selbstmordversuch der drei Gymnasiasten werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Es handelt sich um die im Alter von 15 bis 17 Jahren stehenden Untertertianer des Posener Marien-Gymnasiums Sikorski, Wardenski und v. Dewenski. Die jungen Leute gingen nach Empfang der Osterzensuren nicht nach Hause, sondern besuchten zunächst eine Weinhandlung, in welcher sie tüchtig zechten, um sich vermuthlich zu ihrem unglückseligen Vorhaben Muth zu machen. Von dort begaben sie sich nach der etwa eine Meile von der Stadt gelegenen Loneczmühle, wo sie sofort zur Ausführung der That schritten. Wardenski, Sohn einer Wittwe, war sofort todt, da die Kugel das Gehirn zerschmettert hatte; Sikorski, der Sohn eines Bankdirektors, wurde schwer verletzt; die Kugel ist ihm unter dem linken Auge in den Kopf gedrungen und beim Hinterkopf wieder herausgekommen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. v. Dewenski, Sohn einer Wittwe, der sich in den Unterleib geschossen hatte, befindet sich bereits außer Lebensgefahr. Alle Drei haben zur Ausführung der That einen und denselben Revolver benutzt, der Eigenthum des jungen v. Dewenski war. Ueber die Schulverhältnisse der jungen Leute wird folgendes bekannt: Sikorski hatte zur Absolvirung der Quarta drei volle Jahre gebraucht und saß auch bereits zwei Jahre in der Untertertia; die andern Beiden hatten die Untertertia ein Jahr hindurch besucht. Alle drei Schüler hatten in je drei Lehrgegenständen das Prädikat „mangelhaft“, so daß also ihre Versetzung von vornherein ausgeschlossen war. Wegen ihrer Nichtversetzung war ihnen übrigens von Seiten des Direktors oder eines der Lehrer der Anstalt auch nicht ein einziges unfreundliches Wort gesagt worden, das möglicherweise auf ihre Stimmung und ihren Entschluß irgendwie hätte einwirken können.

+ **Rummelsburg,** 25. März. In der gestrigen Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins hielt der Vorsitzende, Oekonomierath Jungck-Wocknin einen Vortrag über die Erhöhung der Getreidezölle. Direktor Huschke-Köslin referirte über den Zustand des Ackerbaues in Hinterpommern und die Mittel zu seiner Hebung, wobei die Kreditfrage besonders betont wurde. Es wurde beschlossen, der Frage betreffend Gründung einer Fettviehgenossenschaft bezw. Anschluß an die Viehverwerthungs-Genossenschaft näher zu treten.

* **Insterburg,** 24. März. Gestern wurde in einer Komité-Sitzung die Veranstaltung der ersten ostpreußischen Ausstellung für Gesundheitspflege in Insterburg in der Zeit vom 22. Juni bis 6. Juli einstimmig beschlossen.

Verkäufe

Meierei u. Vorkosthandlung von April ab zu vermiethen resp. der Inhalt zu verkaufen Langfuhr, Kl. Hammerweg 11.

Flugtauben verkauft **J. Nötzel**, St. Katharinenkirchensteig 14.

Wachs.Hund, gr.Rasse, schön gez., zu verk. Altst. Graben 68, 2 Tr.

Gr. Hühnerhund für 15 M z.verk. Petershag.a.d.R. 21/22, Bäckerei.

Enten-Eier zu verk. Kneipab 7/8.

Gut erh.S.-Ueberz.u.Hrn.-Kldr. zu verk. Altst. Graben 56. (7921b

Gut.Einf.-Rock Langgarten 34,1.

Gut erhaltene Herrenanzüge zu verkauf. Breitgasse 126b, 1.

Schw. Rockanz. u. gr. S.-Ueberz. bill. zu vk. Mattenb. 15, H., Th. 1.

2 g. Damen-Sommer-Jaq. b.z.v. Baumgartscheg.22, Gartenh., 2, r.

Ein graues Kostüm, blau. Kostüm braun. Tuchkleid, schw. Sammettaille u. Krag., 1 schw. Cape u. rotseid. Blouse bill.z.v. Pfaffeng.4,2.

Gut erh. Pianino billig z. v. Gr. Allee, Lindenh., **J. Witt.** (8006b

Pianino billig zu verk. Breitg. 44, 3.

Piano z.v. Brodbänkengasse 32,1.

Gute 3/4-Geige mit Kasten billig zu verk. Rammbau 46, 1 Tr., r.

Zither z.vk. Gr. Schwalbeng. 14,1

Bevor Sie ein (4122

Pianino

kaufen verl. Sie gr. u. frank. Ill. Preisl. Fabrik **M. Lipczinsky**, Danzig, Jopengasse Nr. 7.

Preiswerth sofort zu verkauf: 1 Plüschgarnitur, 2 Schränke, 2 Vertikows, 1 Plüschsopha, 1 Sophatisch, 1 Trumeau, 6 Stühle, 1 Pfeilerspieg., 1 Schlafsopha, 1 Nähmaschine, 1 Teppich, 1 Küchenschrank Milchkannengasse 14, 1 Treppe. Händler höflichst verbeten. (7746b

Aussteuerbetten 34 Mk., gute 1perf. 27 Mk., 2perf. 38 Mk., gute Gesindebetten 17 Mk., sowie versch.and. Betten, Bettfedern u. Daunen wegen Aufgabe billig zu verk. Brodbänkeng. 38, 2. (7776b

Plüschgarnitur, Plüsch- u. Ripssophas, Schlafs. in Plüsch u. Rips, Chaiselongue, Bettgest. m. Mat., Sophatisch, neu, dauerh. gearb., bill. z. vk. Vorst. Grab. 17. (7642b

Melzergasse 17, zu verkaufen **2 Kinderbettstellen.** (7907b

Ganze Wirthschaft sofort billig Weidengasse 5, 4, vorne. (7949b

In der Tischlerei Rittergasse 17 sind gut gearbeit. birk.

Möbel

zu ganz. Aussteuern 15 Proz. bill. wie b. Händl. zu verkauf. (7592b

Möbel (7578b

nußb., birk., ficht., mehr. Sophas in Plüsch und Rips, Kronprinz-Garnitur, Spiegel, Küchenschr., Stühle, Kinderwagen, Schränke für Kutscher und Bodenschrank sehr billig zu vk. Häkergasse 10.

Ripssopha b.z.vk. Wallgasse 22, 1.

2 antike Pfeilerspiegel b. zu vk. Pfefferstadt Nr. 50. **Neumann.**

E. hell. birk. Wäscheschrank bill. zu verkf. Bootsmannsg. 11, 2.

Ein gestr. Kleiderschrank zu vrk. Kleine Gasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein guter mahag. Waschtisch ist zu verk. Barbara-Kirchhof 3, pt.

Bettst., Matr. vrk. Böttcherg. 3,1.

1 nußb. Sopha, Tisch, fast neu, 2 Nachttische mit Marmorplatte, räumungshalber sehr billig zu verk. Tobiasgasse, Heil. Geist-Hospital, Thüre 3, 2 Treppen.

M. Pfeilerspiegel m. Konsole z. verk. Baumgartscheg. 42-43, 1 Tr.

Wäschespind billig zu verkaufen Bootsmannsgasse 11, 2.

1 Chaiselongue m. Decke, 1 Sopha, 2 Bettgestelle mit Matratz. sehr billig **Weidengasse 5, 4 Tr.**

Drei neue Küchenspinde, zwei feine Regulateure, zwei silb. Taschenuhren, drei gold. Damenuhren werden billig verkauft (8033b **Milchkannengasse 7, 1 Treppe.**

Kleiderspind u. Bettgestell m. Matratze umzugshalb. billig zu verkaufen Am Spendhaus 5,2,r.

Ein Kinderbettgestell billig zu verkauf. Poggenpfuhl 30, 2 Tr.

2 eleg. Plüschgarnituren sehr billig zu verk. **2. Damm 18, pt.**

Wegen Umzugs sof. zu vrk.: eine eleg. Plüschgarnit. 110, e. 2-perf. Waschtoilette, 2 Paradebettgst. m. Matratze, mod. Plüschsopha 43, Trumeaux m. Stufe, gr. Pfeilerspiegel, Bettgestell m. Matr. 28, Kleiderschrk., Vertikow, Speisetisch, modernes Ripssopha 25 M. und 6 Stühle **Frauengasse 33, 1 Treppe.** NB. Die Sachen sind ganz neu und können evtl. bis zum 1. April stehen bleiben.

Fast neues Sopha billig zu verkaufen Altst. Graben 68, 2 Tr.

Tafelwagen (Phaëton), ein Kastenwagen auf Federn zu verkaufen Große Bäckergasse 10.

R. Rabattm. z. v. Fischm. 4. **Stüwe.**

Enteneier verkauft **L. Miran**, Wonneberg. (4582

Komplette **Fahrstuhlanlage** (nur für Lasten) wegen Umbaues **preiswerth** zu verkaufen. Gefl. Anfragen befördert die Exped. der **Nogat-Zeitung Marienburg Wpr.** (4583

Fertige Firmenschilder in verschiedenen Größen zu vk. Langgarten 82 **Ratzke.** (7991b

Schreibtisch u. Schreibpulte zu verkaufen Langgarten 27, vrn.

Kinderwagen, Kinder-Ausziehbettgestell z.vk. Langgarten 27, v.

2 Korbflaschen a 25 Liter zu verkaufen Langgarten 27, vrn

20—30 Ltr. Vollmilch billig abzugeben Poggenpfuhl 73.

Gut erhaltenes Fahrrad u. ein **Sommerüberzieher** bill. zu verk. Burgstr. 20, Gartenh. pt. lks.

Sehr g. Fahrrad (Triumph), fast neu, bill. zu vk. Frauengasse 29,1.

Eis. Gartenmöb., 250 Wienerstühle, 30 Restaurationstische, Spiegel, Sophas, sowie sämtl. Restaurtsut. sämtl. Sach. fast neu sof. zu vkf. Off. u. D 242 an d. Exp.

Ein fast neues Fahrrad ist billig zu verkaufen Englischer Damm 11, 3 Treppen, rechts.

Fahrrad „Brennabor", billig zu verkaufen **Langfuhr**, Markt 34, Zigarrengeschäft.

9 Stück noch sehr gute Doppel-Fenster werden verkauft wegen Abbruchs Hakelwerk 2. **Groos.**

Groß. stark. Küchenschrank zu vk. Zoppot, Brombergstr. 3, unt., r.

1 Garderobenständer billig zu verkaufen Hintergasse 10, 1.

Ein Reißbr. u. Reißzeug, sehr gut gebogen. Blechschild, 80 mal 70, zu verk. Vorstädt. Graben 27, 1.

Antike Sachen z. vk. Am Spendhaus 1, pt. l. (7975b

Eine **Zinkbadewanne** ist zu verkaufen Pfaffengasse Nr. 4, 2 Tr.

Grosser Komt.-Aktenschrank preisw. z. verk. Langenmarkt 5, 1.

Wegen Fortzugs billig zu verkaufen: 1 Bierapparat mit Spülkasten, Tombank und Pult, Kopirpresse, Kontrollkasse, Bier- und Weingläser, Treppenläufer Brodbänkeng. 10. (7882b

Lederlandauer, Doppelkalesche, gut, zu verkaufen Mausegasse 9, Hof. (7519b

Spazier-Geschirre, Arbeitsgeschirre zu verk. Langgarten 82. (7808b

Blaue Graudz. **Speisekartoffeln** zu verk. Heil. Geistg. 59, Kll. (7936b

Kompl. Billard, Bierautomat zu verkauf. Hochstrieß 7. (7772b

Ca. 400 Liter Vollmilch (Ia. Qualität) (3647 sind in verschiedenen kleinen Posten oder im Ganzen, frei Danzig Bahnhof, vom 1. April ab zu vergeben. Offert. erb. nach **Dom. Dalwin bei Sobbowitz.**

Gutes staubfreies **Pferde-Häcksel** verkauft a Zentner 3 Mark. **R. Groddeck,** (7763b Wonneberg bei Danzig.

Leichter Spazierwagen wegen Fortzugs billig zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstraße 81.

Ein neues **Baltia-Damenrad** nur einmal gefahren, steht umständehalber spottbillig zum Verkauf **F. Jordan,** 1. Priestergasse 1, 1 Tr., links. (4480

Gut erh. Kinderwag. f. Zwill. b. zu verk. Grabeng. 3, 2, l. (7906b

Stachelbeersträuch., jg. Bäume verkauft **Hochstriess 7.** (7969b

Nähmaschine (Phönix) für 55 Mk. zu vrk. Altst. Graben 106, p. (7937b

Spazierwagen, Selbstfahrer, zu verk. Langgarten 63. (7930b

Feines Schild f. Glanzplätterei billig zu verk. Am Spendhaus 2, p.

Reposit., für Restaur. od. Meierei pass., zu vrk. Vorst. Graben 10B.

Tischler-Hobelbank, neu, zu verk. Schidlitz, Carthäuserstraße 58.

Ein mittelgroßer stark. Tafelwagen steht billig zum Verkauf. Off. unt. D 234 an die Exp. d. Bl.

Eis. gr. Kessel, gr. Kinderbadew., Zink, zu vk. Matzkausche g. 1, 1 Tr.

Handnähmasch. b.z.v. Pfefferst. 9.

Kinderwagen u. Spiegel b. zu vk. Gr. Oelmühlengasse 17, H., Th. 1.

1 kl. alterthüml. Spindch. u. 1 kl. Spiegel b. zu v. Brabank 20, H.

Kalbfleisch!!

Verkaufe Sonnabend Vormittag wieder Kalbfleisch von auf dem Schlachth. geschlacht. Kälbern i. d. **rechtstädtisch. Fleischbänken** Heilige Geistg., Kaiserhof. Vorderviertel **30 ₰**, Hinterviertel **40 ₰**. **G. Krüger,** Fleischermstr.

Ein hohes Paneelsopha, 250 M. gekostet, sofort für 120 M. zu verkaufen Breitgasse 20, 1 Tr. r.

Ficht. pol. Wäschespind, kl. gestr. Tisch, Gard.- u. Roul.-Stangen, 2,30 lg., b.z.v. Brodbänkeng. 11, 3.

Schneeglöckch. z.v. Heiligenbr. 19.

Buch rothe Rabattmark. zu vk. N. Nachm. Langf., Mirchauerw. 39.

2 Damen-Jaquets b. zu verk. Mattenbuden 33-36, Hof, 1 Tr. r.

Fast neues nußb. Pianino billig zu verkaufen Lange Brücke Nr. 5 am grünen Thor im Café.

Franz. Billard bill. zu verkauf. Offert. unt. D 265 an die Exped.

Roth. Rabattb. vk. Büttelg. 5, pt.

2 Bettg. m. M., Kldrschr., Spg., St. fortzgsh. z. vrk. Altst. Graben 60, 2

Kl. Krämerwaage 5 M. u. 1 Spritzkrahn 3 M. b. f. u. Hühnerberg 8, 1.

Ein gr. Jaquet-Anzug, ein Frack-Anzug u. ein Sommerüberzieher zu verkaufen 1. Damm Nr. 9.

Gut erh. Herrenkleider billig zu verk. Tobiasgasse 1, 2.

Ladentisch mit Schubladen zu verkaufen Poggenpfuhl 67, Lad.

Kleiderschr., Bild., gr. Waschw. zu verkf. **Kneiphof No. 4 part.**

Meierei zu verkaufen Pferd, Wagen u. Kundschaft f. 2300 Mk. Off. u. D 262 a. d. Exp.

Kalbfleisch.

Verkaufe Sonnabend Vormittag wieder Kalbfleisch von auf dem Schlachthofe geschlacht. Kälbern in den rechtstädtischen Fleischbänken Heilige Geistgasse (Kaiserhof) **Vorderviertel 30 Pfg., Hinterviertel 40 Pfg.** **J. Alter,** Fleischermeister.

Restaurations-Einrichtung zu verkaufen: Frz. Billard, Musikautom., Repos. u. Tomb., Eckglasschrank, Wien. St., Tsch., Bierapp. Gaskron., Bild., Kchger., Straß.-latern. 2c. zu verk. Langgart. 27, v.

Einige hundert Cigarrenkist. sind bill. zu hab. Mattenbud. 38. (8011b

Helles Tuch-Kostüm billig zu verk. Altstädt. Graben 67, links.

Gr. fast neue Zither billig zu vk. St. Katharinenkirchensteig 11,1,r

Ein neues Plüschsopha billig zu verkauf. Dienergasse 10, part.

Ein Repositorium nebst Tombank ist sofort billig zu haben Langebr. 22, am Brodbänkenthor

Ein langer Glaskasten mit fünf Abth., 2 kl. Glaskäst., 3 Flaschenkörbe f. Weinfl., 1 gr. Schneidertisch zu vk. Kohlenmkt. 11, Laden.

1 g. Sommerpaletot f. Mittelfig. b. zu verk. Fleischergasse 74, 1.

2 p. mh. Wscht. m. Mrmpl., kl. Tisch Wandt., Steint. z. v. Röperg. 20, 3.

Plüschgarn. 95 Mk., Schlafsopha in Ripsbez. u. kleine Ripssophas sehr billig zu vrk. Melzerg. 1, pt.

2 eleg. Sommerjaquets, 2 eleg. Kleider für jg. Mädch., 1 Sammtkragen zu verk. Brabank 8, pt. r.

Zerlegb. birk. Kldrschr., brk. Kdr.-Ausziehbettgest., Hängelampe b. zu verk. Off. u. D 266 a. d. Exp. d. Bl.

Schaufenstergestell, Lyra, Ladenpult billig zu verkauf. Gr. Wollwebergasse 23.

Kaufgesuche

1 Hühnerhock zu kaufen gesucht. Offert. unt. D 221 an die Exp. dies. Blatt.

Bair.- u. Selterfl. k. 1. Priestg. 6, pt.

Rabattmark. w. gek. Johsg. 68, 1.

2 große Kronleuchter zur Gasbeleuchtung u. hundert Stühle (gebrauchte aber in gutem Zustande) werden billig zu kaufen gesucht. Offerten unt. D 278 an die Exped. d. Blatt.

Kontobüch., f. alt. unbeschrieb. zu kauf. ges. Off. u. D 264 a. d. Exp.

Blaue und grüne Rabattmarken w. noch gekauft Fischmarkt 39, 1.

Ein gutes **Papagei-Gebauer** wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. D 273 an d. Exped. dies. Bl.

Kleiderschrank für alt zu kauf. ges. Petersh. h. d. Kirche 10, p.

Ein groß. gut erhalt. **Flaggenmast** für einen Garten wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Prsg. u. D 231 an d. Exp. (7994b

Klein. Geldschrank zu kauf. ges. Offerten unt. D 253 an die Exp.

2—3 Marquisen werden gekauft Mattenbuden 33, 1 Tr. l.

Starkes Arbeitspferd zu kaufen gesucht Jopengasse 21.

Kleines amerik. Billard, zu kauf. gesucht Ankerschmiedeg. 3.

Eine gute Straßenfront-Flügelthüre, möglichst viel Glas, mit Oberl. 2,75 hoch, 1,18 breit zu kaufen gesucht Ankerschmiedeg. 3, pt.

Gutes Leder-Tornister wird gekauft. Off. u. D 219 an d. Exp.

Ein 1/2-pferdiger **Gas- od. Benzinmotor** wird gekauft. Offerten mit Preisang. u. D 223 Exp. (7977b



Gustav Seeger, Juvelier und Königlich vereidigter Gerichtstaxator, **DANZIG,** Goldschmiedegasse Nr. 22, kauft stets Gold und Silber und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. (3195 Großes Lager solider Goldwaaren und Uhren.

Getrag. Fußzeug kauft u. zahlt d. höchst. Pr. Altst. Graben 81. (7765b

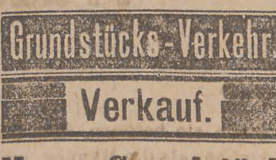
1 Kopirpresse wird zu kaufen gesucht Offerten unt. D 232 an die Exp.

Patent flaschen kauft Fleischerg. 16.

Militärkleider, Tressen, Säbel, Fischbein w. gek. Breitgasse 110. (7881b

Patentflaschen werden gekauft Breitgasse 71. (7893b

Getrag. Kleider u. Fußzeug zu kf. ges. Off. u. D 124 an d. Exp. (7871b



Leere Fässer zu kaufen gesucht. **L. Haurwitz & Co.,** G. m. b. H., Danzig, Hopfengasse 63/64. (7586b

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (3388

Alte Stiefel u. Gummischuhe w. z. höchst. Preis. gek. Hausthor 7. (7392b

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Neues Grundstück verlängerte Pfefferstadt, nahe am Hauptbahnhof billig wegen Fortzugs zu verkauf. Agenten verbeten. Offerten unt. D 126 an die Exped. d. Bl. (7862b

Grundstücks-Verkauf.
Hotel Rohde und Café Central soll **vor** dem Subhastationstermin (28. April) freihändig mit vollem Inventar verkauft werden. Anzahlung mäßig. Näheres im Komtoir Hundegasse Nr. 120, part. (4580

Zoppot, Südstr. Promenadweg., schöne Baustelle bill. z. vrk. Näh. **Senff,** Franziusstr. 4b. (7721b

Schidlitz, Wohnh. nebst Gartenland als Bauplatz geeignet, gute Lage, unt günst. Beding. zu verkauf. Off unt. D 149 an d. Exp. (7900b

Mein rentables Grundstück im Kirchd., 4 km v. Riesenburg, an Chaussee, mass. Geb., Obstg., ca. 6 Mrg. Weizenbod. m. Wiese, billig zu verk. Anz. 2000 Mark. **Max Minikowski,** Graudenz, Pohlmannstraße 25. (7892b

Gartengrdst. in Heubude, m. etw. Acker, b.z. vk. Off. u. A 606 an d. E. 6495b

Ankauf.

Klein. Grundstück mit Laden zu kaufen ges. Offert. unter D 226.

Kleine ca. 200-300 Quadratmtr. groß. Baustelle, günstig geleg., in **Zoppot** bill. zu kauf. ges. Gefl. Offert. nebst **genauer** Angabe über Lage und **äussersten** Preis pro Quadratmeter unter D 105 an d. E. (7843b

Nur v. Verkäufer wird v. Selbstk. ein gut verz. Haus in d. Stadt, Mittelw., bei 2-3000 Mk. Anz. zu k. ges. Off. unter D 263 an d. Exp.

Verpachtungen

Verpachte sofort meine (4512 **Kirschenplantage,** ca. 400 Bäume der verschiedenst. Kirschensorten **A. Funck,** Kgl. Roßgart b. Briesen Wpr.

Pachtgesuch

Gutgehende Bäckerei zu pacht. ges. Off. u. D 248 a. d. Exp.

Pension

Schüler finden anst. Wohn. m. Pension, Familienanschl., ev. Nachhilfest. v. älterem Schüler (Sohn v. d. Hause) a. W. Musikunterricht. Off. unt. D 247 an d. Exp. (4581

Gute billige Pension für 1-2 Hrn. mit sep. Zimmer, Nähe Werft, im neuerbauten Hause zu hab. Am Holzraum 6, 1. Et. rechts.

Vorst. Graben 31, 2. Et., vornehm. Pens., ff. Mittagstisch.

In gebildet. Fam. f. j. Mann Pens. f. 50 Mk. Schmiedeg. 3, 2. (8018b

2 anst., ordntl., j. L. find. g. Pension im ganz sep. Zimm. Böttcherg. 12.

Gute Pension mit Beaufsicht. der Schularbeiten **Krupp,** Langgarten 7—6, 3 Tr. (7932b

Pens. Ostern fr. b. Fr. Superint. **Woysch,** Fleischerg. 9, 3 T. (7668b

In Lehrerf. find. Schül. g. Pens. mit gew. Beaufsicht. u. Nachhilfe. Off. u. D 27 an die Exped. (7801b

Brodbänkengasse finden 2 junge Beamte o. Schüler volle Pension für 45 Mk. in guter Familie. Offert. unt. D 220 a. d. Exp. d. Bl.

Stadt=Theater.

Donnerstag, 27. März 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements=Vorstellung. Passepartout B.
Novität. Zum 1. Male. Novität.

Björn der Wiking.

Ein germanisches Kulturdrama in vier Akten von Robert Riemann.
Regie: Max Büttner.
Personen:

Snorri, Gode	Robert Matthias
Thurid, seine Schwester	Gertrud Korn
Björn } ihre Freier	Eduard Pötter
Thorodd } ihre Freier	Alexander Ekert
Asbrand, Vater Björns	Rudolf Scheurmann
Ulfr, ein Freund Thorodds	Max Büttner
Thorio, ein Freund Snorris	Josef Kraft
Orn } seine Söhne	Adolf Gärtner
Val } seine Söhne	Erich Weingärtner
Osfeig, ein Knecht Snorris	Hermann Merz
Helgi	Max Preißler
Egill	Bruno Galleiske

Freundinnen Thurid's, Krieger, Mägde und Knechte.
Ort: Island. — Zeit: Um 1000.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Freitag, 28. März 1902, Abends 7 1/2 Uhr:
Abonnements=Vorstellung. Passepartout C.
Bei ermäßigten Preisen.

Vokal- u. Instrumental-Konzert.
(Ernsten Inhalts.)

Spielplan.
Sonnabend. Abonnements=Vorstellung. P. P. D. Novität, Zum 2. Male. **Björn der Wiking.** Germanisches Kulturdrama.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Der Verschwender.** Original=Zaubermärchen mit Gesang.
Sonntag Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. Schluß der Opern=Saison. **Die verkaufte Braut.** Komische Oper.

Billiger Verkauf.

Im Laufe dieser Woche kommt

1 Posten Schul-Anzüge für das Alter von 5 bis 10 Jahren . . . Werth 11⁰⁰ Mk. für **6⁰⁰**

1 Posten Schul-Anzüge für das Alter von 10-15 Jahr., Werth 18⁰⁰ Mk. für **10⁰⁰**

1 Posten Schul-Kleider für Mädchen im Alter von 5—12 Jahren, aus Tuch und Cheviot, sauber verarbeitet, ... Werth 15⁰⁰ Mk. für **7⁵⁰**

zum Verkauf.

L. Murzynski
Spezialhaus für Kindergarderobe,
5 Grosse Wollwebergasse 5. (4291

Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel=Versicherungs=Gesellschaft zu Weimar
gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wovon 5,019 Aktien mit . . .	7,528,500 Mark begeben sind.
Reserve ult. 1901	4,779,285 "
Gesammtgarantie=Kapital. . .	12,307,785 Mark
Prämien=Einnahme in 1901. .	2,024,328 "
Zinsen= " " " . .	359,796 "
	14,691,909 Mark.

Die **Union** versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu **festen mäßigen Prämien. Jede Nachschußverbindlichkeit ist ausgeschlossen,** so daß also eine **Nachzahlung** auf die Prämien **niemals** stattfinden kann. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein **namhafter Prämien=Rabatt** gewährt.
Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen.
Die **Vergütung der Schäden** gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber **früher,** zur vollen und **baaren Auszahlung.**
Weitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die in den Lokalblättern bekannt gegebenen Herren Agenten, sowie durch die General=Agentur in Danzig Herrn **Ernst Chr. Mix,** Hundegasse 31. (4606

Voranzeige.
Am 1. April cr. eröffnet Unterzeichnete im Hause **Portechaisengasse 7—8, 1. Etage,** ein

Atelier für feinste Damenschneiderei

und bittet um geneigten Zuspruch. Alle in der Damenschneiderei vorkommenden Arbeiten, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, werden bei soliden Preisen schnell ausgeführt. Meine seit 11 Jahren innegehabte Stellung als Leiterin der Damenschneiderei der Frau **Clara Lövinsohn,** Danzig, Langgasse 31, gebe ich am obengenannten Tage auf.
Hochachtungsvoll (4498
Johanna Hampe,
Modistin,
Portechaisengasse 7—8, 1. Etg.

Monogramme werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. **Agnes Bonk.** (1759

Damen=Perrücken, Scheitel, Locken, Zöpfe 2c. arbeitet naturgetreu und billig **Rob. Kleefeld,** Altst. Gr. 106 Ecke Gr. Mhlng. (67385

Walter & Fleck
4604

Besonderes Angebot für Sonnabend, den 29. d. M.

Herren-Anzüge.

Serie I in Grössen von 92—110 cm Brustweite. Zum Aussuchen. Jeder Anzug . . . **16⁵⁰ Mk.**

Serie II in Grössen von 92—110 cm Brustweite. Zum Aussuchen. Jeder Anzug . . . **24⁰⁰ Mk.**

Herren-Paletots.

Serie I Zum Aussuchen. Jeder Paletot . . . . . **16⁰⁰ Mk.**

Serie II Zum Aussuchen. Jeder Paletot . . . . . **22⁵⁰ Mk.**

Herren-Westen neueste Ausführung **2⁵⁰ 3⁵⁰ 5 Mk. etc.**

Herren-Wäsche.

Herren-Kragen in den verschiedensten modernsten Façons, 4fach Leinen **25 40 50 Pfg.**

Herren-Manchetten in den verschiedensten modernsten Façons, 4fach Leinen **35 50 Pfg.**

Herren-Oberhemden in weiss u. farbig, in reichstem Sortiment, 4fach Leinen **2⁵⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰ Mk.**

Herren-Chemisettes u. Serviteurs in mannigfaltigster Ausführung, 4fach Leinen **50 75 Pfg., 1⁰⁰ Mk.**

Herren-Cravatten aparteste Neuheiten, Schleifen und Plastrons . . . . **45 75 Pfg., 1⁰⁰ Mk.**

Die Frauen haben Recht
1201)
wenn sie betonen, dass sie von Chocolade mehr verstehen als die Männer, und wenn sie behaupten, dass
TELL-CHOCOLADE
ein angenehm wohlschmeckendes, auf der Zunge leicht zerfliessendes Fabrikat ist.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Preise: **25, 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1 Mk.**
Fabrikanten **Hartwig & Vogel, Dresden-A.**

Gesangbücher
in einfacher und elegantester Ausstattung, in reichster Auswahl vorräthig.
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse 13. (4578

Hypotheken-Kapital
offerirt (3247
Paul Bertling
50 Brodbänkengasse 50.

Aus der Bertling'schen Konkursmasse
habe ich das
Schulbücher-Lager
erworben u. bin in der Lage, zum Beginn des neuen Schuljahres **Schulbücher, Wörterbücher, Atlanten pp.** für sämmtliche hiesige Lehranstalten sowohl neu wie antiquarisch, in den neuesten Auflagen, sehr billig zu offeriren.
Bruckstein's Antiquariat u. Buchhandlung,
Milchkannengasse 18. (4610

Schuhwaaren
in bester Qualität und grösster Auswahl
empfiehlt (80105
H. Neumann,
vormals: L. H. Schneider.
Danzig, Heil. Geistgasse 134. — Zoppot, Seestrasse 9.
Habe eine Partie Herren= u. Damen=Stiefel u. =Schuhe zu enorm billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Beachtenswerthe Anzeige!
Zu den **Osterfeiertagen** empfehle ich **Strietzel, Napfkuchen,** sowie die beliebten und bekannten **Warmbrunner Streusselkuchen** in nur guter Qualität und zu jedem Preise.
Bestellungen erbitte und werde dieselben zur Zufriedenheit ausführen.
A. Ludwig, Korkenmachergasse 3.

Alle Kuchen



geratchen vorzüglich mit
Carl Seydel's Fermentpulver.
D. R. G. M. 17067.
Bestes Backpulver.
Zu jeder Art von Kuchen, Klössen u. Weissbrod verwendbar.
Nur echt mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke.
Neueste Original-Kuchenrecepte gratis.
Niederlagen an allen Plätzen.
Wo keine Niederlage 10 Pulver franko für 1 Rm.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Apotheker Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 124. (4359

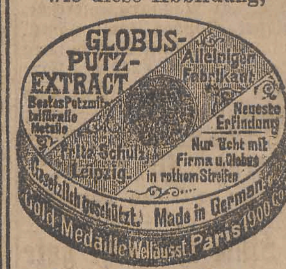
Emaillirte Petroleumkocher
mit Ia. doppeltem Walzenbrenner sowie dazu passende
emaillirte Kochgeschirre
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Inh. Otto Dubke.
Langgasse No. 5. (4105

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Prob. m. Angabe nächst. Niederlage. send. kostenlos.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Prob. m. Angabe nächst. Niederlage. send. kostenlos.
(2895m

Man verlange ausdrücklich nur
Dunlop
Pneumatic
beste und billigste Bereifung für Fahrräder.
(18982

Verlangen Sie überall nur den allein ächten
Globus-Putzextract
wie diese Abbildung,



da viele werthlose
Nachahmungen
angeboten werden. (3564
Fritz Schulz jun.,
Aktiengesellschaft, Leipzig.

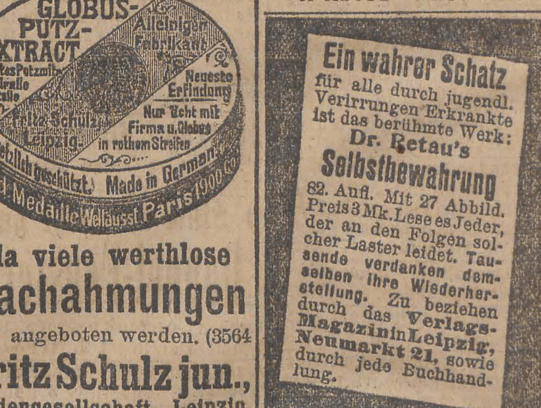
Dr. Oetker's
Back=Pulver 10 Pfennig.
Vanillin=Zucker 10 Pfennig.
Pudding=Pulver 10 Pfennig.
Millionenfach bewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren= und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Nur noch kurze Zeit!
Cigarren! Cigaretten!
Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Von folgenden Sorten lassen Sie sich gefl. sofort Proben holen, ehe sie verkauft sind:

No. 3	früher 5 Mk.	jetzt 3,25 Mk.
" 13	" 6 "	" 4,50 "
" 20	" 7 "	" 4,75 "
" 22	" 7 "	" 5,00 "
" 33	" 9 "	" 6,25 "

Proben von jeder Sorte 4 Stück 1 Mark.
Friedrich Haeser
vorm. Ferd. Drewitz Nachf.,
Kohlenmarkt No. 2.
(Gegründet 1859.) (2808
Nur noch kurze Zeit!

Ausschneiden! Aufbewahren!
Korkenstopfen-Fabrik
mit Maschinenbetrieb, gegr. 1880,
Danzig, Böttchergasse 18.
Wein=, Bier=, Selter=, Medicin=Korke von 1 M. p. Mille an, Faßkorke, Konservengläser=Korke, Korkplatten, Korksohlen, Metallflaschenkapseln und Flaschenlack in allen Farben, Korkmaschinen in allen Größen und Holzkrähne
Korkholz zu Fischereizwecken, Kork-Pferdehuf-Einlagen, Kork-Spähne,
Korkschrot,
billigste gesunde Bettmatratzen=Füllung, sichere Verpackung u. lange Aufbewahrung von Eiern u. Obst empfiehlt (76635
Walter Moritz.


Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's
Selbstbewahrung
82. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.
(19168

Als ganz **besonders preiswerth** empfehle ich nachbenannte Zigarren:

Rival	10	Stück	1,50 M.
Micado	10	"	1,20 "
Poro	10	"	1,00 "
Astoro	10	"	0,90 "
Micolo	10	"	0,80 "
Sita	10	"	0,70 "
Pawana	10	"	0,60 "
Cuba Manilla	10	"	0,50 "
Jubilo	10	"	0,40 "
Libertas	10	"	0,30 "

Zigarren=Import=Geschäft
R. Martens, 4211
60 Hundegasse 60.

Wo
kaufe ich (1005
ungefälschten Honig?
Bei der **Imker-Vereinigung** in **Cloppenburg** (Oldenburg.)
Dieselb. liefert die 10 Pfd.=Dose kalt ausgelassen zu 7,50 M., warm " 6,50 " } frk. g. Nchn.
ff. Scheibenhonig, netto 8 Pfd., zu 9 M. franko Nachnahme.
Köln 1899 u. Straßburg 1900 mit der silbernen Medaille präm.
Ein Versuch — dauernde Kundsch.

Zahnschmerz
beseitigt sofort (3628
Orthoform=Zahnwatte,
gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Möbelumzüge
werden gut und bill. ausgeführt Große Bäckergasse 10, **Hillar.**

Lokales.

* **Danziger Rhederei-Aktiengesellschaft.** Gestern Nachmittag fand die siebente öffentliche General-Versammlung der Danziger Rhederei-Aktiengesellschaft statt, welche von den Vertretern eines Aktienkapitals von 279400 Mk., besucht war. Es wurde der Bericht des Vorstandes und der Revisoren entgegengenommen und die Anfragen der erschienenen Aktionäre über den Stand der Gesellschaft in ausführlicher Weise beantwortet. Es wurde hierauf die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt und dem Vorstande und den Revisoren die Entlastung ertheilt. Eine Dividende kann in Folge der ungünstigen Verhältnisse des verflossenen Jahres nicht zur Vertheilung gelangen. In den Aufsichtsrath wurde Herr Kommerzienrath F. B. Stoddart und zu Revisoren die Herren Konsul Patzig, William Klawitter und Dr. Georg Petschow wiedergewählt.

-n- **Der Wohnungsverein für Danzig und Umgegend** (E. G. m. b. H.) hat vorgestern Abend im Gesellschaftshause seine satzungsmäßige Hauptversammlung abgehalten. Nach kurzer Besprechung über den — bereits kürzlich von uns mitgetheilten — Geschäftsbericht für das verflossene Jahr und Verlesung des Revisions-Protokolls über die Jahresrechnung erfolgte die Richtigsprechung der letzteren, die Genehmigung der Bilanz und der vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinns in Höhe von 8107,72 Mk. Danach werden dem Reservefonds 10 Prozent, dem Schuldentilgungsfonds ½ Prozent von 515000 Mk. zugeführt, für die Geschäftsantheile eine Dividende von 5 Prozent bewilligt und der Rest dem Bauerneuerungsfonds überwiesen. Nach Erstattung des Berichts des Verbandsrevisors über die unlängst stattgehabte Revision der Genossenschaft und Beschlußfassung hierüber wurde auf Antrag des Aufsichtsrathes beschlossen, von den Genossenschaftsmitgliedern künftig „Spareinlagen" bis zur Höhe von 1000 Mk. anzunehmen und bezügliche Satzungen hierüber auszuarbeiten, sowie ferner die Grundsätze über die Vermiethung von Wohnungen in den Genossenschaftshäusern dahin zu ändern, daß künftig bei der Verloosung von Wohnungen jedes Mitglied der Genossenschaft für jedes Jahr der Mitgliedschaft ein Loos zugetheilt erhält. Seitens des Direktors Herrn Mundt wurde der Versammlung der Wunsch ausgesprochen, die Genossenschaft auch ferner durch reichliche Hergabe von Geldern als Geschäftsantheile oder auf Schuldschein nach Möglichkeit zu unterstützen. Auch von Nichtgenossen nimmt der Verein Gelder auf Hypothek oder Schuldschein entgegen und verzinst dieselben mit 4½ Prozent. Nach einer kurzen Besprechung über innere Vereinsangelegenheiten wurde hierauf die Versammlung geschlossen.

* **Der Förderung des deutschen Schulunterrichts** in der Provinz Posen bringt der Kaiser bekanntlich großes Interesse entgegen, und auf direkte Veranlassung des Monarchen sind in der Provinz schon zahlreiche Schulen errichtet worden. Jetzt hat der Kaiser dieses Interesse aufs neue bekundet, indem er aus seinem Dispositionsfonds folgende Beihilfen bewilligte: Zum Neubau einer katholischen Schule in Chrostowo 20 000 Mk., einer solchen in Embie 7000 Mk., einer paritätischen Schule in Schadlowitz 11 300 Mk. und zum Erweiterungsbau der katholischen Schule zu Groß-Mertin 1700 Mark.

* **Der siebente deutsche Handlungsgehilfentag** wird am Ostersonntag, 30. März im „Fürstenhof" zu Magdeburg abgehalten werden. Nach den bisherigen Anmeldungen dürften etwa 600 Städte vertreten sein und über 1000 Handlungsgehilfen an den Berathungen theilnehmen. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Das Vereinigungsrecht der Handlungsgehilfen. Berichterstatter: F. Schneider-Leipzig. 2. Kaufmännische Schiedsgerichte. Berichterstatter: H. Bechly-Hamburg. 3. Die Forderungen der Handlungsgehilfen an die Gemeinden. Berichterstatter: R. Döring-Berlin. 4. Die amtlichen Erhebungen über die Arbeitszeit in den Komtoiren. Berichterstatter A. Roth-Hamburg. 5. Die Sonntagsruhe. Berichterstatter W. Schack-Hamburg. Am Ostermontag folgt der Verbandstag des über 47 000 Mitglieder zählenden Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

* **Postverkehr mit Rußland.** Der russische „Regierungsbote" giebt bekannt, daß vom 1. April an im Packetpostverkehr von Rußland nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine neue Bestimmung in Kraft tritt, wonach für Packete, die mehr als 5 Kilogramm wiegen, die Beförderungsgebühren bei der Aufgabe bezahlt werden können. Die Bestimmungen für die sogenannten colis postaux bleiben unverändert.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Fernsprecher 966. Auf eine Transportvorrichtung für Baumstockausroder und dergl. ist von Ernst Hildebrandt, Maldeuten Ostpr., ein Patent angemeldet worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Verstellbares Gitter mit daran anschließender Thür für Schweineställe für Jakob Herrmann, Pr. Friedland; Zeitmesser, bestehend aus einer Kerze mit Skalentheilung für Herkulan Tartsch, Hohenstein Ostpr.; Planscheiben-Anzug für Bremse und Ausschaltvorrichtung an Göpeln für Emil Scherwitz, Labiau Ostpr.

Handel und Industrie.

Berlin, 26. März. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft waren 2923 Stimmen vertreten. Die Versammlung genehmigte ohne Debatte einstimmig die Beschlüsse der Obligationär-Versammlung am 6. März und nahm sodann mit allen gegen 10 Stimmen die Anträge bezüglich Herabsetzung und Erhöhung des Aktien-Kapitals an und genehmigte die beantragten Aenderungen der Statuten. Vom Mitglied des Aufsichtsraths, Eisenbahn-Direktor Ströhler, wurde mitgetheilt, daß die Bemühungen, vom Staate und von der Provinz für die Nassauische Kleinbahn einen Beitrag zu den Mehrkosten zu erhalten, noch kein greifbares Ergebniß gehabt hätten. Die staatlichen Behörden hätten aber Entgegenkommen gezeigt. Auch bezüglich der Oberschlesischen Kleinbahn habe der Ministr für die Einführung des Güterverkehrs auf der Strecke Gleiwitz-Ratibor sowie für den Anschluß an das staatliche Schmalspur-Bahnnetz die grundsätzliche Genehmigung ertheilt. Die Verwaltung sei bemüht, auch noch die Aufhebung der übrigen Verkehrsbeschränkungen zu erlangen.

Berlin, 26. März. Der Prospekt über die Emission von 300 000 000 Mk. gleich 177 000 000 Holl. Gulden gleich 14 700 000 Pfund Sterling gleich 138 900 000 Rubel steuerfreie 4 Proz. Russische Staatsanleihe von 1902 wird heute Abend veröffentlicht. Die Subskription findet Donnerstag, 3. April, statt; in Berlin bei Mendelssohn & Co., S. Bleichröder, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berliner Handels-Gesellschaft, Robert Warschauer & Co., in Frankfurt a. M. bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Amsterdam bei Lippmann, Rosenthal & Co., in Petersburg bei der Russisch-Chinesischen Bank, der St. Petersburger Internationalen Handelsbank, der Russischen Bank für auswärtigen Handel, der St. Petersburger Diskonto-Bank und der Wolga-Kama Kommerzbank. Der Emissionskours in Deutschland ist 97½ Prozent. Eine verstärkte Verloosung, Gesammtkündigung oder Konvertirung der Anleihe ist bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Bremen, 26. März **Baumwolle**: Ruhig. Uppland middl. loco 44½ Pfg.

Hamburg, 26 März. **Kaffee** good average Santos per März —, per Mai 30¾, per September 31¾, per December 32½. Behauptet.

Hamburg, 26. März. **Zuckermarkt**. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per März 6,50, per April 6,55, per Mai 6,65, per August 6,90, per Oktober 7,20, per December 7,27½. Fest.

Paris 26. März. **Getreidemarkt**. (Schluß). **Weizen** matt, per März 21,85, per April 21,80, per Mai-Juni 22,25, per Mai-August 22,15. **Roggen** ruhig, per März 14.75, per Mai-August 14,75. **Mehl** matt, per März 26,50, per April 26,60, per Mai-Juni 27,05, per Mai-August 27.25 **Rüböl** träge, per März 62, per April 61½, per Mai-August 61¾, per September-December 61½. **Spiritus** ruhig, per März 25½, per April 25¾, per Mai-August 26¾, per September-December 28. — Wetter: Schön.

Paris 26 März. **Rohzucker** behauptet, 88% neue Kondit. 17 à 17½. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr. per März 21½, per April 21⅝, per Mai-August 22⅛, per Oktober-Januar 23.

Antwerpen, 26. März. **Petroleum**. Raffinirtes Type weiß loco 17½ bez., Br., do. per März 17½ Br., do. per April 17¾ Br., do. per Mai 17¾ Br. Fest. — **Schmalz** per März 123,00.

Liverpool, 26. März. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. März $4\frac{39}{64}$—$4\frac{40}{64}$ Verkäuferpreis, März-April $4\frac{39}{64}$—$4\frac{40}{64}$ do., April-Mai $4\frac{39}{64}$—$4\frac{40}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4\frac{40}{64}$—$4\frac{41}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4\frac{40}{64}$—$4\frac{41}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $4\frac{41}{64}$ do., Verkäuferpreis, August-September $4\frac{37}{64}$ bis $4\frac{38}{64}$ do., September-Oktober $4\frac{28}{64}$ do., Oktober-November $4\frac{23}{64}$ do., November-December $4\frac{20}{64}$—$4\frac{21}{64}$ d. Käuferpreis.

Warschau, 26. März. Die Landwirthe erwarten trotz des schneearmen Winters eine gute Ernte in Wintergetreide.

New York, 26. März. Am Freitag, den 28. d. Mts., bleiben sämmtliche amerikanische Börsen geschlossen. Am Sonnabend, den 29. d. Mts., bleiben die Fondsbörse sowie die Baumwollmärkte und der Kaffeemarkt geschlossen.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

25. März 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	169—177	145—146	130—136	150—157
Stolp	—	—	—	—
Danzig	183—184	149	128—132	149—154
Thorn	180—182	151—154	128—132	149—152
Königsberg i. P.	168—176	139—147	128	149—154
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	163—176	140—146	124—142	142—148
Posen	170—180	140—145	119—133	141—150
Bromberg	174	151	122—124	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	146	—	157
Stettin Stadt	177	146	130	150
Königsberg i. P.	—	139½	—	154
Breslau	177	146	142	148
Posen	180	145	133	146

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				26./3.	25./3.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	86¼ Cts.	175.50	175.25
Chicago	Berlin	Weizen	März	71 Cts.	162 —	161.50
Liverpol	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 11⅛ d.	174.25	174.75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop	163.75	163.75
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	171.75	171.75
Paris		Weizen	März	22,10 Fr.	179.50	180.50
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	63½ Cts.	147.25	146.75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	70 Kop.	142.50	143.75
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	156.—	156.—
Amsterdam	Köln	Roggen	März	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Mais	Mai	63⅞ Cts.	129 —	128.50

Berliner Börse vom 26. März 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.70
do.	3½	101.70
do.	3	92.50
Pr. cons. Anl. cv. u b. 1905	3½	101.70
do.	3½	101.70
do.	3	92.25
Bad. St.-Anl.	4	105.20
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.00
do. do. 8	4	104.00
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	98.75
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.50
do.	3	88.90
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.75
do. do.	3½	99.40
do. do	3	90.00
Ostpreußische	4	103.80
do.	3½	98.25
do.	3	89.70
Pommersche	3½	98.60
do.	3	89.90
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.40
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.60
do.	3½	98.60
do. Ser. C.	3½	98.40
do. Ser. A.	3	89.80
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.75
" " 1.B.	3½	98.30
" " 2.	3½	98.25
" neuländ. 2.	3½	98.00
" rittsch. 1. 2.	3	89.50
" neuländ. 2.	3	89.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	80.50
" " kleine	5	82.90
" innere	4½	70.60
" kleine	4½	71.60
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	71.00
" 100 L.	4½	71.00
" 20 L.	4½	73.50
" 1897	4	65.60
Chinesische Anleihe	5½	101.60
Chinesische Anleihe 1895	6	—
" " 1896	5	98.20
" " 1898	4½	88.75
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1.8/5	39.80
" Goldrente L. 500	1.80	31.10
" " L. 100	1.80	31.10
" " L. 20	1.80	31.10
Griech. Monop.	1¾	44.20
" 500 Frcs.	1¾	44.50
" Gld Pi. r. Lar.	1.8/5	38.70
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	93.25
Ital. Rente	4	100.75
" 4000—100 Frcs.	4	100.75
" " neue	4	100.60
Lissab. 1. und 2.	4	77.00
Mexikaner 1899	5	100.50
" 200, 100 L.	5	100.50
" 20 L.	5	100.50
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	101.80
" Silber-Rente	4⅕	101.60
" "	4⅕	101.60
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	101.00
" 2—8	4	101.00
Portugiesen 4½%	fr.	44.10
Rum. amort. Rente	5	97.10
" " 400 M.	5	97.60
" " 1892/93	5	97.10
" " 400 M.	5	97.30
" " de 1889	5	84.40
" " de 1890	4	84.60
" " de 1891	4	83.90
" " de 1894	4	83.80
" " 1000 Frcs.	4	84.00
" " 500 Frcs.	4	84.00
" " de 1896	4	83.70
" " 1000 Frcs.	4	83.70
" " 500 Frcs.	4	83.70
" " de 1898	4	83.70
" Schatzanw.	5	98.60
" 810 M.	5	98.80
" 405 M.	5	98.80
Ruff. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.30
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	94.75
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.60
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	100.60
" Staatsr. S. 1 226	4	96.80
Ruff. cv. Staats.	3⅘	94.90
Schweden 1880	3½	100.90
Schwed. Staats. 1886	3½	99.20
" " 1890	3½	99.40
Serb. Goldpfandbr.	5	98.00
Serb. Staatsr. 95	4	66.25
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	28.10
" " D.	1	26.00
" Adm. 1888	1	100.60
" " kleine	5	101.00
Ungar. Gold-Rente	4	101.00
" " 500 fl.	4	101.00
" " 100 fl.	4	101.00
" Kronen-Rente	4	98.20
" 1000—100	4	98.20
" Staats-Rente	3½	89.50
" Gold-Inv.	4½	101.10

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8	4	38.25
" 5.6.unk.1904 f.8	3½	38.25
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	111.50
" " conv.	4	100.50
" " 8.	3½	95.60
" " 9. unk. 1905	3½	95.60
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	101.75
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.10
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.70
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.70
" " S.301-330uk.1908	3½	96.10
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.10
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.00
" " 7. unk. 1906	4	101.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.60
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.60
" " 6. unk. 1904	4	100.30
" " 7. unk. 1904	3½	94.75
" " 8. unk. 1906	3½	94.80
" " 9. unk. 1907	3½	94.80
" 10.11. b.uk.1909/10	4	100.75
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	—
" 7. 8. . . unk. 1904	4	88.70
" 9. 10. . unk. 1906	4	—
" 11. 12. . unk. 1908	3½	—
" 2. 3. . . unk. 1906	3½	85.25
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.50
" " 14.unk. 1905	4	100.50
" " 11.	3½	96.00
" " 15.unk. 1904	3½	95.75
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.75
" " 17.unk. 1906	4	100.60
" " 18.unk. 1910	4	101.25
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.60
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.10
" " v. 1890	4	100.60
" " 1899 unverlb.	4	102.50
" " 1901 unk. 1910	4	102.70
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	98.90
" " 1896 unk. 1906	3½	99.25
" " 1901 unk. 1910	4	104.10
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	86.00
" "	4	86.00
" "	3½	80.30
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" " 19 . . . unk 1909	4	101.25
" " 20. 21. . unk.1910	4	102.00
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.10
" " 18 . . . . unk.1908	3½	95.50
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.60
" " Kleinb. unk.1904	3½	95.10
" Pfdb Com. II unk.1910	4	103.60
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.70
" " 2. kündbar	3½	100.80
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	14.30
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	146.75
Große Berliner Straßenb.	10½	204.25
Königsberger Pferdebahn	—	—
Königsberg-Cranz	6.4	129.75
Lübeck-Büchen	6¼	139.75
Marienburg-Mlawka	3	71.00
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6⅘	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	—
" 60%	4½	89.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	112.30
Nordd. Lloyd	8½	111.00
Hansa-Dampfsch.	8	123.30

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	114.00
Ostpr. Südbahn	4⅔	106.25
Bresl. Warschau	3½	86.25

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	187.25
Bendix Holzbearb.	4	92.75
Berliner Holzkomptoir	2	63.00
Bochumer Gußst.	13⅓	197.70
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.50
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	9.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	71.75
Dynamit-Trust	10	177.50
Elektr. Kummer	0	—
Gelsenkircher Bergwerke	12	164.00
Gelsenkirch. Gußstahl	0	117.75
Harpener	12	166.30
Hoecherl-Bräu	6	86.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	122.25
Inowrazlaw-Salzw.	6	125.00
Königsberger Walzmühle	3	109.80
Kunterstein-Brauerei	2½	83.25
Laurahütte	14	202.30
Mend. u. Schwerte	4	89.00
Neue Boden-A.	—	158.00
" " -Obl.	4	98.75
" " "	3½	94.25
Orenstein u. Koppel	10	121.00
Schalker Gruben	32½	218.25
Schütt Holzindustrie	8	28.50
Siemens u. Halske	8	143.00
Stettiner Cham.	18	252.10
Stettiner Vulkan B.	14	196.00
Wentzki, Maschinenfabr.	8	93.50
Westfäl. Stahlw.	0	136.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.90
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.00
" " St. 3.	5	112.00
" " Gold	4	101.70
Oest. Südbahn (Lb)	3	67.20
do. neue	3	67.40
do. Obligationen	5	103.50
do. Gold-Obligationen	4	89.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	65.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	99.20
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	99.75
Raab Oedenb.	3	79.60
Anatolische Bahnen	5	101.80
Anat. Ergänzungsnetz	—	100.60
North. Gen. Lien.	3	73.90
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	153.00
Berliner Bank	2	94.40
Berliner Handels-Ges.	7	157.00
" Kassen-Verein	6⅓	138.10
Breslauer Diskonto	0	92.60
Danziger Privatbank	5	112.75
Darmstädt. Bank Mk.	4	140.00
Deutsche Bank	11	207.60
Dtsch. Effecten-Bank	1⅓	106.25
" Genossenschaftsb.	3	103.60
" Hypothekenbank	6½	118.50
" Nationalbank	7	122.30
" Ueberseebank	8	139.10
Diskonto-Gesellschaft	9	194.25
Dortmunder Bankverein	6	111.00
Dresdner Bank	4	139.00
Hamburger Hypotheken	8	156.25
Hannoversche Bank	4	117.50
Königsbg. Vereins-Bank	6	112.50
Landbank	7	115.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.10
Mitteldeutsche Creditbank	5½	110.10
Nationalbank f. Deutschl.	3	110.50
Nordd. Creditanstalt	5	104.00
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.75
Ostdeutsche	4	101.50
Preuß. Boden-Credit	7	137.75
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	167.50
" Hypoth.-Akt.-B.	0	11.20
" Leihhaus	6	108.75
" Pfandbrief-Bank	7	122.25
Reichsbank	6¼	154.00
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	123.40

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	144.70
Bayr. " " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	149.50
Köln. Mind. Th. 100	3½	139.00
Mein. Pr.-Pfd.	—	—
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	189.75
" " 1860 ö. fl. 500	4	154.40
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	113.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	31.90
Braunschweiger Th. 20	130.00
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	34.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	18.20
Meininger fl. 7	—
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	422.25
" Credit v. 58 ö. fl. 100	389.50
Pappenheimer ö. fl. 7	32.50
Ung. Staat ö. fl. 100	351.50
Venetianer Le. 30	28.10

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.73
Souvereigns	20.405
Napoleons	16.30
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.19
Am. Coupons zb. Newy	4.185
Engl. Banknoten	20.455
Franz. "	81.55
Italien. "	79.75
Nordische "	112.30
Oesterr. "	85.20
Russische "	216.15
" Zollcoupons	324.25

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.35
" "	100 Fl.	3 M.	167.90
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
" "	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.35
London	1 L. Strl.	8 T.	20.445
"	1 L. Strl.	3 M.	20.315
New-York	1 Doll.	vista	4.19
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
"	100 Fr.	2 M.	81.00
Wien	100 Kr.	8 T.	85.10
"	100 Kr.	2 M.	84.85
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.45
" "	100 Lire	2 M.	78.50
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.60
"	100 S.R.	3 M.	213.75
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.75

Diskont der Reichsbank 3%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Wie erst nach Frühlings Stürmen,
Nach dräuender Wolken Thürmen
Der gold'nen Früchte Segen
Dem Sommer reiht entgegen:
So kommt nach Kampf und Schaltung
Der Friede zur Entfaltung.

v. Sallet.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

4) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Gräme Dich nicht, Mama," flüsterte sie tröstend. „Du kennst ja Brunhilde. Sie ist stets so stolz und scharf."

„Ja, ja, aber ich kann doch nichts dafür, daß aus ihrer Verlobung mit dem Landrath nichts geworden ist," schluchzte die Baronin.

Dann erhob sie sich und ließ sich durch Ehrengard in ihr Toilettenzimmer führen, wo sie erschöpft auf ein Ruhebett niedersank.

Diese jahrelangen, furchtbaren Sorgen rieben die arme Frau fast auf. Sie und ihr Gatte hatten es nicht verstanden, sich mit ihren Mitteln einzuschränken. Für Luxus und Wohlleben gingen die Einnahmen des Gutes drauf und als man sich endlich besann, daß es so nicht weiter gehen könnte, war es bereits zu spät, da sah der Verfall, der Ruin zu Thüren und Fenstern herein.

Das Gespenst des Ruins, des Bankerotts schwebte wie eine drohende Wolke über dem einst so blühenden Besitz. Die ausgebreiteten Waldungen sanken unter der Axt des Holzhändlers dahin, die Ernte wurde auf dem Halme für einen Spottpreis verkauft, ebenso das Vieh in den Ställen, die ebenso verfielen, wie die Scheunen, durch deren Dächer der Wind pfiff und der Regen hineindrang, die Vorräthe vernichtend.

Verfall und Ruin überall, wohin man sah!

Als der alte Baron starb, da schien das Verhängniß hereinbrechen zu wollen. Und nur der Thatkraft und dem Fleiß Harald's, der sich mit ganzer Willenskraft dem drohenden Zusammenbruch entgegenstemmte, war es zu verdanken, daß Fredersdorff nicht schon unter den Hammer gekommen war. Ob es aber Harald gelingen würde, sich und die Seinen aus dieser heiklen Situation herauszuarbeiten, das war doch noch sehr zweifelhaft.

Wie ein geheimes Gift fraß der Verfall weiter; wenn hier ein Loch zugestopft wurde, öffneten sich dort zwei andere. Harald's Fleiß und Thatkraft drohte zu erlahmen und schon wollte er den nutzlosen Kampf aufgeben — als er Edelgard Lynden kennen lernte und sich mit ihr verlobte.

Der Reichthum ihres Vaters sollte ihn retten!

3. Kapitel.

Am Nachmittag fuhr Harald zur Stadt, um sich zu erkundigen, wie seiner Braut das Fest bekommen, und zugleich vielleicht Gelegenheit zu finden, mit Lynden über den Zusammenbruch des Bankhauses Wellhausen Söhne zu sprechen.

Er nahm sich vor, nicht selbst das Gespräch auf diese Angelegenheit zu bringen, da es ihm peinlich war, unmittelbar nach seiner Verlobung mit dem Vater seiner Braut über derartige geschäftliche Dinge zu verhandeln.

Als er bei Lynden um die Hand Edelgard's angehalten, hatte ihm dieser freundschaftlich die Hand geschüttelt und gemeint: „Was das Geschäftliche anbelangt, lieber Herr von Fredersdorff, so lassen Sie das nur meine Sorge sein. Ich weiß, daß Sie kein armes Mädchen heirathen können und bin Gottlob in der Lage, Ihnen über alle Schwierigkeiten hinwegzuhelfen."

Diese Erklärung genügte Harald vollkommen, galt Lynden doch allgemein als ein Mann, der gewissenhaft hielt, was er versprach, und nichts versprach, was er nicht halten konnte.

Harald kutschierte heute selbst. Die ungarischen Jucker flogen mit dem leichten Jagdwagen nur so dahin, daß die Stadt in weniger als einer Stunde erreicht war.

Harald liebte schöne Pferde, wie er überhaupt auf die Aeußerlichkeiten des Lebens mehr gab, als sich mit seinen Verhältnissen vertrug. Aber zu dem Entschluß, sich von all den schönen Aeußerlichkeiten zu trennen, konnte er sich nicht durchringen, ebenso wenig wie seine Mutter und seine Schwestern.

Sie waren eben alle in den Anschauungen eines großen, reichen, vornehmen Hauses auferzogen und vermochten sich von diesem Zauber nicht zu befreien.

Der Weg führte Harald an der großen Maschinenfabrik Lynden's vorüber. Die hohen Schornsteine dampften; aus den Werkstätten drang ein dröhnendes Hämmern und Pochen und in dem Schmelzofen glühte die Esse wie ein kleiner Vulkan.

Geschäftig eilten die Arbeiter hin und her. Vor dem Thore hielt ein schwerer, niedrig gebauter Wagen, welcher einen riesigen Maschinenkessel zur Bahn befördern sollte. Eine Anzahl Arbeiter waren noch damit beschäftigt, ihn auf dem Wagen zu befestigen, und der erste Buchhalter, Herr Mantel, händigte einem Angestellten, der die Verladung des Kessels auf der Bahn überwachen sollte, die Frachtpapiere aus.

Alles athmete Arbeit und rege Geschäftigkeit.

Unwillkürlich hielt Harald sein elegantes Gespann an.

Noch niemals hatte ihm diese unausgesetzte, fast fieberhafte Thätigkeit, diese rastlose Arbeit so interessirt wie heute. Ihm ward ordentlich frei und leicht ums Herz, als er die arbeitenden Männer mit den schweißtriefenden, rußgeschwärzten Gesichtern und dieses unablässige Getriebe der großen Fabrik beobachtete.

Es konnte um Lynden doch unmöglich schlecht stehen, wenn in seiner Fabrik noch eine so rege Thätigkeit entfaltet wurde.

Hier war nichts von Verfall und Ruin zu bemerken, wie bei ihm daheim, wo der Wind durch die Dächer der Scheunen pfiff und der Regen an die zerbrochenen Fenster klatschte.

Harald rief Herrn Mantel ein fröhliches „Guten Tag" zu.

Mit höflichem Gruß trat der Buchhalter auf ihn zu. „Guten Tag, Herr Baron," entgegnete er. „Wie ist Ihnen das Fest bekommen? Natürlich gut. Wollen Sie nach Villa Luisa?"

„Ja. Aber vielleicht kann ich Herrn Lynden hier gleich begrüßen?"

Da flog es wie ein leichter Schatten über das Gesicht des Buchhalters.

„Es thut mir leid, Herr Baron, Herr Lynden ist heute Morgen nach Berlin gefahren."

„So plötzlich? Er sagte doch gestern keine Silbe von dieser Reise?"

„Im Geschäftsleben kommen oft ganz unvorhergesehene Fälle vor, Herr Baron. Herr Lynden erhielt noch in der Nacht ein Telegramm, welches ihn nach Berlin rief."

„So — so. Wohl wegen Wellhausen Söhne?"

Herr Mantel zuckte vielsagend mit den Schultern. „Ich kann darüber nichts sagen, Herr Baron."

„Sie haben gewiß schon von dem Zusammenbruch des Hauses gelesen?"

„Ja, gewiß. Aber die Zeitungen schreiben ja manchmal etwas, was nicht wahr ist. Ich hoffe, daß es nicht so schlimm sein wird."

„Wann kehrt Herr Lynden zurück?"

„Ich weiß es nicht, Herr Baron. Vielleicht schon heute Nachmittag mit dem Schnellzuge."

„So werde ich ihn erwarten. Adieu, Herr Mantel."

„Adieu, Herr Baron."

Ein leichter Zungenschlag, und die ungarischen Jucker trabten weiter.

Herr Mantel blickte dem Wagen mit finsterem Gesicht nach.

„Der wird auch schmerzlich enttäuscht werden," murmelte er vor sich hin und kehrte dann nachdenklich in sein Bureau zurück.

Mit freundlichem Lächeln trat Edelgard ihrem Bräutigam entgegen.

„Wie lieb von Dir, daß Du kommst," sagte sie, indem sie sich innig an ihn schmiegte. „Ich bin ganz

allein, Papa kehrt erst mit dem Schnellzuge heute Nachmittag sechs Uhr zurück."

„So hast Du Nachricht von Deinem Vater erhalten?"

„Du wußtest, daß er verreist war?"

„Herr Mantel sagte es mir."

„Ich habe Herrn Mantel soeben von dem Telegramm Papas benachrichtigt. Er wünscht, Herrn Mantel gleich bei seiner Ankunft zu sprechen."

„Diese Reise nach Berlin ist ja sehr plötzlich gekommen."

„Ja, Papa reist aber öfters so plötzlich ab. Doch was ist Dir, Harald? Mir scheint, als läge ein Schatten auf Deiner Stirn?"

„Verzeih', Edelgard, ich habe Aerger gehabt. Und dann — die Reise Deines Papas beunruhigt mich auch."

„Wieso?"

„Ich las heute in den Zeitungen von dem Zusammenbruch eines Bankhauses, mit welchem Dein Vater in Geschäftsverbindung steht. . . ."

Edelgard's Augen verschleierten sich plötzlich. Sie fühlte instinktiv, daß ein geheimes Mißtrauen in der Seele ihres Verlobten erwacht war, daß er sich allzu sehr mit den pekuniären Angelegenheiten ihres Vaters beschäftigte, und daß ihn mehr diese, als seine Liebe zu ihr hierher geführt hatten.

Eine tiefe Traurigkeit schlich sich in ihr Herz. Sie war eine groß und freidenkende Natur; alles Unedle glitt an ihr ab — machtlos wie der Regen und Rost von reinem Golde. In ihrem Wesen hatte sich die kräftige, thätigkeitsfrohe Natur ihres Vaters und der sanfte, edle, für alles Schöne schwärmende Sinn ihrer Mutter zu glücklicher Einheit verschmolzen. Der Reichthum, der sie seit ihrer Kindheit umgab, hatte sie nicht geblendet; sie verachtete den Reichthum zwar nicht, sah aber auch in der Armuth kein Unglück, weil sie sich stark genug fühlte, durch ihre Thätigkeit die Armuth zu überwinden.

Um so schmerzlicher berührte sie die Anspielung Harald's auf etwaige geschäftliche Verluste ihres Vaters. Und der Gedanke, der sie von Anfang ihrer Bekanntschaft mit Harald gequält hatte — daß er sie nur um ihres Reichthums willen liebte — erwachte von Neuem.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Aus dem Leben eines Lokomotivführers theilt die „Volkszeitung" im Anschluß an die Betrachtungen über das Altenbekener Eisenbahnunglück folgende Episode mit: Als die Anhalter Bahn noch Privatbahn war, fuhr ein alterfahrener Lokomotivführer mit einem Zuge, in dem der König Wilhelm saß, von Berlin in der Richtung nach Röderau. Auf einer Zwischenstation machte er Halt, weil das Signal nicht auf freie Fahrt stand. Der Stationschef kam zu ihm und theilte ihm mit, daß ein von Röderau gemeldeter Zug noch nicht durchgekommen sei, er also nicht weiter fahren könne, ehe ihm die Strecke frei sei. Nun mußte der Zug eine halbe Stunde festliegen. Das ist höchst fatal, wenn „allerhöchste" Herrschaften in dem Zuge sitzen, und wenn hohe Hofbeamte auf dem Perron Spektakel machen und versichern, daß der allerhöchste Fahrgast über den Aufenthalt sehr ungnädig sei. Der Stationschef wurde schließlich unter dem Einflusse so gewichtiger Versicherungen nervös. Er befahl dem Lokomotivführer, weiter zu fahren; offenbar sei der ausgebliebene Zug auf einer anderen Zwischenstation angehalten worden, wenn man sich auch nicht erklären könne, warum die Meldung davon nicht eingelaufen sei. Der Lokomotivführer aber weigerte sich bestimmt, eher zu fahren, ehe er wisse, wo der entgegenkommende Zug geblieben sei. Darüber kam es zu einem heftigen Konflikt zwischen den beiden Beamten. Der Stationschef fürchtete einen gründlichen Rüffel zu bekommen, wenn er den Zug noch länger festhielte; der Lokomotivführer wiederum war sich zwar eines Rüffels gewiß, wenn er dem bestimmten Befehl, mit seinem Zuge zu verfahren, nicht folgte, er war aber angesichts der ganzen Lage bereit, die Verantwortung dafür auf sich zu nehmen. Ein Hofbeamter stellte sich auf die Seite des Stationschefs und sprach in beleidigenden Worten sein Mißfallen über die „Insubordination" des „Untergebenen" aus. Schließlich gerieth der Lokomotivführer in Wuth und erklärte, er würde direkt zu dem König gehen und ihn fragen, was geschehen solle. Während noch die Hofbediensteten über diesen Ausbruch von Unterthanen-Naivität ihr Entsetzen kundgaben, kam der gemeldete Gegenzug mit rasender Geschwindigkeit durch die Station durchgejagt. Der Lokomotivführer, der unserem Gewährsmann die Geschichte öfter erzählt hat, wiederholte stets, er werde nie den Schreck des Stationschefs vergessen, der kreidebleich und zitternd vor Schreck auf dem Perron stand, kaum im Stande, sich auf den Füßen aufrecht zu erhalten. Denn darüber konnte kein Zweifel sein, daß der Hofzug und alle seine Insassen einschließlich des Königs Wilhelm zu Atomen zerrieben worden wären, hätte der Führer dem Befehle des Stationschefs und dem Drängen des Hofgesindes Folge geleistet. — Wie die „Volksztg." hinzufügt, war der alte Lokomotivführer Jakob Bernstein, der Vater des soeben zum Reichstagsabgeordneten gewählten Eduard Bernstein.

Ein höchst originelles und kühnes Gaunerstückchen wird in Köln augenblicklich viel belacht und zwar hat der Held des Streiches um so mehr die Lacher auf seiner Seite, als die Hineingefallenen, 15 an der Zahl, Altkäufer, Metallhändler und sonstige vorsichtige Geschäftsleute aus der Stadt und den Vororten, vorwiegend aber aus Düsseldorf sind. Im südlichen Stadttheil von Köln, an der Mainzerstraße, hat die Straßenbahnverwaltung alte Schienen aufgestapelt, welche in Folge Anlage der elektrischen Straßenbahn außer Dienst gekommen waren. An dieser Stelle erschienen in Folge von Annoncen in auswärtigen Blättern um 3 Uhr Nachmittags dieser Tage viele Personen zu einer Versteigerung von Schienen, die ein Herr, der einen schönen Knebelbart trug, unter Beihilfe eines Ausrufers auch alsbald abhielt. Nach Verwiegung fand das Altmaterial zum Preise von 46,50 Mk. für die Tonne schnell Abnehmer. In einer benachbarten Wirthschaft kassirte der Verkäufer darauf etwa 5000 Mk. ein und verabfolgte Quittungen, unterschrieben mit dem nicht ganz ungewöhnlichen Namen Müller. Herr Müller wies alsdann die Käufer an, sich zum Rathhause, Zimmer 48, zu begeben, wo auch er anwesend sein werde und wo sie die Abfuhrscheine in Empfang nehmen könnten. Bald darauf suchten viele Personen im Rathhause das nicht existirende Zimmer Nr. 48. Man wurde neugierig und wies die Leute endlich zu Beamten, die womöglich Auskunft geben könnten. Aber Alles war vergebens. Nach allen Richtungen arbeitete der Fernsprecher; von einem Verkauf von Schienen aber war den Personen, die es hätten wissen müssen, absolut nichts bekannt. Jetzt suchen die Geprellten, denen selbstverständlich ein schleunigst bestellter Schutzmannsposten die Abnahme der Schienen verweigerte, in Gemeinschaft mit der Polizei eifrig nach „Herrn Müller mit dem Knebelbart." Ob sich Herr Müller nicht inzwischen hat rasiren lassen?

König Eduards Krönungs-Cigarren. Die Cigarren für das königliche Festmahl, das nach der Krönung Eduards VII. stattfindet, sind jetzt bei Calixto Lopes & Co. in Havana bestellt. Der Auftrag lautet auf drei Größen und mehrere Tausend Cigarren. Ein Preis ist nicht ausbedungen, sondern ganz dem Urtheil der Fabrikanten überlassen. Die Cigarren werden in Kisten zu 25 Stück verpackt. Die Aufschrift erscheint außen auf dem Deckel, und die Innenseite zeigt die Bilder König Eduards und der Königin Alexandra. König Eduard ist immer ein großer Raucher gewesen, und er liebt eine gute Zigarre. Der König läßt wie Kaiser Wilhelm seine Zigarren in Havanna immer besonders anfertigen. Edward VII. bevorzugt eine lange und dicke Zigarre von 8⅞ Zoll Länge und einem Durchmesser von 1¼ Zoll am dicksten Theil, während Kaiser Wilhelm eine kleinere Zigarre von 6¾ Zoll Länge und 13/16 Zoll Durchmesser vorzieht. Diese Zigarren werden nicht öffentlich verkauft und werden zu 1000 angefertigt. Nur wenige dieser Havanna-Zigarren werden den Reisenden als Andenken gegeben. Diese Zigarren werden aus den besten Blättern und von den besten Arbeitern angefertigt. Die Männer, die die Zigarren für König Eduard rollen, bekommen für jede eine Mark. Sie sind 4 Mk. in Havanna werth und würden in England mit Zoll von 10 Mk. aufwärts kosten. Die Zigarren für Kaiser Wilhelm kosten in Havanna 1,25 Mk. und würden in England 6,50 Mk. kosten.

Der viel umworbene Musolino. Der große italienische Räuberheld Musolino, dessen Prozeß demnächst stattfinden soll, hat seinem Vertheidiger Ruffo mitgetheilt, daß er nach seiner Freisprechung, die er für ganz sicher hält, die europäischen Fürstenhöfe besuchen und sich dort, wo er am besten aufgenommen werden würde, für die Dauer niederlassen werde. Er behauptet nach wie vor, daß er sich der besonderen Protektion der Königin von England erfreue.

Lustige Ecke.

Humor des Auslandes.

Kate (zärtlich): „Ich fürchte nur, Du wirst mich voller Fehler finden." — **Dick**: „Es soll die heiligste Aufgabe meines Lebens sein, dieselben allmählich zu verbessern." — **Kate**: „In der That? — Das wirst Du aber hübsch bleiben lassen."

* * *

Herr: „Johann, durch die erheblichen Verluste, die ich an der Börse erlitt, bin ich gezwungen, meine echten Havannas aufzugeben und durch eine billigere Sorte zu ersetzen — wollen Sie unter diesen Umständen auch ferner bei mir aushalten?" (Münchener Jugend.)

Beleidigt. „Was kostet ein Gespräch per Telephon?" — **Beamter**: „Ein gewöhnliches Gespräch kostet 50 Pfennige." — „Was fällt Ihnen ein? Ich führe überhaupt keine gewöhnlichen Gespräche im Munde."

Zerstreut. **Professor** (einem Bekannten erzählend): „Denken Sie sich, mein Neffe ist in den Alpen abgestürzt und ist todt! . . . Hoffentlich läßt er sich derartige Ausflüge zur Warnung sein!"

Die junge Leutnantsbraut. „Nun, wie gefällt Dir das Denkmal des berühmten Feldmarschalls?" — „Ach, mein Leutnant ist doch schöner!" („Meggendorfer Blätter".)

Boshaft. **Klatschsüchtige Dame**: „Herr Doktor, ich habe mich heute Nachmittag auf die Zunge gebissen. Kann das etwa schlimme Folgen haben!" — **Arzt** (bedenklich): „Hm, hm, wenn nur keine Blutvergiftung eintritt."



Damen-Knopfstiefel, Rossl., mit ausgenäht. Knopflöchern, 5,00 Mk.

Für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

sind aus unseren Fabriken

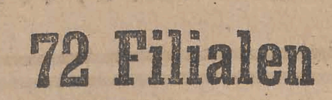
reizende Neuheiten

zu Staunen erregend

billigen Preisen

eingetroffen.

Confirmations-Stiefel in grosser Auswahl.



72 Filialen

unter eigener Firma in allen Theilen Deutschlands.



Damen-Spangenschuhe, Rossled.,	3,00 Mk.
Damen-Schnürschuhe, Rossled.,	2,90 „
Damen-Zugstiefel. Rossled.,	3,40 „
Herren-Zugstiefel, Rossled. mit Besatz,	4,50 „
Herren-Zugstiefel, ganz glatt Wichsled.	4,90 „
Herren-Schnürstiefel, Wichsled.,	4,90 „
Herren-Zugschuhe, Rossled.,	3,90 „

Unsere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der

Schuh-Industrie

ist weltberühmt.



Unsere Fabrikate sind mit der goldenen Medaille prämiirt.

Confirmations-Stiefel zu billigsten Preisen.

Wöchentliche Fertigstellung ca. 22,000 Paar

Schuhe und Stiefel.

1500 Arbeiter und kaufmännische Angestellte

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuh-Fabriken, Burg b. M.

Verkaufshaus Danzig:

14 Grosse Wollwebergasse 14.

(4144

Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel von 1,95 Mk. an.

Sämmtliche Neuheiten

Damen-Kleiderstoffe

in **Seide** und **Wolle** sind eingetroffen.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. (3698

Weltausstellung Paris 1900 goldene Medaille. Modell 1902 **unerreicht!**

Germania-Fahrräder,

die **beste** aller existirenden Fahrradmarken.

Alleiniges Dienstrad der deutschen Reichspost.

Spezial-Räder „**Titania**" und „**Fidelio**",

Mark 95 — 110 — 125 — 160 — 200 mit Glocke und Laterne, einjährige Garantie.

Eigene Werkstatt. Lehrbahn. **Bernstein & Comp.** Lieferanten vieler Vereine.

DANZIG, 1. Damm 22/23. (4351

Original-Flasche.

Gesetzlich geschützt unter Nr. 34 995.

Heinr. Stobbe, Tiegenhof,

Dampf-Destillation, Branntwein- u. Liqueur-Fabrik,

gegründet anno 1776,

fabricirt nur **allein den echten** weltberühmten

Tiegenhöfer Extrafeinen Machandel No. 00,

aus garantirt reinem und allerfeinstem Kornspiritus und bittet, genau auf Firma und nebenstehendes Waarenzeichen zur Verhütung von Täuschungen zu achten.

Man **verlange nur** „**Stobbe's Machandel**".

Alleiniger Vertreter für Danzig und Umgegend:

Albert Rob. Wolff,

Heilige Geistgasse 93.

Fernsprecher No. 971. (4350

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid sind die billigsten:

Ich wünsche nur

die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders **VORWERK** oder die bekannte Fächermarke tragen:

Velourschutzborde

Mohair-Borde „Primissima"

Schweissblätter (Tricot- und Gummi-Platten)

Kragen-Einlage, speciell „Practica" (mit Carton-Aufdruck, „VORWERK")



VORWERK's Gardinenband mit Ringe.

Die Marke VORWERK garantirt das Beste

Jedes bessere Geschäft führt VORWERK's Original-Qualitäten. (272)

Dr. Mampe's

bittere Tropfen

hergestellt nach Vorschrift des Geheimen Sanitätsraths **Dr. Mampe**, (4143

gesetzlich geschützt,

(Schutzmarke Doppelthurm) liefert

F. J. Mampe,

Spritfabrik in Stargard in Pommern.

Gegründet 1835.

Nachahmungen unter **obiger** oder **ähnlicher** Benennung sind nach bereits erfolgtem **reichsgerichtlichen** Erkenntniss **strafbar.**

Vertreter: **Julius Bodtke, Danzig,** 4. Damm 7.

Notariell beglaubigte Auflage 38899 Exemplare.

Königsberger Allgemeine Zeitung.

Inserate 25 Pf. pr. Petitzeile, Reklamen 70 Pf.

Gelesenste Zeitung in Stadt und Provinz.

Wirksamstes Insertionsorgan für **kaufmännische Inserate jeder Art,** Geld- und Hypothekenmarkt, Haus- u. Gutsverkäufe, Wohnungsnachweis, Arbeitsmarkt, Familien-Nachrichten 2c.

In allen Kreisen der Bevölkerung gleich stark verbreitet.

Die (18328

Königsberger Allgemeine Zeitung

besitzt allein eine grössere Auflage als alle übrigen Königsberger Tages-Zeitungen zusammen.



Schleising's Tapeten u. Borden

Das Neueste

Konkurrenzlos — Schön — Billig,

nach wie vor (4495

Hundegasse 102.

Sehenswerthes Etablissement.

Gustav Schleising, Danzig.

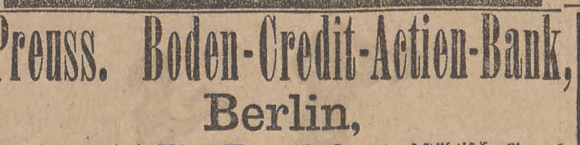
1. Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus.

Gegründet 1868. 1900 2 goldene Medaillen.

Rouleaux — Wachstuche.

Nicht im Tapetenring.

Nicht im Tapetenring.



Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin,

gewährt **erststellige Hypotheken** auf städtische Grundstücke unter soliden Bedingungen. (3678

Die General-Agentur

Richd. Dühren & Co.

(Inhaber: **Ed. Eschenbach**)

Danzig, Vorstädt. Graben 67.

Guten Kuchen zum Fest

erhalten Sie! (4344

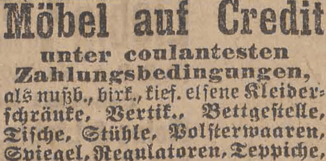
von meinem anerkannt **vorzüglichen Weizenmehl** aus der renommirten Mühle

F. Wiechert, Pr. Stargard.

Pa. Kaisermehl	5 Pfd.	80 ₰
„ Weizenmehl 00	5 „	75 „
„ „ 0	5 „	70 „
ff. „ 1	5 „	65 „
Grosse Rosinen	Pfd. 30,	40 „
„ Sultaninen	Pfd.	50 „
Streuzucker	„	28 „
Pa. Margarine	Pfd. 50, 60,	70 „
„ Palmin	Pfd.	65 „
„ amerik. Fett	„	45 „
„ Schweineschmalz	„	60 „
Brodschmalz	„	65 „

Kuchen-Gewürzöl, Presshefe, täglich frisch.

R. Schrammke, Hausthor 2.



Möbel auf Credit

unter coulantesten Zahlungsbedingungen,

als nußb., birk., kief. eisene Kleiderschränke, Vertik., Bettgestelle, Tische, Stühle, Polsterwaaren, Spiegel, Regulatoren, Teppiche, Kinderwagen, Herren- u. Damenuhren, sowie ganze Aussteuern zu **200, 250, 300, 400 M.** 2c.

empfiehlt die **Möbel-Fabrik**

A. Kaatz Nachflg.,

Inh.: **G. Zibull & F. Scheel,**

Danzig, Breitgasse 82, parterre, 1. und 2. Etage.

Nicht vorhandene Gegenstände werden nach Wunsch schnellstens angefertigt. (3459

Letzte Woche

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe werden sämmtliche **Wollen-, Baumwollen- und Kurzwaaren** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. (7868b

Gustav Schoernick,

Fischmarkt 15.

Kartoffeln.

Dabersche Magnum bonum sowie Graudenzer blaue empf. in bekannter Güte (7704b

Steckzwiebeln à Ctr. 10 M.

Arthur Dubke,

Poggenpfuhl 67.

---

200 Zentner beste Dabersche Speisekartoffeln a Ztr. 1,55 Mk., 200 Ztr. beste blaue Graudenzer Speisekartoffeln a Ztr. 2,05 Mk. frei Bahnhof hier sofort abzug. Off. u. D 128 an die Exp. (7866b

---

R. Schrammke, Hausthor Nr. 2.

ist die beste und **billigste Bezugsquelle** für (4343

Bürstenwaaren zum Wiederverkauf.

Schrubber, Scheuerbürsten, Besen, Kleiderbürsten, Glanzbürsten, Kardätschen, Piassavabesen, Topfbohner, Auftragebürsten, Flaschenbürsten, Cylinderputzer, Rehleder, Tafel- und Fenster-Schwämme, Besenstiele, Wäscheklammern und Waschleinen etc.

trotz der billigen Preise gebe ich noch 2% Rabatt.

Emaillirte Schilder Emaill. Hausnummern

empfiehlt (4324

Carl Steinbrück,

Eisenwaarenhandlung,

Altstädtischer Graben No. 92.

Delikate Senfgurken

à Pfd. 40 ₰ empfiehlt **M. J. Zander,**

Breitgasse Nr. 71. (7895b

Warnung!

Wie uns von zahlreichen glaubwürdigen Personen berichtet wird, versuchen verschiedene Kolonialwaaren-Händler unser Institut dadurch zu schädigen, daß sie ihren Kunden gegenüber

wahrheitswidrig behaupten,

die blauen Rabattmarken würden vom 1. April d. J. an „eingehen".

Indem wir dem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend hierdurch erklären, daß

diese Behauptungen Unwahrheiten

sind, bemerken wir, daß wir gegen die

Verbreiter dieser Unwahrheit

unnachsichtlich

gerichtlich vorgehen werden,

falls uns noch ein einziger derartiger Fall gemeldet wird.

Wir theilen dem geehrten Publikum mit,

daß unsere blauen Rabattmarken auch nach dem 1. April d. J. wie bisher in Geschäften aller Branchen zu haben sind

und sind wir gerne bereit, an jedem Wochentage während unserer Kassen-Stunden von 10—2 Uhr, in unserem Komtoir **darüber Auskunft zu ertheilen, welche Geschäfte dies in den einzelnen Stadtgegenden und Vororten sind.**

Indem wir das geehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch unseres Komtoirs zu diesem Zwecke bitten, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll (4573

Danziger Rabatt-Sparbank

S. Loewenstein.

Komtoir:

Hundegasse 70, am Kuhthor.

Zum Quartal

Tapeten, Linoleum, Wachstuche, Cocosläufer

in großer Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Vorjährige Sachen sowie Coupons von Linoleum-Läufern in verschiedenen Längen **bedeutend unter Preis.**

Musterkarten von Tapeten gratis und franko.

Gebr. Untermann,

Große Wollwebergasse 17. (4548

Neu aufgenommen!

Teppiche

zum Preise von 5—60 Mk.

Bettvorleger

von 75 Pfg. bis 5,50 Mk.

B. Sprockhoff & Co.,

72 Langgasse 72. (3495

Ringfreie Ziegelei offerirt billigst Steine. Offert. unt. D 280 an die Exp. d. Bl. erb.

Ostereier à 1, 2, 5, 10, 15 Pfg. bis 200 Pfg., Crystall-, Choc.-, Delft. Porzellan-Eier rc., Theaterkonfekt 60 Pfg., Praliné 80, Bonbonmelange 35 Pfg. p. Pfd. rc. nur 1. Damm 18. (4449

Am **17. u. 18. April 1902** Ziehung der Königsberger **Geld-Lotterie** 6241 Gewinne baar **200,000 Mk.** Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.

Am **6. Mai 1902** Ziehung der 25. Stettiner **Pferde-Lotterie** 5313 Gewinne Werth **200,000 Mk.** Loose à 1 Mk. (11=10 Mk.) Porto u. Liste 20 Pfg. (3909

empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze,

Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden No. 3.

Polyphon-Musikwerke



Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenscheiben zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen Grammophone

nur erstklassige, tadellos funktionirende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummi platten zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate

aller Systeme sowie sämmtl. Zubehör u. Bestandteile

Nur erstklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten

Illustr. Spezialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.

BIAL & FREUND in Breslau II.

Billigen Kaffee!

Um meine äußerst preiswerthen und schmackhaften gerösteten Kaffees noch in weitere Kreise einzuführen, **gebe ich bis Ostern jedem Einsender resp. Vorzeiger dieser Annonce** auf meine bekannten billigen Ladenpreise noch einen

Extra-Rabatt von 10 Pfg. p. Pfd.

Ein Versuch meiner beliebten

Volks-Mischung, rein im Geschmack p. Pfd. 80 ₰

Consum-Mischung, gut und kräftig p. Pfd. 90 ₰

ff. Haushalt-Mischung, sehr gut u. kräftig Pfd. 1,00 M.

feinere u. feinste Guatemala-, Java- und Mocca-Mischungen von . . . . 1,20—1,80 M.

wird zur dauernden Kundschaft führen.

Sämmtliche Sorten sind bezüglich Geschmack und Aroma fachmännisch geprüft und mittels modernster elektrischer Röstanlage im Großbetrieb geröstet. (3665

Clemens Leistner,

Hundegasse 119.

Fernsprecher 707.

Prämiirt 1901. Silb. Medaille.

Abessinierbrunnen

reines Quellwass ohne Brunnenkessel, 3 m Tiefe, von **15 Mk.** an.

Jedes weitere Meter 1 Mk. Erdbohrer leihweise kostenlos. Illustr. Kataloge gratis u. franko. (4308m

Steingräber & Grossmann, Berlin N., Chausseestr. 48.

Hochfeine Tischbutter in Postpacketen hat noch abzugeben. **Flemming,** Rittergut Kl. Malsau, Post Rukoschin Westpr., Fernsprech. Nr. 1. (3591

Kaiser's Kaffee-Geschäft

empfiehlt für die Ostertage (4126

Kaffee Thee Biscuit.

Eigene Fabrikate:

Chocoladen Cacao Marzipan Zuckerwaaren.

Filiale in

Danzig, Holzmarkt No. 17,

„ Matzkauschegasse No. 1,

„ Altstädt. Graben No. 19—20.

Brennabor

Wunderbar leichter Lauf ∘ Gewissenhafte Präcisionsarbeit

Volle Garantie für Haltbarkeit ∘ Vornehmes Aussehen

sind die Hauptvorzüge der Brennabor-Räder. 866

Brennabor-Fahrradwerke Brandenburg a. d. H.

Vertreter: Herm. Kling, Danzig, Langenmarkt 20.

Three Shillings Hat.

Vorzügliche **Qualitäten.**

Fortwährend Eingang der **neuesten Façons.**



Eleganteste **Ausstattung.**

Englische und deutsche Fabrikate

4508)

Nur Portechaisengasse No. 8.

Den Nagel auf den Kopf



trifft jeder, der statt werthloser Nachahmungen nur das allein echte

Liebig's Puddingpulver „mit dem Bäckerjungen"

(D. R. P. A. No. 7402) verwendet.

Ueberall käuflich.

Meine & Liebig, Hannover.

Aelt. Puddingpulv.-Fabr. Deutschl.

Vertreter: **J. Steinwartz.** 17609m

Hiesige und fremde Biere, echt Münchener Bockbier, v. d. Danziger Aktienbrauerei, Weizen-Malzbier, auf Wunsch Syphon, zu d. billigsten Preisen empfiehlt die Bierhandlung von **Gustav Klabunde** Langfuhr, Hauptstr. Nr. 44, neben der Post. (809

Bohnerwachs, geruchlos, schnellglänzend, sehr lange haltbar, sowie **Stahlspähne** empfiehlt **G. Kuntze,** Löwendrogerie, Paradiesgasse Nr. 5. (4119

Oster-Ausstellung.

Eleganteste reichhaltigste Auswahl

Pariser Füllbonbonnieren in Ei- und Fantasie-Form.

Größte Fabrikation in

Chocoladen-, Zucker-Eiern und Hasen.

Billigste Preise.

Bestellungen auf **Fest-Kuchen,** wie **Napfkuchen, Osterstollen etc.** in vorzüglichster Qualität baldigst erbeten in (7664b

Konditorei und Café

Hans Zimdars

Gegründ. 1840. **Breitgasse 9.** Telephon 1176.

Butter- und Käse-Offerte.

Schweizerkäse, hochfeinste Qualität, pro Pfd. 80 u. 70 ₰

Tilsiter Fettkäse, feinste vorj. Graswaare, p. Pfd. 80, 70, 60 ₰

Brioler-Quadrat, alt, vollfett u. pikant, pro Pfd. 60 ₰

sowie feinste Zentrifugen-Tafelbutter, täglich von 9 Uhr früh frisch, pro Pfd. M. 1,20 empfiehlt (7844b

Dampfmolkerei M. Wenzel,

Breitgasse 38 u. Ketterhagergasse 16.

Malerarbeiten w. saub. u. sehr billig ausgeführt **H. Frischmuth,** Maler, Schidlitz, Kirchenweg 3b, 1 Tr. (7833b

Möbelwagen, Hochzeits-, und Leichenfuhrwerk empfiehlt **Max Bötzmeyer jun.,** Altstädt. Graben 63. (4377

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82